THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 29. Januar 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 24

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Die Frage des Kredits für Farmer. — Zu Ehren Culloms.

Washington, D. K., 29. Jan. Ländliche Kreditvorlagen, welche von der Administration ursprünglich ausgegangen sind, wurden heute gleichzeitig im Senat und im Abgeordnetenhause eingebracht; im ersteren von Fletcher (Florida) und im letzteren von Moß (Indiana). Beide Herren gehörten der Kommission an, welche letzten Sommer von Präs. Wilson in das Ausland gesandt wurde, um die dortigen ländlichen Kreditsysteme zu studiren.

Beide Vorlagen beziehen sich auf langfristige Darlehen; andere für kurzfristige Darlehen werden später eingebracht.

Den eingereichten Vorlagen zufolge soll im Schatzamtsdepartement ein Büro für Farmlandbanken geschaffen werden, unter Leitung eines Kommissärs; und solche Banken sollen in jedem Staate unter Bundesfreibrief, und unter Bundesinspektion, geschaffen werden. Irgend eine Gruppe Landwirte innerhalb eines Staates soll kooperative Farmlandbanken organisiren können, mit der Befugniß, Schuldscheine auszugeben, um Fonds aus fernen Geldmärkten zu erlangen behufs Farmentwickelung.

Um das Andenken des, gestern Nachmittag im Alter von 85 Jahren dahingeschiedenen Ex Bundessenators Shelby M. Cullom von Illinois zu ehren, vertagte das Senatskomite für auswärtige Beziehungen seine Beratung des allgemeinen Schiedsgerichtsvertrages mit Großbritannien und anderen auswärtigen Mächten.

Im Abgeordnetenhause fand eine Trauerfeier statt, welcher auch der Senat vollzählig beiwohnte.

Washington, D. K., 29. Jan. Abg. Britten von Illinois brachte im Hause eine Vorlage ein, wonach das Jahresgehalt des Gouverneurs der Panamakanalzone $15,000 betragen soll, so lange wie Oberst Goethals diesen Posten einnimmt. (Goethals' Ernennung ging heute dem Senat zu.)

Das Bergbaukomite des Hauses traf vorläufige Anordnungen für die Entgegennahme von Zeugenaussagen in der Michiganer sowie in der Koloradoer Streikuntersuchung an Ort und Stelle.

Senator Bryan brachte eine Vorlage ein, welche 6 Vizeadmiräle in der Flotte schafft.

Washington, D. K., 29. Jan. Sherley von Kentucky unterbreitete dem Abgeordnetenhause, Namens des zuständigen Ausschusses, den Etat für Befestigungen. Dabei kritisirte er den „jährlichen Kriegsschrecken" und das Geschwätz von Unvorbereitetheit scharf und griff auch die betreffenden Auslassungen des Kontreadmirals Breeland an.

Sparsamkeit statt Frachtratenerhöhung.

Washington, D. K., 29. Jan. Die Bahngesellschaften werden ihren Kampf um Erhöhung der Frachtraten verlieren. Dies geht aus einer Entscheidung der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission hervor, die, abgesehen von ihrem mutmaßlichen Einfluß auf das Gesuch der Bahnen des „klassifizirten Territoriums", ihre Frachtraten um 5 Prozent erhöhen zu dürfen, eine der wichtigsten Entscheidungen auf diesem Gebiet ist, die seit Jahren gefallen sind.

Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission ist der Ansicht, daß die Bahngesellschaften ihre Erträge um Millionen Dollars erhöhen können, wenn sie sparsameren Betrieb einführen und namentlich gewissen, jetzt großen Versendern sowie Zweiglinien gewährte Vergünstigungen fallen lassen, welche die Kommission in ihrer jetzigen Entscheidung als gesetzwidrig erklärt. Mit anderen Worten erklärt die Kommission den Bahngesellschaften, daß sie ihre Nettoeinnahmen erhöhen und gleichzeitig große Mißstände abschaffen können, ohne zur Erhöhung ihrer Raten zu greifen.

Vom Grubenleutekonvent.

Indianapolis, 29. Jan. Es gab eine heiße Debatte auf dem Jahreskonvent der Vereinigten Grubenleute von Amerika über den Antrag, das Jahresgehalt des Verbandspräsidenten von $3000 auf $4000 zu erhöhen; ja ein Tumult wurde nur durch die Ordnungshalter abgewendet.

Die Abstimmung über den Antrag fiel knapp aus, und das Ergebniß wird erst nach offizieller Nachzählung verkündet.

Ein Versuch, die Ernennungsrechte des Verbandspräsidenten zu beschränken, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt; die Befürworter des Antrags verlangten, daß die reisenden Auditoren, Organisatoren und der Redakteur des Verbandsblattes nicht vom Präsidenten ernannt, sondern gewählt werden sollten; sie behaupteten, daß das jetzige System dem Verbandspräsidenten ermögliche, sich eine „Maschine" aufzubauen, um sich selbst und die übrigen Beamten bei jeder Neuwahl im Amt zu erhalten. Gegen den durchgefallenen Vorschlag machte der Delegat F. Farrington von Streator, Ill., geltend, daß die große Menge der Verbandsmitglieder unmöglich in der Lage sei, die Fähigkeiten der, für die betreffenden Posten ausersehenen Leute zu beurteilen.

Indianapolis, 29. Jan. Es heißt, der Antrag das Gehalt des Verbandspräsidenten auf $4000 pro Jahr zu erhöhen, sei vom Konvent der Ver. Grubenarbeiter von Amerika niedergestimmt worden; indeß war das Ergebniß des Votums noch heute Nachmittag zu später Stunde nicht bekannt gegeben.

Wieder gab es tumultuarische Auftritte, als die Statuten weiter erörtert wurden. Dieselben fanden keine wichtigen Aenderungen.

Um halb 3 Uhr Nachmittags begann der, aus Washington herbeigerufene Präsident der Amerikanischen Arbeitsföderation, Gompers, mit seiner Rede zur Erklärung des Verhaltens der Exekutive dieser Föderation zu dem Michiganer Kupferstreik.

Goethals nimmt Statthalterschaft an.

Washington, D. K., 29. Januar. Kriegssekretär Garrison macht bekannt, daß Oberst George W. Goethals seine Absicht zu erkennen gegeben hat, den, ihm von Präsident Wilson angebotenen, Gouverneursposten für die Kanalzone anzunehmen. Er fügte hinzu, daß die Annahme eine bedingungslose ist.

Für Lösegeld festgehalten!

Los Angeles, Kal., 29. Jan. Einem anonymen Briefe zufolge, welcher dem Polizeichef Clark zuging, wird der Millionär Francis Lewis Clark aus Spokane von Gelderpressern hier, oder unweit der Stadt, gefangen gehalten, und wollen diese ein Lösegeld von $75,000 herausschlagen! Der Brief ist unterzeichnet: „The Blackmailers".

Clark war am 17. Januar verschwunden, und man glaubte erst, er habe Selbstmord begangen, indem er sich in den Ozean stürzte. Unmittelbar zuvor hatte er sich von seiner Gattin verabschiedet, die auf einem Zuge wegfuhr.

Tolles Wetter.

Kansas City, Mo., 29. Jan. Im ganzen westlichen Missouri, in Kansas und im nördlichen Oklahoma ereignete sich ein Temperatursturz um 40 bis 50 Grad gegenüber den gestrigen Höchsttemperaturen! Dazu gesellte sich ein scharfer Nordwind, der eine Schnelligkeit bis zu 35 Meilen pro Stunde hatte.

Das neu gebildete Eis auf den Straßen behinderte den Verkehr stark.

La Crosse, Wis., 29. Jan. In sechs Stunden sank hier die Temperatur um 32 Grad, bis herab auf 17.

Die richtige „kalte Welle" steht aber noch bevor, und es wird Nulltemperatur angekündigt!

Bismarck, N. D., 29. Jan. Ein furchtbares Schneetreiben herrscht im mittleren, westlichen und nördlichen Norddakota!

Um 44 Grad gesunken, zeigte hier das Thermometer heute zeitweilig 14 Grad unter Null! Dies war tatsächlich das kälteste Wetter des bisherigen Winters.

Die New Yorker Budeleien.

New York, 29. Jan. William Willott jr., der in Brooklyn überführt wurde, eine Bestechungssumme an Joseph Cassidy, dem früheren demokratischen Führer von Queens County, gezahlt zu haben, um die Nominirung für die „Supreme Court" zu erhalten, sandte dem Distriktsanwalt Cropsey Nachricht, daß er gewillt sei, als Zeuge gegen Cassidy aufzutreten, dessen Prozeß unter Anklage von Bestechungsannahme jetzt im Gange ist. Doch stellte Willott die Bedingung, daß seine eigene Strafe suspendirt werde.

Der Distriktsanwalt versucht jetzt, die Zustimmung des Gerichtshofes zu einem solchen Abkommen zu erlangen.

Ausland.

Französische Sozialisten.

Wollen sich nicht mit Radikalen verschmelzen.

Amiens, Frankreich, 29. Jan. Der nationale sozialistische Kongreß dahier verwarf den Vorschlag, die Partei solle sich mit den Radikalen verschmelzen und auf diese Weise den berühmten „Block" von Neuem ins Leben rufen. Es wurde jedoch beschlossen, daß in Bezirken, in denen die Wahl eines sozialistischen Kandidaten unmöglich ist, die Sozialisten ihre Stimmen für den radikalen oder einen anderen linksstehenden Kandidaten abgeben sollen.

Der Beschluß des Kongresses ist angesichts der nahenden Wahlen von großer Bedeutung.

Neue Stürme und Fluten

Suchen das nordwestliche Rußland heim.

St. Petersburg, 29. Jan. Einer der schrecklichsten Stürme, begleitet von schwerem Regenfall suchte unsere Stadt und das nordwestliche Rußland heim und richtetete ungeheuren Schaden an. Die Newa stieg 6½ Fuß in 12 Stunden. Schlimme Meldungen kommen von Libau, Riga und der ganzen Gegend.

Sensationelle Rede.

General Mackensens Kaisergeburtstagsauslassung zu Danzig. — Beklagt das Schwinden von Gottesfurcht, Königtreue und dem ganzen Geist, welcher vor hundert Jahren so Großes geleistet habe. — Freut sich aber, daß der Kaiser kein Pessimist ist. — Phonographisches Archiv in München. — Verbotene Postkarten und Bilder in Elsaß-Lothringen.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 29. Jan. Allgemeines Aufsehen erregt eine Rede, welche General Mackensen, der Oberbefehlshaber des 17. Armeekorps, in Danzig beim Festessen der Bürgerschaft zum Geburtstag des Kaisers hielt.

Er wies zunächst darauf hin, daß hundert Jahre seit dem Tage der Schlacht von La Rothière verflossen seien. Damals, sagte er, habe Preußen die Anderen fortgerissen, — sowohl Oesterreich und Rußland wie die widerstrebenden deutschen Stämme. Preußische Taten, besonders aber seine idealen Kräfte hätten Napoleon niedergeworfen. Keine Ueberlegenheit der Waffen, keine numerische Ueberzahl habe entschieden; Preußens Geist habe den Feldzug von 1814 gewendet. Und in demselben Geist seien preußische Bataillone durch den Eisenhagel von St. Privat geschritten.

„Heute aber," fuhr er fort, „schwinden die damaligen militärischen Tugenden, die Gottesfurcht, die Königstreue, Vaterlandsliebe, Staatsgefühl und Ordnungssinn dahin. Auf allen Gassen der Reichshauptstadt wird laut Haß gegen Monarchie, Religion, Armee, gegen Preußen und gegen alles nationale Empfinden gepredigt. Ein großer Teil der Tagesliteratur wendet sich von der hehren Aufgabe der Presse ab, zieht Alles, was heilig ist, in den Staub, erweitert den Zwiespalt mit dem Auslande und verdächtigt uns vor diesem. Alles wird vom Streben nach Genüssen beherrscht! Die soziale Fürsorge, das Arbeitsversicherungswesen, die Renten und der Wohlstand haben nur die Begehrlichkeit gesteigert. Se. Majestät weiß das Alles recht wohl und hat trotzdem oft geäußert: „Gott sei Dank, daß ich kein Pessimist bin." Deshalb erhofft die kaiserliche Regierung zuversichtlich Besserung in dieser ernsten Zeit."

„Eingemachte" Stimmen von Fürsten.

Das berühmte Deutsche Museum in München erhält jetzt auch ein phonographisches Archiv, — und ein besonderer Apparat nimmt die Stimme des Kaisers Wilhelm, des Königs Ludwig von Baiern und Anderer auf.

Anstößige Bilder und Karten.

Wie aus Straßburg gemeldet, hat die elsaß-lothringische Regierung das Feilhalten von Bildern und Ansichtspostkarten, welche die Vorgänge von Zabern karrikiren und das deutsche Militär verhöhnen, strengstens verboten.

Reichslandregierung ab!

Straßburg, 29. Jan. Das Erwartete und wiederholt Angekündigte ist prompt eingetroffen: Staatssekretär Freiherr Zorn v. Bulach kündigte im Elsaß-Lothringischen Landtage den Rücktritt des Statthalters Grafen v. Wedel, sowie seinen eigenen und den des ganzen Ministeriums der Reichslande an, wegen der Zaberner Meinungsverschiedenheiten zwischen der Zivil- und der Militärverwaltung.

Als mögliche Nachfolger des Statthalters werden erwähnt: General der Infanterie Frhr. v. Hoiningen, gen. Huene (Kommandeur des 14. Armeekorps) und Frhr. v. Schorlemer-Lieser, früherer Oberpräsident der Rheinprovinz. Beide gelten als sehr konservativ und als Militärparteileute.

Zylinder auf Dampfer platzte.

Kopenhagen, Dänemark, 29. Jan. Das Platzen eines Tiefdruckzylinders auf dem Ozeandampfer „United States", von der Skandinavisch-Amerikanischen Linie (auf der Fahrt von Kopenhagen nach New York), zwang den Kapitän, behufs Reparaturen Glasgow anzulaufen. Der Zusammenbruch erfolgte 200 Meilen westlich von Schottland.

Die Passagiere — 234 — werden in Glasgow auf einen anderen Dampfer umbefördert.

„Suffragetten" und Erzbischof.

London, 29. Jan. Eine Schaar Kampfsuffragetten belagerte den Primas der britischen Staatskirche, den Erzbischof von Canterbury, in seinem Palaste zu Lambeth und zwang ihn schließlich, sozusagen zu kapituliren, und eine der Suffragetten, zu empfangen, um mit ihr die Frage der zwangsweisen Fütterung von Suffragetten im Gefängniß zu erörtern. Die Vertreterin war Mrs. Dacre-Fox. Sie sagte dem Erzbischof geradeheraus, er müsse, wenn er ein Christ sein wolle, seinen ganzen Einfluß gegen eine solche Marterung aufbieten.

Der Erzbischof — dem, wie er selbst sagte, schon viele Proteste in dieser Sache zugegangen sind — sagte, er müsse erst beide Parteien anhören, und versprach einstweilen nur, die Sache ernstlich in Erwägung zu ziehen. Mrs. Dacre-Fox erklärte diese Antwort für durchaus unbefriedigend.

Leset die „Sonntagpost".

Für chinesische Staatsreligion.

Peking, China, 29. Jan. Eine Vorlage, welche die Anbetung des Himmels sowie die von Konfuzius anordnet, wurde vom „Präsidenten" Juanschikai dem Verwaltungsrat — der an die Stelle des aufgelösten Parlaments getreten ist — unterbreitet und von ihm angenommen.

Die christlichen Missionäre bekämpfen nach wie vor die Anerkennung einer besonderen chinesischen Staatsreligion.

Die provisorische Verfassung, welche Juanschikai aufrechtzuerhalten schwur, verfügt ausdrücklich Religionsfreiheit für alle Bürger; auch ist diese durch mindestens ein Dutzend Verträge mit Weltmächten garantirt.

Hohenzollernprinz kriegt Preis.

Berlin, 29. Jan. Prinz Friedrich Karl, der, dem 1. Leib-Husarenregiment in Danzig-Langfuhr als Oberleutnant angehörende Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, hat sich als Distanzreiter ersten Ranges bewährt. Der Prinz hat den Kaiserpreis für Distanzreiten erstritten, welcher für das 17. Armeekorps gestiftet war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz August Wilhelm von Jaweila u. s. w.
Philadelphia: Prinz Oskar von Hamburg, Merion von Liverpool.
Am Kap Race vorbei: Saxonia, von Triest nach New York (Sonntag am Dock.)
Gibraltar: Cleveland, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Marseille: Roma von New York.
Havre: La Provence von New York.
Southampton: Oceanic von New York.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: Oskar II. nach Kopenhagen; Russia nach Libau; Cedric nach Liverpool; Berugia nach Neapel u. s. w.
Fiume: Ultonia nach New York.
Am Lizard vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

Richter Polk verhaftet.

Wurde heute in La Grange von Detektives in Haft genommen.

Leutnant Larkin vom Detektivebüro teilte heute Nachmittag mit, die Detektives Wertheimer und Rice hätten ihn benachrichtigt, daß sie Friedensrichter Edmund R. Polk in La Grange verhaftet hätten und mit ihm auf dem Wege nach Chicago seien.

Polk hat in einem Zimmer neben dem Amtsraum des Countyclerks die 14jährige Julia Gillison und Fred Drew getraut. Die Mutter des Mädchens ließ darauf Drew verhaften, welcher Stadtrichter Uhlir sagte, ein Angestellter im Heiratslizensenbüro habe ihn zu Polk geführt, worauf der Richter einen Verhaftsbefehl gegen den letzteren ausstellte. Polk hatte aber inzwischen sein Sprechzimmer im Reaper Block aufgegeben. Er ist Friedensrichter in La Grange und hat angeblich kein Recht, Trauungen in Chicago vorzunehmen.

In blinder Hast.

Lief in den Pfad eines Zuges und wurde überfahren.

Der 13jährige Charles Muir, Nr. 6627 Lafayette Ave., ein Zögling der St. Annen-Kirchenschule, wurde gestern Nachmittag angeblich von zwei mit Revolvern bewaffneten Zöglingen der Sherwoodschule, die er kurz zuvor verbläut haben soll, verfolgt und lief in seiner Hast, ihnen zu entrinnen, in den Pfad eines Güterzuges der Pennsylvaniabahn. Im nächsten Augenblick wurde er vom Dampfroß erfaßt und ihm von den Rädern der linke Arm vom Rumpfe getrennt. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Bernhard Hospital gefunden. Die polizeiliche Untersuchung ist bislang ergebnißlos verlaufen.

Schlechter Schütze.

Auf der Rattenjagd begriffen, hatte heute Nachmittag der 14jährige Valentin Duckers, Nr. 1736 Hudson Ave., das Mißgeschick, seiner zwölfjährigen Schwester Marie eine Kugel in die rechte Schläfe zu schießen.

Die Verwundete hat Aufnahme im Augustanahospital gefunden. Sie wird voraussichtlich genesen.

Durch Feuer zerstört.

Das zweistöckige Holzgebäude Nr. 3522 Rhodes Ave. ist heute Nachmittag in Flammen aufgegangen. Von den Bewohnern waren eine Frau E. L. Peacock und Frau A. Lewis zu Hause. Beide entkamen mit heiler Haut. Der Schaden beläuft sich auf etwa $4500.

Das Gebäude gehörte Herrn J. M. Oliver, Nr. 1528 W. Congreß Str.

— Die Ehe ist weniger ein Krieg als ein Manöver; viel Schein, wenig Ernst und schließlich — der Schiedsrichter.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Culloms Begräbniß.

Republikanische Parteikreise treffen umfassende Vorbereitungen.

Findet Sonntag statt.

Staatliche und Countyparteileitung werden Abordnungen entsenden.—Politiker folgen mit gespannter Aufmerksamkeit der Entwickelung in der 2. Ward.

Hiesige republikanische Politiker trafen heute eilige Vorbereitungen für das Begräbniß Ex-Bundessenators Shelby M. Cullom, der gestern in Washington das Zeitliche gesegnet hat. Heute, am Tage nach seinem Hinscheiden, sind sie sich anscheinend mehr als früher bewußt, daß der greise Ex-Senator, der mehr als fünfzig Jahre im politischen Leben des Staates gestanden und dessen Einfluß sich in allen Parteifragen bemerkbar gemacht hat, mehr wie irgend ein anderer republikanischer Politiker dazu beigetragen hat, die Partei im Staat zusammenzuhalten, die sich seit der Novemberwahl des Jahres 1912 auf dem Niedergang befindet. Die Leiche wird morgen früh hier eintreffen auf dem Wege nach Springfield, wo der Verstorbene seine politische Laufbahn vor mehr als fünfzig Jahren als Stadtanwalt begonnen hat, und wo er seine letzte Ruhe finden wird. John C. Ames, Hafeneinnehmer, Daniel R. Campbell, Postmeister, James H. Wilkerson, Bundesbezirksanwalt, Fred A. Busse, der frühere Mayor der Stadt, Col. Frank O. Lowden, Frank L. Smith von Dwight, Kampagneleiter des Verstorbenen, Luman T. Hoy von Woodstock, Bundesmarschall für den nördlichen Gerichtsbezirk, Samuel M. Fitch, Binnensteuereinnehmer, Corbus P. Gardner von Mendota, früherer Staatssenator, und Garfield Charles, lange Jahre Sekretär des Verstorbenen, werden die Leiche am Bahnhof der Pennsylvaniabahn empfangen und für ihre Weiterbeförderung nach Springfield Sorge tragen.

Die Beisetzung findet am Sonntag Nachmittag in Springfield statt, nachdem die Leiche 24 Stunden lang im Sitzungssaal des Unterhauses aufgebahrt gewesen ist. Die republikanische staatliche und Countyparteileitung werden durch Abordnungen vertreten sein. Der Hamilton- und der Union League Klub werden Abordnungen entsenden. Die republikanische Countyparteileitung hält morgen eine Sitzung ab, um die Abordnung zum Begräbniß auszuwählen. Es gilt als sicher, daß die Beerdigung des greisen Senators alle republikanischen Politiker von Bedeutung nach Springfield bringen wird.

Weiterer weiblicher Kandidat.

Eine weitere Frau reichte heute bei Stadtschreiber Connery ein Nominationsgesuch für den Stadtrat ein. Frau Julia Agnew, Nr. 748 W. 60. Place, bewirbt sich in der 31. Ward um die Nomination der Fortschrittspartei. Sie ist die zweite fortschrittliche Kandidatin, die von dem Wahlrecht als Kandidat Gebrauch zu machen beabsichtigt. Außerdem ist noch eine Demokratin im Feld, Frau Sarah D. Hopkins in der 2. Ward. Andere Nominationsgesuche für den Stadtrat wurden heute, wie folgt, eingereicht: William R. Gowan, Republikaner, 2. Ward; B. J. Lord, Demokrat, 25. Ward, und Edward J. Moloney, Demokrat, 31. Ward.

Lage in der 2. Ward.

Mit großer Spannung sehen Politiker aller Parteien der Vor- und Hauptwahl in der 2. Ward entgegen, in der ein ganzes Rudel von Kandidaten „läuft". Die Ward hat seit Jahren als streng republikanisches Gebiet gegolten. Allerdings war stets eine der Hauptstützen der Republikaner die farbige Bevölkerung. Dieses Jahr bewirbt sich um die republikanische Nomination gegen Ald. Norris der Farbige W. R. Cowan, ein Grundeigentumshändler von gutem Ruf und Ansehen unter seinen Rassegenossen, der sich einer angesehenen Stellung als Geschäftsmann erfreut.

Die Ward hat 4000 männliche farbige Stimmgeber. Außerdem haben die Führer der farbigen Bevölkerung eine ungewöhnliche Rührigkeit an den Tag gelegt, um die weibliche farbige Bevölkerung zur Registrirung und Teilnahme an der Wahl zu bewegen. Wie verlautet, sind ihre Bemühungen nicht auf taube Ohren gestoßen. Die Farbigen erklären, sie bildeten, die Männer allein, 60 Prozent der republikanischen Stimmen und würden, die Frauen eingerechnet, ebenfalls die weißen Republikaner überflügeln.

Daß Ald. Norris einen schweren Stand hat, wird allgemein zugegeben.

Auf demokratischer Seite kämpft eine Frau, Frau Sarah D. Hopkins, mit Thomas D. Hoyne, dem jüngeren Bruder Staatsanwalt Hoynes, um die demokratische Nomination. Der Kandidat der Fortschrittspartei ist Marius Peterson, ein Angestellter der Michigan Ave. Staatsbank. Anfänglich glaubte man, Peterson sei ein Strohmann, der im gegebenen Augenblick Ald. Norris die Wege ebnen würde, wenn es zur Wahl käme.

Die Michigan Ave. Staatsbank, bei der er angestellt ist, zählt zu ihren Beamten und Direktoren D. J. Schuyler, Samuel A. Ettelson, Kongreßmitglied Martin B. Madden und Ald. George F. Harding, den Kollegen Ald. Norris'. Man hatte angenommen, daß sie dafür sorgen würden, daß Peterson im entscheidenden Augenblick aus dem Rennen ausscheiden werde.

Er denkt nicht daran. Politiker verfolgen die Lage in der 2. Ward mit gespannter Aufmerksamkeit. Was würde geschehen, wenn der Farbige Cowan Ald. Norris in der Vorwahl schlagen, Frau Sarah D. Hopkins die demokratische Nomination ergattern und der Fortschrittler Peterson im Rennen bleiben würde?

Liberaler Kandidat in 25. Ward.

Die 25. Ward, deren Vertreter im Stadtrat bisher entweder stets ausgesprochen prohibitionistische Neigungen an den Tag gelegt haben, oder aber vom liberalen Standpunkt aus nicht sattelfest gewesen sind, wird dieses Jahr einen Kandidaten für den Stadtrat aufzuweisen haben, der ausgesprochen liberal gesinnt ist. Edward Wagner, Bänker und Makler, wird sich als parteiloser Kandidat um den Sitz im Stadtrat bewerben. Wagner, der seiner Parteizugehörigkeit nach Republikaner ist, wird den Kampf als ausgesprochen liberaler Mann wagen. Die republikanische Organisation der Ward hat es abgelehnt, Ald. Jakob Freund zu indossiren. Sollte dieser unter Umständen von einem Mitglied der Organisation geschlagen werden, so haben die freisinnig gesinnten Elemente eine Gelegenheit, in Wagner für einen Mann ihrer Wahl zu stimmen.

Freude war kurz.

Bundesschatzamt hat Ernennung von Ray O'Brien rückgängig gemacht.

Ray O'Brien, Bezirksführer der Faktion Hearst-Harrison in der 11. Ward, der wegen angeblicher Wahlschwindeleien in Anklagezustand versetzt worden ist, hat sich seiner Ernennung zum Hilfsbinnensteuereinnehmer nicht lange erfreut. Sein Eingeständniß, daß er der angeklagte O'Brien sei, und daß er seine Ernennung dem Kongreßabgeordneten A. J. Sabath verdanke, veranlaßte die Leitung des Bundesschatzamts, die Ernennung rückgängig zu machen. An seiner Stelle wurde Frank Caspars von der 25. Ward ernannt. Nachrichten aus Washington zufolge ist der Zwischenfall damit als abgeschlossen zu betrachten, soweit das Bundesschatzamt in Betracht kommt.

Massenversammlung für Ald. Bauler.

Eine demokratische Massenversammlung im Interesse Ald. John H. Baulers von der 22. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, findet morgen Abend im Hauptquartier, Nr. 542 W. North Ave., statt. Die Anhänger Ald. Baulers, der drei Mitbewerber um die Nomination hat, haben eine besondere Organisation für die Kampagne gegründet, deren Präsident M. J. Wagner ist.

In Schardts Halle an Blackhawk Str. und Hudson Ave. hielt gestern Abend der demokratische Edward F. Dunne Klub der 22. Ward eine gutbesuchte Versammlung ab, in welcher die Kandidatur von Alderman John H. Bauler einstimmig indossirt wurde.

Verdächtiger Todesfall.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Auf den nahe der W. 54. Straße gelegenen Geleisen der Chicago & Western Indianabahn wurde heute Morgen gegen halb acht Uhr die Leiche des 22jährigen Bahnpolizisten James H. Gilloley, Nr. 5621 S. Fifth Avenue, gefunden.

Sein Hinterkopf wies drei Wunden auf. Ob diese von Kugeln, Knüppeln oder einem Sturz auf die Schiene herrühren, hat bisher nicht einwandfrei festgestellt werden können. In einer Hüftentasche des Opfers fand man in einer Holfter seinen Revolver, in dessen Kammern zwei nicht abgeschossene Patronen staken. Die übrigen Taschen enthielten nur ein paar Cents und eine Lohnanweisung.

Der Verstorbene, der seit über sechs Monaten in Diensten der Bahnverwaltung stand, war ledig und wohnte bei seiner Mutter.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5438 S. Halsted Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

— Erklärt. — Stubenmädchen: „Sieh, Johann, was heißt denn das „p. f." hier auf der Visitenkarte?" — Johann (Sachse): „Ja, siehste, mei' Miezchen, das heeßt Der nämlich: persenlich ferhindert."

— Dilemma. — Kontorist (zum Chef): „Hier wird umgehend ein fleischfarbenes Trikot gewünscht...." —„Na, dann schicken Sie es doch sofort ab; wegen solcher Bagatelle brauchten Sie mich doch nicht erst zu stören!" — „Ja, der Besteller ist aber Negerartist bei einem Spezialitäten-Theater."

Segensreiche Tätigkeit

Ueber 62,000 Obdachlose seit Neujahr beherbergt.

Schlußfeiern in Schulen.

Ungefähr 6000 Kinder erhalten ihre Abgangszeugnisse in Elementar- und Hochschulen. — Abschluß des Ankaufs der Müllanlage.

In den ersten 24 Tagen des Monats Januar sind in der städtischen Herberge und ihren Zweiganstalten 62,228 Obdachlose beherbergt und beköstigt worden, im Durchschnitt 2593 in jeder Nacht, wie heute dem Gesundheitskommissär Dr. Young gemeldet wurde. „Das Publikum kann kaum die Größe des Unternehmens, welches die gegenwärtige Notlage auf dem Arbeitsfelde dem Gesundheitsamt aufgedrungen hat, würdigen," sagte der Beamte nach Empfang des Berichts. „Jeder Herbergsgast wurde bei seinem Eintreffen gezwungen, sich zu baden, dann erhielt er eine große Schüssel nahrhafte Fleischspeise, Brod und Kaffee, über Nacht wurden seine Kleider gereinigt, und am Morgen erhielt er Brod und Kaffee; hatte er auf der Straße Arbeit gefunden, so erhielt er auch Fleisch und obendrein sein Mittagsbrod auf den Weg. Die drei diensttuenden Aerzte haben 38,447 Herbergsgäste genau untersucht; 619 von diesen hatten ärztliche Behandlung nötig. Auffällig ist, daß trotz des großen Andrangs alle sich ruhig und gesittet benahmen, es kam niemals eine Prügelei vor. Es ist tatsächlich ein ergreifender Anblick, 2500 bis 3000 obdach- und mittellose Männer aller Altersstufen ruhig hereinkommen und zu Bett gehen zu sehen."

Die Schlußfeiern.

Heute Abend und morgen, am Tage und Abends, werden in den Volks- und Hochschulen die Schlußfeiern für diejenigen Schüler stattfinden, welche ihre Studien in der betreffenden Anstalt beendet haben und nunmehr, mit dem Zeugniß der Reife, entweder ins tätige Leben treten oder auf einer anderen höheren Anstalt weiterstudiren werden. Es sind ihrer etwa 6000. Heute Abend werden unter anderen die Feierlichkeiten in den Hochschulen McKinley und Englewood, der Curtisschule, 114. und S. State Str., stattfinden, morgen Abend die der Hochschulen Lane, Penn und Lake.

Der Ankauf der Müllanlage.

Korporationsanwalt Sexton verabredete heute mit Stadtschatzmeister Flynn, daß dieser für genügend Geldmittel sorgen soll, um sofort nach der Unterzeichnung der Papiere den vereinbarten Kaufpreis für die Anlage der Chicago Reduction Co., $275,000, zu bezahlen. Im Countygericht sind heute Nachmittag darüber Schlußverhandlungen, wegen des von der Stadt eingeleiteten Enteignungsverfahrens, im Gange, doch mag der Umstand, daß der Bürgermeister durch Erkältung ans Haus gefesselt ist, den Abschluß etwas verzögern.

Die ersten Pfeiler der Mole.

Die ersten Pfeiler für den Unterbau der neuen städtischen Mole am Fuß der Ost Grand Ave. auf der Nordseite werden, wie der Unternehmer, die Great Lakes Dredge and Dock Co., heute Vorsitzer Littler vom Stadtratshafenausschuß mitteilte, wahrscheinlich am Montag Morgen eingetrieben werden. Die Firma hat ihre Vorbereitungen für den Bau beendet und will diesen vertragsgemäß bis zum 1. Oktober fertig stellen.

Bahnübergriffe.

Die Stadtratsmitglieder Cullerton, Sitts und Beilfuß machten heute im Auftrage des Stadtratsausschusses für örtliche Industrieen, dem sie angehören, eine Besichtigungsfahrt längs der verschiedenen Wegerechte der Pennsylvaniabahn und erklärten später, daß die Gesellschaft zweieinhalb Meilen weit Weichen ohne jede gesetzliche Berechtigung angelegt habe. Sie wollen empfehlen, daß die Bahngesellschaft angehalten werde, die übliche Entschädigung von einem Dollar das Jahr für jeden Fuß für Benutzung öffentlicher Straßen und Gassen zu bezahlen.

Heute Nachmittag unterhandelt der Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen wieder über die Pennsylvaniabahnhofsfrage. Die Eisenbahner wollen gegen den elektrischen Zugbetrieb als gefährlich Einwand erheben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kalte Welle heute Abend mit Mindesttemperatur von etwa zehn Grad; lebhafte, an Stärke nachlassende Westwinde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend eine kalte Welle.

Indiana: Bewölkt und viel kälter heute Abend; kalte Welle; wahrscheinlich Schnee in Nord- und Mittelindiana; morgen klar und viel kälter.

Niedermichigan: Regen heute Abend, später Schnee; viel kälter; morgen Schnee und noch kälter, kalte Welle.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, abgesehen von Schnee in der Gegend des Superiorsees; heute Abend kälter, kalte Welle im Osten und Süden des Gebiets.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:09.
Sonnenaufgang, morgen: 7:13.

Holt heute Musterole gegen Lumbago

Ihr erhaltet wunderbar schnell Linderung. Und die Anwendung ist so leicht.

Ihr reibt einfach MUSTEROLE geschwind darauf, dann ist der Schmerz verschwunden — und ein wohltuendes, linderndes Gefühl tritt an seine Stelle.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl gemacht. Man gebrauche es an Stelle des Senfpflasters. Es verursacht keine Blasen.

Aerzte und Krankenwärterinnen verwenden MUSTEROLE und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden Euch mit Freuden bestätigen, welche Linderung es verleiht bei wehem Hals, Bronchitis, Bräune, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Blutstauung, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Verrenkungen, schmerzenden Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorenen Füßen, Erkältungen auf der Brust (es verhindert Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalgröße für $2.50.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Nehmt keine Nachahmungen an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei. (57)

Dr. J. J. Gordon, ein wohlbekannter Arzt in Detroit, sagt: „Musterole ist ein unvergleichliches Mittel in meiner Praxis und zuhause."

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold.
Deutsch von Anna Kellner.

(1. Fortsetzung.)

Moßcrop hatte nur mit halbem Ohr zugehört: ein Gefühl der Schläfrigkeit überkam ihn, und er senkte müde den Kopf und blickte zu Boden. Da gewahrte er etwas, was ihn ermunterte: der kleine Schuh seiner Begleiterin, der beim Gehen sichtbar wurde, war an der Seite ganz zerrissen und hatte fast gar keine Sohle mehr. Er blieb einen, zwei Schritte zurück, um sich zu überzeugen, daß er richtig gesehen hatte. Das Mädchen in der Seidenbluse trug Schuhe wie eine Bettlerin.

„Wohin gehen Sie?" fragte er, als wenn er sich plötzlich an etwas erinnerte.

Er war stehen geblieben, sie waren bei Whitehall angelangt. Er unterdrückte ein Gähnen und lächelte, als wollte er um Entschuldigung bitten.

„Ich hab' eine lustige Nacht hinter mir," fügte er hinzu: „ich hab' nämlich heute meinen Geburtstag, und da bin ich noch sehr schläfrig. Ich hab' gar nicht auf den Weg acht gegeben — hoffentlich bin ich nicht schuld daran, daß sie einen Umweg gemacht haben."

Das Mädchen zögerte, blickte die breite, prächtige Straße hinauf und biß sich auf die Lippen, indem sie angestrengt nachzudenken schien.

„Also Adieu!" stieß sie hervor und wendete sich zum Gehen.

Er hatte wirklich den entschiedenen Wunsch gehabt, sie loszuwerden, und dieser Wunsch hatte ihm auch die Worte eingegeben, die, wenn auch etwas verlegen und beschämt, auf eine Trennung anspielten. Dieser Wunsch verschwand aber jetzt mit fabelhafter Schnelligkeit.

„Nein, nein, Sie dürfen noch nicht fortgehen," bat er und sprang an ihre Seite. „Ich fragte ja nur, in welcher Richtung Sie gingen."

In dem Bemühen, ihre äußere Beherrschung wiederzugewinnen, blinzelte sie mit den Augen; er sah, daß sie nahe daran war, in Tränen auszubrechen, und der Anblick rührte ihn so, daß er alle Bedenken außer acht ließ.

Er war gar nicht überrascht, als sie antwortete:

„Ich? Ich habe kein Ziel."

Nun sagte er in fast väterlichem Tone:

„O doch. Ihr Weg ist mein Weg. Sie kommen mit mir. Heut' ist mein Geburtstag, da müssen Sie mir helfen, ihn feierlich zu begehen. Was meinen Sie zu einem Extrafrühstück? Wenn Sie auch keinen Appetit haben, so können Sie doch so tun, als äßen Sie mit."

Das junge Mädchen lachte laut auf und kräuselte die Lippen, als hätte sie eine spöttisch-lustige Bemerkung machen wollen. Die Worte kamen ihr auch auf die Zunge, aber sie sprach sie nicht aus, sondern starrte schweigend die Straße hinauf.

„Nicht wahr, Sie kommen mit?" fragte er sie, indem er einem vorüberfahrenden Wagen ein Zeichen gab, der nun langsam wendete.

„Ich nehme Ihre Einladung dankend an," erwiderte sie, „ich habe nämlich noch nicht gefrühstückt."

Rasselnd fuhr der Wagen über Trafalgar Square westwärts, durch enge Straßen, in denen sich's lebhaft zu regen begann, und hielt endlich in einer der Hauptstraßen von Soho vor einem Restaurant.

Als sie ausgestiegen waren, schien Moßcrop etwas einzufallen.

„Ich will Ihnen etwas sagen," begann er. „Wir beschließen, daß heut' auch Ihr Geburtstag ist, damit wir beide zusammen feiern können. Das wird viel mehr Hetz sein. Und bevor wir frühstücken, muß ich Ihnen zur Feier des Tages irgendein kleines Geschenk machen. Nein, da haben Sie gar nichts dreinzureden, das ist ausschließlich meine Sache."

Er führte sie an einigen Läden vorüber und blieb vor einem Schaufenster stehen, in dem sich verschiedene Frauenschuhe befanden. Ein Mann in Hemdärmeln hatte gerade den Rollladen hinaufgeschoben und betrachtete das Paar nun mit einem gewinnsüchtigen Blick, aber einem freundlichen Lächeln.

„Es sind echte Pariser Schuhe," sagte er einladend.

„Ja, man sieht gleich, wie verschieden sie von den gewöhnlichen englischen Schuhen sind," versetzte David; „das Leder ist wie Handschuhleder, so fein, und die Arbeit! Ich glaube, man kann einer Dame kein ungewöhnlicheres Geschenk machen als ein Paar echt französischer Schuhe."

Sie war ganz nahe an ihn herangetreten, und er sah in der Spiegelscheibe ihr glückliches Gesicht. Rasch ging er zur Eingangstür, als wäre es eine abgemachte Sache. Aber da rief sie ihn zurück.

„Bitte, nicht!" bat sie, „ich möchte lieber nicht."

„Aber ja," widersprach er, indem er sich auf der Schwelle umwendete, „warum auch nicht? Es ist doch heute Ihr Geburtstag! Kommen Sie, liebes Kind, nicht widerspenstig sein, sondern schön folgen."

Als sie noch immer kopfschüttelnd draußen blieb, ging er zu ihr zurück.

„Was ist's denn? Vor einer Minute schienen Sie doch schon einverstanden? Ich hab's im Fenster ganz deutlich gesehen, wie Sie gelächelt haben. Verderben Sie uns doch nicht gleich zu Beginn unseren schönen Doppelgeburtstag! Das ist gar nicht nett von Ihnen! Wollen Sie die Schuhe wirklich nicht von mir annehmen?"

„Es ist so lieb von Ihnen," stammelte sie; „wenn's also schon sein muß, dann möcht' ich aber, daß Sie nicht mit hineinkommen, bitte, sondern draußen auf mich warten. Es ist doch mein Geburtstag, da müssen Sie mir doch auch ein ganz klein wenig nachgeben. Sie warten also draußen, ja?"

Ihre Bitte machte ihm den Eindruck übertriebener Prüderie; er lächelte ungeduldig.

„Gewiß, wenn Sie die Laune haben; allein ich muß offen sagen, die Menschen sind zwar verschieden und demnach ihre Ansichten; aber Füße sind mir immer als ziemlich harmlos erschienen. Aber natürlich wenn Sie darauf bestehen..."

„Nein, wenn Sie das so auffassen, so wollen wir nicht mehr davon spre- und frühstücken gehen."

Und sie hatte wirklich die Ueberwindung, sich vom Schaufenster abzuwenden.

„Wenn ich es so auffasse!" wiederholte er, ärgerlich über den kleinlichen Streit; „ich hab' ja eingewilligt, draußen zu bleiben! Was verlangen Sie noch? Und wenn ich Ihnen zum Beispiel sagte, daß ich Verkäufer in einer Schuhwaarenniederlage war und Tausenden von hübschen, kleinen Füßen Maß genommen habe, würde das Sie beruhigen und dürfte ich dann mit hineingehen?"

„Sie ein Verkäufer? Nein, das glaub' ich nicht; Sie sind ein — ein Gentleman." Sie warf ihm einen bestürzten Blick zu und seufzte tief auf. „Ach, ich möcht' ja die Schuhe für mein Leben gern haben," fügte sie hinzu; „aber Sie verstehen nicht... Wie soll ich Ihnen begreiflich machen, daß..." Sie sah ihn an und lachte plötzlich laut auf. „Sie sind ein Gentleman," fuhr sie fort, „aber Sie sind ein Dickschädel. Meine Strümpfe sind ein zu kläglicher Anblick... wenn Sie's denn schon durchaus wissen müssen!"

„Armes Kind!" rief er aus und atmete erleichtert auf, als wenn ein drohendes Mißverständniß sich aufgeklärt hätte; „hier, nehmen Sie und laufen Sie dort zu der dicken Frau im Toreingange hinüber. Dort bekommen Sie Strümpfe."

Nach einigen Minuten war sie wieder da; ihr ganzes Gesicht strahlte.

„Jetzt besteh' ich darauf, daß Sie mit hineinkommen!" rief sie fröhlich aus, als er ihr einen fragenden Blick zuwarf.

II. Kapitel.

„So ein Frühstück gibt's nicht wieder auf der Welt!" sagte sie voller Ueberzeugung; dann fügte sie hinzu: „Ich glaube nicht, daß eine Frau es verstünde, ein solches Frühstück zu bestellen, nur die Herren verstehen so viel vom Essen."

Moßcrop lehnte sich in seinen Sessel zurück, kreuzte die Beine übereinander und nahm eine Zigarre aus seinem Zigarrenetui. Er ließ das Mahl vor seinem geistigen Auge vorüberziehen: eine duftende Omelette mit Pilzen, eine Seezunge à la Marguerite, ein delikates Beefsteak, das über Nacht in feinem Tafelöl gelegen hatte, ein breiiger Käse, wie man ihn nirgends sonst bekam als hier. Die urnenförmige grüne Flasche war noch nicht leer, und er schenkte ihr noch ein wenig Capriwein ein.

„Jawohl," stimmte er ihr bei, „ich erwische mich dabei, daß ich dem Essen mehr Wert beilege, je älter ich werde. Das ist ein Merkmal des Alters. Es ist wirklich ein gutes Restaurant; ich komme sehr oft her."

„Und so verstehen Sie es also aus dem ff, solch delikate Mahlzeiten für hungrige junge Damen zu bestellen; das kommt von der Praxis. Hat es den anderen auch so gut geschmeckt wie mir?"

„Solche Fragen dürfen Sie nicht stellen," wendete er lächelnd ein, während er ein Streichholz anrieb. „Sie haben doch nichts dagegen, hoff' ich, daß ich rauche? Danke."

Er betrachtete sie nachdenklich durch die erste Rauchwolke, die seinem Mund entströmte und sich zerteilte. Sie saßen allein in dem kleinen Speisezimmer im ersten Stock; sie ließ ihre Blicke von ihm auf die Straße hinabgleiten und schien mit Allem zufrieden, glücklich wie ein Kind. Ihr Anblick erweckte ganz neue Empfindungen in ihm. Sein Lächeln wurde ernster; er verbannte den scherzhaften Ton aus seiner Stimme.

„Nein, nein, jetzt spielen wir, daß ich noch nie mit jemand hier gefrühstückt habe, hier nicht und anderswo nicht," fuhr er nach einer kleinen Pause fort. „Wir fangen heute, an unserem gemeinsamen Geburtstag, ganz von Neuem an; die alten Erlebnisse sind alle ausgelöscht. Zu allererst müssen Sie mir Ihren Namen sagen."

„Ich heiße Vestalia Peaussier."

„Dann sind Sie also keine Engländerin? Ich hätte darauf geschworen, daß Sie eine Stockengländerin sind."

„Mein Vater war ein französischer Offizier, ein Mann von Stand. Er starb in einem Duell, als ich noch sehr klein war; ich kann mich gar nicht mehr an ihn erinnern. Meine Mutter, die ganz gebrochen war, brachte mich sofort nach England. Sie war die Tochter einer altadeligen schottischen Familie. Es war eine Liebesehe gewesen; mein Vater hatte meine Mutter entführt, und ihre Eltern..."

„In welchem Teil von Schottland lebten sie? Wie hießen sie? Ich bin nämlich auch Schotte."

Vestalia machte eine kleine Pause und nippte an ihrem Wein.

„Was wollte ich nur sagen?" fuhr sie fort. „Ja, also meine Großeltern behandelten meine Mutter so grausam, daß sie nie wieder ihren Namen nannte. Ich weiß ihn selbst nicht. Als Kind entnahm ich den Reden meiner Mutter, daß sie ungeheuer reich und stolz und vom altem Adel waren. Mehr werde ich wahrscheinlich nie erfahren. Ich mag auch gar nicht, denn ihre Herzlosigkeit hat meiner armen Mutter das Herz gebrochen. Sie starb vor zwei Jahren. Arme, unglückliche Mutter!"

Moßcrop nickte sympathisch und fragte:

„Und sind Sie ganz mittellos zurückgeblieben?"

„Meine Mutter hat vor ihrem Tode durch schlechte Kapitalsanlage und betrügerisches Gebaren einer Bank fast das ganze Vermögen verloren. Ich war ganz allein, hatte niemand, der mich beriet, und ich wurde wohl auch von den Advokaten übervorteilt, es blieben mir also nur ein paar wertvolle Schmuckstücke übrig, von denen ich eines nach dem anderen verkaufen mußte. Einige von ihnen müssen ungeheuer kostbar und alt gewesen sein, aber ich mußte sie für einen Pappenstiel hergeben. Wundervolle Siegelringe mit dem Wappen der Familie — ich denk' mir wenigstens, daß es das Familienwappen gewesen sein muß — und anfangs wollte ich damit meinen Verwandten auf die Spur kommen, aber mein Stolz..."

„Was für ein Wappen war's?" David; „vielleicht wär's jetzt noch nicht zu spät?"

Wieder zögerte Vestalia. Dann schüttelte sie den Kopf.

„Nein, nein," antwortete sie, „Mamas Wunsch ist mir heilig. Ich will nicht erfahren, was sie mir vorzuenthalten für gut hielt."

„Nun, und wie die Juwelen alle verkauft waren?"

„Ich hatte schon viel früher angefangen, mir mein Brot zu verdienen. Ich hab' natürlich was gelernt, hab' eine gute Handschrift und erhielt Beschäftigung als Abschreiberin; aber das dauerte nicht lange. Ich hatte den Ehrgeiz, eine literarische Beschäftigung anzustreben, aber das ist eine Laufbahn, auf der man oft verzagt wird."

Moßcrop hatte überrascht aufgeblickt; wieder nickte er und bemerkte flüchtig:

„Ja, ja."

„Die Redakteure waren gar nicht liebenswürdig," fuhr sie fort; „ich rackerte mich ab wie eine Sklavin, aber sie nahmen nur höchst selten was an, und dann mußte ich monatelang auf das Honorar warten oder ich bekam überhaupt keines. Ich wäre längst verhungert, wenn ich nicht eine Amerikanerin im Britischen Museum kennen gelernt hätte, die hergekommen ist, um Stammbäume herauszukriegen. Nicht für sich. Sie betreibt das als Geschäft. Reiche Amerikaner bezahlten sie dafür, daß sie ihre englischen Vorfahren ausforschte: in Geschlechtsregistern, Stammtafeln, alten Archiven, auf Grabsteinen und dergleichen mehr. Ich half ihr fast ein Jahr dabei, und es ging mir recht gut. Aber vor drei Monaten erkrankte sie und mußte in ihre Heimat zurückkehren, da saß ich wieder auf dem Trockenen. Ich versuchte, einige von den Aufträgen, die sie noch erhalten hatte, auszuführen; aber einer reiste ab, der andere hatte zu einem so jungen Mädchen nicht das nötige Vertrauen. Heute früh hat mir meine Hausfrau den Stuhl vor die Tür gesetzt, und die wenigen Sachen, die ich noch besaß, für den rückständigen Zins zurückbehalten — so, jetzt wissen Sie alles."

Der junge Mann erhob sein Glas nud stieß mit Vestalia an.

„Ich freue mich jedenfalls, daß ich so Gelegenheit gehabt habe, Sie zu finden," sagte er, und sie lächelten einander an, als sie den Rest des Capriweines tranken.

„Es ist, wie wenn die Sonne durch die trüben Wolken bricht," versetzte sie, „es ist nicht wirklich, sondern wie ein Märchen."

„Jawohl," stimmte ihr Moßcrop bei, „warum sollten wir an unserem Geburtstag nicht auch ein Märchen für uns erleben? Ich bin ein großer Anhänger der Elfen."

Sie blickte zerstreut zum Fenster hinaus. Das Leuchten in ihrem Gesicht verschwand und machte einem bekümmerten Aussehen Platz.

„Seit vierzehn Tagen beantworte ich unaufhörlich Annoncen," fuhr sie nachdenklich fort, „oft hab' ich mich auch selbst vorgestellt. Es waren ein paar Sekretärstellen frei; aber da wurde Maschinenschreiben und Stenographie verlangt. Auch um Posten für Ladenmädchen bewarb ich mich; aber man zog mir natürlich solche vor, die schon in derselben Eigenschaft tätig waren, und die meisten waren schon wieder besetzt, als ich hinkam. Dann bot ich mich als „Stütze der Hausfrau" an — das ist eigentlich ein Dienstbotenposten, nur bekommt man weniger Lohn und braucht kein Häubchen zu tragen — aber niemand wollte mich haben. Mein Haar war ihnen zu schön und meine Schuhe zu schlecht; wo ich hinkam, erhielt ich die Antwort, ich passe leider nicht."

Das Bild, das sie dem jungen Manne entwarf, berührte ihn schmerzlich, und er wollte ihr mit einem Scherz darüber hinweghelfen.

„Ich gestehe, daß mir Ihre Schuhe auch nicht sonderlich gefielen," sagte er fröhlich, „aber Ihr Haar bewundere ich über alle Maßen."

„Ja, aber Sie sind ein Mann!"

Er lachte, und sie lachte mit, wenn auch etwas widerstrebend.

„Mir scheint," bemerkte er langsam, „daß die Männer bisnun noch keine Rolle in Ihrem Leben gespielt haben."

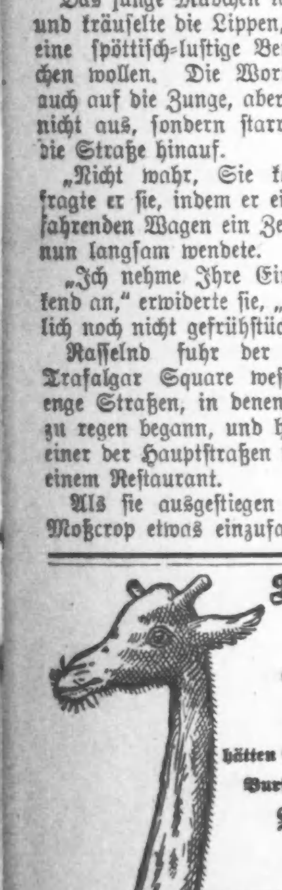
„Nein," erwiderte sie prompt in entschiedenem Ton, „da haben Sie recht; ich habe noch nie einem Mann das geringste zu verdanken gehabt, nicht einmal so viel, als ein Schuhknopf oder ein Cafe wert ist. Ich weiß nicht, ob Sie mir glauben werden, wenn ich Ihnen sage, daß ich noch nie in meinem Leben mit einem Mann allein in einem Zimmer war."

„Gewiß glaube ich Ihnen," versetzte er, „aber das ist wirklich ungeheuer interessant, was Sie mir da erzählen. Nun möcht' ich aber auch gern wissen, wie Ihnen diese neue Erfahrung behagt. Sagen Sie mir aufrichtig, was Sie davon denken."

Sie schien ihn ernst zu nehmen. Sie stützte die Ellbogen auf den Tisch, lehnte den Kopf in die Hände und betrachtete den jungen Mann prüfend, so gespannt, aber leidenschaftslos, wie der Wahrsager die Hand seines Klienten, dem er aus ihren Linien die Zukunft erschließen will.

„Erstens," sagte sie entschlossen, „fürcht' ich mich vor Ihnen nicht mehr so wie am Anfang."

(Fortsetzung folgt.)



Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c. Hospitalgröße $1. Bei allen Apotheken.—The Tonsiline Co., Canton, O.

Mädchen! Schönes, prachtvolles Haar, Kein Dandruff—25c Danderine.

Probirt es! Verdoppelt die Schönheit Eures Haares und vertelt das Ausfallen.

Euer Haar wird leicht, wellig, bauschig und lang und scheint so weich, glänzend und schön wie das eines jungen Mädchens nach einer „Danderine Haarreinigung". Versucht dies: befeuchtet ein Tuch mit ein wenig Danderine und zieht es vorsichtig durch Euer Haar, indem man einen kleinen Zopf auf einmal benutzt; es reinigt das Haar von Staub, Schmutz und überflüssigem Oel und in einigen Minuten habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt.

Außer der sofortigen Verschönerung des Haares löst Dandruff jeden Rest von Dandruff, reinigt, klärt und kräftigt die Kopfhaut, und befreit sie für immer von Jucken und ausfallendem Haar.

Aber was am meisten Euch nach wenigen Wochen erfreuen wird, ist, daß Ihr wirklich neues Haar bemerkt — fein und flaumig zuerst — ja — aber wirklich neugewachsenes Haar überall auf der Kopfhaut. Wenn Euch um hübsches, weiches Haar zu tun ist, und zwar recht viel, dann holt Euch sofort eine 25 Centsflasche von Knowlton's Danderine von irgendeinem Apotheker oder Toilet Counter, und probirt es.

anz

Berliner Namenwitze.

Von Dr. J. Stankel.

Als im vergangenen Winter (am 4. März 1913) der nationalliberale Abgeordnete Witzmann aus Liegnitz im preußischen Abgeordnetenhause das große Wort gelassen aussprach: „Für die Berliner mit ihrer Stadt-, Ring- und Vorortbahn ist alle Tage Sonntag", regte man sich in Berlin darüber nicht sonderlich auf, da für jeden Bewohner der Reichshauptstadt, der die „Annehmlichkeiten" des Fahrens auf der Stadtbahn in den verkehrsreichsten Zeiten und die übrigen „Vorzüge" dieses Verkehrs zur Genüge kennt, die Uebertreibung klar auf der Hand lag. Man witzelte höchstens über den Witz des Herrn Witzmann aus Liegnitz, wobei sich die schlesische Stadt Liegnitz allerdings eine kleine Veränderung ihres Namens in „Lügnitz" gefallen lassen mußte. In Schlesien wendet man den Namen Liegnitz in diesem Sinne lediglich wegen des Namensanklangs recht häufig an, ohne dabei den Namen dieser Stadt in Lügnitz umzuändern, weil die schlesische Mundart das ü wie ie ausspricht. Das Wort ist ferner garnicht so schlimm gemeint, da in der Volkssprache das Wort „Lüge" noch häufig, und zwar nicht nur in Schlesien, allein im Sinne einer einfachen Unwahrheit und nicht der bewußt gesagten Unwahrheit gebraucht wird.

Die Witzeleien der Berliner über die Namen Witzmann und Liegnitz waren so übel nicht, aber weder dem Urheber des in Rede stehenden Diktums noch den meisten Berlinern, die darüber ihre Glossen machten, wird es bekannt gewesen sein, daß es sich hier um einen alten Berliner Namenwitz handelte, der einst hier sehr im Schwange war. In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bezauberte die Sängerin Henriette Sontag die Berliner durch ihre Frische, Natürlichkeit und liebenswürdige Anmut. Es herrschte hier eine wahre Sontags-Schwärmerei. Die Sängerin nahm dann Engagements an auswärtigen Bühnen an, kam aber doch des öfteren zu Gastspielen nach Berlin. Wenn sie wieder in Berlin war, lautete die Parole in Berlin: Für alle Tage Sonntag. Dieses Wort wurde dann allgemein ohne Bezugnahme auf die Sängerin Sontag angewandt und fand schließlich in ganz Deutschland Verbreitung. In der BerlinerVolkssprache hat es später die folgende von Hans Meyers „Richtigem Berliner" verzeichnete negative Fassung erhalten: „Alle Dage is nich Sonntag". Hier hat also ein Berliner Namenwitz den Anlaß zur Entstehung einer in Deutschland viel gebrauchten Redensart gegeben. Da man diese vor der Zeit der Henriette Sontag nirgends antrifft, so hat man wohl zu schließen, daß sie in bezug auf diese Sängerin geprägt und dann verallgemeinert worden ist.

Die Berliner sind in Namenwitzen immer groß gewesen; wir wollen hier einige dieser Witze aus älterer, neuerer und allerneuester Zeit Revue passieren lassen. In der Kommission, die die Assessorprüfungen in Berlin abhält, saßen einst vier sehr gefürchtete Examinatoren namens Eck, Kothe, Tiefenbach und Wolf. Einer der Prüflinge faßte einst die vier Namen in folgenden Vers zusammen:

„Kommst du glücklich um die Ecken,
Bleibst du nicht im Kothe stecken,
Fällst du nicht in'n Tiefenbach,
Frißt dich doch der Wolf hernach."

Der Verfasser dieses Denkverses muß ein sehr geschickter Reimkünstler gewesen sein, da es ihm gelungen ist, die Namen der vier gefürchteten Examinatoren sogar in alphabetischer Ordnung hintereinander aufzuführen.

Die meisten Berliner Namenwitze werden im Parlament und an der Börse verbrochen. Schon so mancher gute Witz dieser Art ist von der Parlamentstribüne ins Land gegangen, die meisten und die besten sind aber in den Wandelgängen entstanden. Als zu Anfang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts im Reichstag die jetzige Münzordnung beraten wurde, schlug ein Abgeordneter im Scherz vor, die Verdienste des Fürsten Bismarck um das Zustandekommen der Münzeinheit dadurch zu ehren, daß man dem Zweimarkstück offiziell den Namen „Bis-Mark" (bis — zwei und Mark) gebe. Wenn der jetzige Präsident des Reichstages Dr. Kaempf die Mitglieder dieses Hauses zu einem parlamentarischen Abend einlädt, so essen sie an diesem Abend bei Kaempfinski; der Zentrumsabgeordnete Pfeiffer, der sich, wie bekannt, für alle Fragen der Kunst lebhaft interessiert, heißt allgemein der Kunst-Pfeiffer, und der Geheimrat Schmidt, der Dezernent für Kunst im Kultusministerium, ist der Kunst-Schmidt. Seitdem der Staatssekretär Kühn an der Spitze des Reichsschatzamtes steht, führt dieses den Beinamen „Kühntopp". Der frühere Eisenbahnminister Thielen interessierte sich lebhaft für die Beleuchtung der Eisenbahnwagen mit Azetylengas; die von ihm angeordneten Versuche hatten keinen Erfolg, der Minister hatte aber seitdem den Beinamen „Aze-Thielen". Allgemein ist auch der Witz über die Singersche Nee-Maschine. Im Jahre 1863 machte sich das preußische Herrenhaus den Scherz, in die Kommission zur Beratung der Fischereiordnung die Herren Hering, v. Plötz, v. Salm und v. Zander zu wählen. Als zur Zeit des Manteuffelschen Regiments in Preußen die Herren Scherer und Quehl der Presse das Leben allzu sauer machten, rief der Abgeordnete Georg v. Vincke im Abgeordnetenhause aus: „Nimmt denn die Schererei und Quehlerei (Quälerei) kein Ende?"

Als einst vor einigen Jahrzehnten an der Berliner Börse eine große Baisse eingetreten war, für die man den Fürsten Bismarck verantwortlich machte, änderten die verärgerten Börsenbesucher dessen Namen in „Baissemarck" um. Im Jahre 1912 verkrachte hier die Boese-Akkumulatoren-Aktien-Gesellschaft; an der Börse entstand der Witz „Boeses Ende".

Von weiteren Namenwitzen, die sich bekannte Berliner Persönlichkeiten gefallen lassen mußten, seien hier die folgenden wiedergeben: Der frühere französische Botschafter in Berlin Herbette hatte nur eine Tochter; er selbst wurde in Diplomatenkreisen „Herr Bett", seine Gattin „Frau Bett" und die Tochter „Kind Bett" genannt. In der Berliner Hofgesellschaft unterschied man einst einen Stallwedel von einem Hauswedel; der eine war der Oberstallmeister Graf v. Wedel, der andere der Minister des Königlichen Hauses v. Wedel. Der vor einigen Monaten in Berlin verstorbene Geheime Kommerzienrat Ludwig Max Goldberger unterhandelte einst mit einem Hofbeamtem des Königs Ludwig dem Zweiten von Bayern über ein dem König zu gewährendes Darlehen. Im Laufe der Unterredung äußerte der Beamte: „Ich hoffe, Sie sind nicht nur der Herr Goldberger, sondern auch der „Geldborger"." Der Bankier erwiderte: „Wenn Sie sonst nichts zu versetzen haben als Buchstaben, dann bedaure ich." Neu ist hier nur die witzige Antwort; der Namenwitz Goldberger—Geldborger ist wohl schon gegen hundert Jahre alt; er ist bereits am Anfang des vorigen Jahrhunderts einem Bankier desselben Namens angehängt worden.

Ein Berliner Agent Namens Ehrlich redete den früheren Direktor des Wintergartens Baron immerfort „Herr Baron" an, hörte damit aber sofort auf, als ihm der Angeredete erwiderte: „Ich bin ebensowenig Baron wie Sie — ehrlich sind." Von einem früheren Berliner Hoftöpfer Lehmann wird erzählt, daß er auf einem Hoffest, zu dem er aus besonderer Gunst eingeladen worden sei, mit dem damaligen Abgeordneten v. Tepper-Laski zusammengetroffen wäre, und daß daraufhin folgende Vorstellung vor sich gegangen sei: „Tepper-Laski — Tepper Lehmann."

Es gibt Leute, die jeden Namenwitz als roh verpönen, da niemand für den Namen etwas könne, den er trage. Das letzte ist richtig, man darf aber doch nicht das Kind mit dem Bade ausschütten. Die meisten der hier angeführten Witze werden wohl allgemein für gute Witze gehalten werden; es gibt gute Namenwitze und Namenwitze, die überhaupt keine Witze sind. Wollte man beispielsweise zu jemand, der Ehrlich heißt, sagen: „Sie heißen Ehrlich, weil Sie nicht ehrlich sind," so kann nur ein Kind oder ein Narr an einem derartigen „Witz" Gefallen finden. Anders liegt aber die Sache, wenn ein Mann, der einen solchen Namen führt, sich über den Namen eines anderen lustig macht. Dann beruht der Witz in der schlagfertigen Erwiderung, wie sie in dem hier angeführten Falle der Direktor Baron dem Agenten Ehrlich hat zuteil werden lassen. Wenn man einen Grafen Wedel etwa „Fliegenwedel" nennt, so ist das kein Witz; die beiden Bezeichnungen Stallwedel und Hauswedel stellen aber einen Witz dar, weil der eine Wedel Oberstallmeister und der andere Hausmeister war. „Wortwitz", sagt schon Karl Julius Weber, der Verfasser des „Demokritos", „tut nur dann Wirkung, wenn er sich mit Sachwitz paart." Ist also der Sachwitz, die witzige Beziehung auf eine Sache, vorhanden, dann ist auch der Namenwitz ein Witz, und dann zumeist auch ein guter Witz. Freilich darf man nicht den Tatsachen Gewalt antun; das hat beispielsweise ein Meister auf diesem Gebiete, der frühere Wiener Hofkapellmeister Helmesberger, getan, dem die Wiener sonst eine Reihe der ausgezeichnetsten Namenwitze zu verdanken haben. Lediglich um einen Witz zu machen, stellte er den berühmten Komponisten Massenet als Plagiator hin; er sagte von ihm: „Bei Massenet ist a Masse net von ihm." Diesen Vorwurf hat aber Massenet nicht verdient, und deswegen ist dieser Namenwitz kein guter Witz. Prüfen wir unter diesem Gesichtspunkte die hier angeführten Berliner Namenwitze, so werden wir zugeben müssen, daß die meisten von ihnen gute Witze sind.

Deutsches Theater.

Das Deutsche Theater, wo noch immer „Die lustige Wittwe" mit großem Erfolge gegeben wird, soll morgen Abend die Mitglieder und Freunde der „Liedertafel Vorwärts" als Gäste beherbergen. Der Gesangverein hat auf morgen einen Theaterabend anberaumt und erwartet eine zahlreiche Beteiligung. Morgen soll Direktor Haupt wieder als „Danilo" auftreten, zur Zeit vertritt seine Stelle Herr Gustav Kleemann, der sich seiner Aufgabe darstellerisch wie musikalisch in höchst anerkennenswerter Weise erledigt.

„Die lustige Wittwe" bleibt noch bis zum Sonntag Abend auf dem Spielplan und wird dann noch einmal am Nachmittag des 8. Februar, Sonntag, gegeben werden. Für den Nachmittag des kommenden Sonntags ist die Operette „Polnische Wirtschaft" angesetzt.

Am kommenden Montag findet keine Vorstellung statt, dagegen wird der weitere Verlauf der Woche gleich drei neue Stücke bringen, nämlich Ludwig Fuldas Schauspiel „Maskerade" am Dienstag und Mittwoch, Max Halbes Schauspiel „Jugend" am Donnerstag und Freitag und Max Schönaus Lustspiel „Fräulein Josette, meine Frau" am Samstag und Sonntag.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Jetzt in unserem neuen Heim, nordöstliche Ecke State und Jackson.

Ein weiterer großer Freitag-Verkauf für Euren Knaben

Sechster Floor

Diese großen Aufräumungen, die wir abhalten, sind in unserer Knaben-Abteilung gerade so lebhaft, als in irgend einer anderen Abteilung des Ladens. Diese Artikel beweisen es.

Ganzwollene Cheviot u. Cassimere Knickerbocker-Anzüge für Knaben, mit ganz gefütterten Knickers; jede Naht stayed und taped; Coats in Norfolk Style; Größen 10 bis 16; eine reichhaltige Auswahl von populären Mustern; $6 und $7.50 Werte— zu........... **$3.95**

Russian u. Sailor Anzüge u. Russian Ueberzieher, elegant und dauerhaft; Größen $2\frac{1}{2}$ bis 10 — wert $5.00 und $6.00, in diesemVerkauf zu **$3.85**

Dauerhafte Full Peg Knickerbocker Hosen für Knaben, in einer großen Auswahl von Mustern; nur 4 Paar auf jeden Kunden; Größen 4 bis 17, zu **50c**

Flannelette Nachtkleider für Knaben, Größen 2 bis 10, mit oder ohne Füße — speziell, Freitag zu.......... **45c**

Wolle gefütterte Handschuhe für Knaben— mit oder ohne Gauntlets, in Schwarz und Tan, Größen 2 bis 8, reguläre 75c Werte— zu............. **45c**

Gebügelte Blouses für Knaben, mit und ohne Kragen, Größen 6 bis 17 Jahre. Dies sind reguläre $1.50 Werte, in diesem Verkaufe zu............ **55c**

Weiche Filzhüte für Knaben, früher verkauft bis zu $2, etwas beschmutzt — Größen $6\frac{1}{8}$ bis $7\frac{1}{8}$, speziell Freitag........ **25c**

Butter ist billiger

Very Best Elgin Creamery Butter... **33c**

Unsere beste ist stets frisch, niemals Cold Storage.

Reine Butter.......... **27c**

Die gute Qualität dieser Butter wird Euch überraschen. Probirt sie, ehe Ihr sie kauft.

Spart 9—14c am Pfd.

Kaffee, indem Ihr für 26c das Pfund kauft. Der beste Kaffee, der zu haben ist

BANKES'
20 Läden

Nordwestseite	Westseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1367 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite	1818 W. 12. Str.
406 W. DivisionStr.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

midois

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kaiser antwortet drahtlos.

Washington, D. K., 29. Jan. Kaiser Wilhelms Antwort auf Präsident Wilsons Geburtstagsglückwünsche wurde, wie heute verlautet, auf funkentelegraphischem Wege gesandt und soll die erste drahtlose offizielle Depesche sein, welche zwischen Deutschland und den Ver. Staaten gewechselt wurde.

Es wird hinzugefügt, daß diese drahtlose Depesche unmittelbar von einer Station in Deutschland kam, und daß sie eine geschäftliche funkentelegraphische Station zu Tuckerton, N. J., erreichte und von da mit dem Draht nach Washington weiterbefördert wurde.

Ausland.

Etwas zweifelhafte Nachricht.

London, 29. Jan. Eine Spezialdepesche aus Wien meldet, der österreichische Ministerpräsident Graf Stürgkh habe den Führern der Deutschen und der Tschechen im böhmischen Landtag mitgeteilt, die Regierung beabsichtige, die Verfasssung Böhmens dahin abzuändern, daß den Frauen das Stimmrecht verliehen werde.

Lokalbericht.

Abgestürzt.

Der Verunglückte hat auf der Stelle den Tod gefunden.

Im siebenten Stock des Gebäudes Nr. 234 S. 5. Ave. glitt gestern der Fuhrmann Harry Barzel, Augusta und Paulina Straße, aus, stolperte durch die offene Tür in den Fahrstuhlschacht hinein, sauste in die Tiefe und wurde auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Unter Rosseshufen.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist vorigen Samstag Oliver D. Grover, Nr. 9 Ost Ontario Str., der Präsident der Western Society of Artists, an S. Wabash Ave. und 8. Str. von dem Pferde des Schutzmanns Thomas Burke niedergetrampelt worden. Der Verunglückte, dem das linke Knie zermalmt wurde, liegt in seiner Wohnung darnieder. Die Verantwortlichkeit für den Vorfall hat noch nicht festgestellt werden können.

Nichtsnutzige Schlingel.

Sechs Schlingel, die angeblich Zöglinge der David Swing-Schule sind, warfen gestern Abend an Canalport Ave. und String Str. ein langes Stück Draht über einen Trolleydraht. Alsbald darauf der elfjährige Walter Armens, Nr. 2006 String Str., zufällig mit dem lose herunterbaumelnden Ende des Drahts in Berührung kam, wurde er durch einen elektrischen Schlag betäubt zu Boden gestreckt und erlitt einen Schädelbruch. Der in der Nähe wohnhafte Zuckerwaarenhändler Wm. Kaehler sprang ihm bei und erlitt gleichfalls einen elektrischen Schlag, trug aber dessenungeachtet den verunglückten Knaben nach der elterlichen Wohnung.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Apotheker geben das Geld zurück, falls Pazo Salbe juckende, blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwendung bringt Erleichterung. 50c. 6ndo6m

Aileen Heppners Prozeß.

Eine Erinnerung an die Folgen des Skandals von Lorimers Wahl.

Auf den 18. Februar hat Richter McDonald im Kriminalgericht den auf heute angesetzten Prozeß von Aileen Heppner verschoben, auf Antrag der Anwälte beider Parteien. Die Heppner ist bekanntlich des Meineids und der Beteiligung an einer Verschwörung zur Verleumdung von Clarence S. Funk, früherem Hauptgeschäftsführer der International Harvester Co. und einem der Hauptzeugen im Lorimerwahlskandal, angeklagt worden. Die Angeklagte äußerte im Gerichtssaal heute den Wunsch nach baldiger Prozessirung.

Verwickelte Frage.

Bisherige Ergebnisse der Untersuchung in der Kühlwagen-Angelegenheit.

Für unmöglich erklären die Anwälte, welche den Eisenbahnen und den Privatkühlwagenleuten bei der Untersuchung der Beziehungen zwischen beiden seitens der Bundesverkehrskommission zur Seite stehen, die Ausführung des Vorschlags, die Privatwagen an die Bahnen zu verkaufen. Das Verhör, welches im Hotel LaSalle stattfindet, hat nach Ansicht von Anwalt George P. Boyle folgende Tatsachen nachgewiesen:

Schlachthausfirmen, welche Kühlwagen besitzen oder mieten, erzielen wenig Gewinn auf ihre Kapitalsanlage, gewisse Privatbesitzer aber, welche sich hauptsächlich mit der Beförderung von Früchten und Gemüse im Verein mit den Bahnen befassen, erzielen bedeutende Gewinne. Die Bahnen im Allgemeinen besitzen nicht genug Wagen, um der Nachfrage der Versender zu genügen, haben nicht die Mittel, die Wagen auszustatten, und erzielen nicht genug Gewinn, um Neuanschaffungen machen zu können.

Luther M. Walter, Anwalt von Morris & Co. und von Libby, McNeill & Libby, sagt, der Zweck der Untersuchung sei, ein besseres Zusammenwirken der Beteiligten in dieser verwickelten Sache herbeizuführen, aber es sei nicht daran zu denken, daß die Regierung den Ankauf der Privatkühlwagen seitens der Bahnen herbeizuführen vermöge. Die Bundesverkehrskommission sollte aus dem Verhör die Ueberzeugung gewonnen haben, daß mindestens die Großschlächter nicht den Gewinn erzielen, zu dem sie berechtigt seien. Wenn die Bahnen den Versendern keine genügenden Transportmittel zur Verfügung stellten, sei die Kommission gesetzlich berechtigt, die Bahnen zu zwingen, einen angemessenen Mietspreis für die Wagen zu zahlen.

Zwischen Anwalt und Klientin.

Erbstein will keine Mitteilungen von Frau Lewinsohn preisgeben.

Vor der Bundesgrandjury, welche mit der Untersuchung der gegen Bundesbeamte erhobenen Beschuldigungen beschäftigt ist, wurde heute Charles F. Erbstein, Anwalt von Frau „Sol" Lewinsohn, als erster Zeuge vernommen. Vorher erklärte Erbstein dem Hilfsdistriktsanwalt Stansbury, daß er unter keinen Umständen Mitteilungen enthüllen würde, die Frau Lewinsohn ihm als ihrem Anwalt gemacht habe. Er brachte eine Masse ihm von seiner Klientin übergebener Schriftstücke mit, welche die Vertreter der Regierung durchsehen könnten, wie er sagte, um aus ihnen Information zu schöpfen.

Als Anwalt Erbstein in das Bundesgebäude kam, wurde ihm gesagt, daß der Frau Lewinsohn die Vorladung nicht habe zugestellt werden können, weil man die Frau nicht gefunden hätte. Er zog telephonisch Erkundigungen ein und meldete dann, daß Frau Lewinsohn von seinem Büro aus aufgefordert worden sei, sich heute bei der Grandjury einzufinden, und daß sie zugesagt habe.

Anwalt Erbstein weigerte sich schließlich überhaupt, Aussagen vor der Grandjury zu machen, und begab sich mit Herrn Stansbury auf dessen Ersuchen zu Bundesrichter Landis, um diesem den Fall zur Entscheidung vorzutragen.

„Was Frau Lewinsohn mir gesagt hat," sagte Erbstein dem Richter, „hat sie mir als ihrem Anwalt im Vertrauen gesagt, und ich ersuche um Schutz gegen die Zumutung, ihre Geheimnisse preiszugeben."

Herr Stansbury wies darauf hin, daß die Frau den Zeitungen dieselben Mitteilungen wie ihrem Anwalt gemacht hatte, aber Herr Erbstein meinte, es sei doch wohl möglich, daß sie ihm mehr gesagt habe.

Der Richter erwiderte, er könne Anwalt Erbstein nicht zwingen, die Geheimnisse seiner Klientin zu verraten, er gab ihm aber den Rat, wenn möglich die Genehmigung der Frau Lewinsohn dazu einzuholen. Als die beiden Anwälte nach dem Vorraum zum Grandjuryzimmer zurückkehrten, fanden sie dort Frau Lewinsohn, die inzwischen gekommen war, legten ihr die Sache vor und erlangten von ihr die Erlaubniß für ihren Anwalt, der Grandjury Alles zu sagen. Herr Erbstein begab sich darauf zur Granjury.

Auf die Frage, ob sie vor den Großgeschworenen Aussagen machen oder sich dessen weigern würde, erwiderte Frau Lewinsohn, Herr Erbstein habe ihr das Letztere geraten, und sie würde seinen Rat befolgen.

Für abgeschmackt erklärte Frau Lewinsohn die Vermutung ihres Schwagers David, daß ihr Mann Selbstmord begangen hätte. „Sol" sei gar nicht so veranlagt, sagte sie. Seitdem er Chicago verlassen, habe sie nichts von ihm gehört, und sie wisse nicht, wo er sei, aber sie sei überzeugt, daß er zurückkommen und dann jeden Cent, den er schulde, bezahlen würde. Wie hoch seine Schulden seien, sei ihr nicht bekannt.

Erbärmlicher Wicht.

Der Häftling soll einen Verunglückten beraubt haben.

Tolle Jagd.

Einer der farbigen Raubgesellen entkommen. — Sein angeblicher Spießgeselle dingfest gemacht. — Des Einbruchs verdächtigt. — Brutale Banditen.

An Süd Halsted und West 14. Str. wurde heute zu früher Morgenstunde der 40jährige Joseph Wermansky, Nr. 4458 Süd Halsted Straße, von einer Elektrischen erfaßt und in den Rinnstein geschleudert. Peter Schuske, Nr. 1800 Süd Morgan Straße, sprang dem Verunglückten bei. Als er die Taschen des Ohnmächtigen nach Papieren durchsuchte, die vielleicht Aufschluß über des Mannes Personalien hätten geben können, stellte sich ein anderer Zeuge des Unfalls ein. Der Neuankömmling schien dem Schuske behilflich sein zu wollen, eignete sich aber plötzlich des Opfers Uhr und die $24 enthaltende Börse an und suchte das Weite. Er wurde von Schuske und Straßengängern verfolgt und nach längerer Hatz eingefangen. Das gestohlene Gut hat man in seinem Besitz gefunden. In der Wache an der Maxwell Straße gab der Häftling an, der Schankkellner George Pollack, Nr. 524 Süd Robey Straße, und 24 Jahre alt zu sein.

Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen.

Banditenhatz.

Als heute früh Polizist Michael Lillis von der Wache an der Warren Ave. sich zwei farbigen Räubern näherte, die an West Jackson und Süd Oakley Boulevard im Begriff waren, einen Straßengänger einer Leibesvisitation zu unterziehen, bemerkten die Mohren ihn rechtzeitig und gaben Fersengeld. Er nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach, traf sie aber leider nicht. An der Madison Straße angelangt, schwangen die Flüchtlinge sich auf eine in Fahrt befindliche Elektrische. Der Scherge preßte einen zufällig des Weges kommenden Kraftwagen in seinen Dienst.

An der Loomis Straße wurde die Elektrische eingeholt. Lillis bestieg sie und verhaftete einen der angeblichen Raubgesellen. Dessen Spießgeselle hatte sich rechtzeitig aus dem Staube gemacht. Der Häftling gibt seine Adresse an als Walter Peters, Nr. 3339 Forest Ave. In seinen Taschen fand man einen Revolver.

Das angebliche Opfer hatte sich inzwischen verkrümelt. Seine Adresse konnte bisher nicht ermittelt werden.

Ließ nicht locker.

Die Kolonialwaarenhändlerin Frau Mary Gibbons verfolgte gestern zwei Banditen, die sie in ihrem Laden Nr. 2015 W. Monroe Str. überfallen und um acht Dollars beraubt hatten, und ließ, obgleich die Halunken sie mehrmals unbarmherzig prügelten, nicht locker, bis ein durch ihre Hilferufe herbeigelockter Polizist die Raubgesellen dingfest gemacht hatte. Die Häftlinge entpuppten sich als Joseph Abbacotas, Nr. 1731 S. State Str., und sein Hausgenosse John Mousa. In ihren Taschen wurde angeblich das geraubte Geld gefunden.

Hinter Schloß und Riegel.

In Clearing wurde gestern der Justizflüchtling Dominik Screato von dem Detektive Kane in einem Güterwagen aufgestöbert, verhaftet und in der Wache an der S. Clark Straße eingesperrt.

Der Häftling, der bekanntlich bezichtigt wird, Andre Coppetell, Nr. 659 S. State Str., mit einer Schaufel erschlagen zu haben, soll ein Geständniß abgelegt haben.

Als gestern Abend der Häftling dem Antoine Coppetell, einem Bruder des Opfers, gegenübergestellt wurde, griff dieser ihn tätlich an und hätte ihn schlimm zugerichtet, wenn nicht mehrere Detektives sich ins Mittel gelegt und ihn verhindert hätten, an dem angeblichen Mörder sein Mütchen zu kühlen.

Muß sich verantworten.

Die 18jährige Delphine Holmes aus Oakland, Kal., wurde gestern vom Stadtrichter Ryan unter der Anklage, einen wertlosen Check umgesetzt zu haben, den Großgeschworenen überwiesen. Sie behauptete, daß ein gewisser Thomas Corcoran sie unter der falschen Vorspiegelung, ihr ein Bühnenengagement verschaffen zu wollen, nach Chicago gelockt und ihr den fraglichen Check aufgehalst habe.

Haben ausgelitten.

Der Maschinist John Pell, Nr. 5707 Honore Str., und der Arbeiter James Calley, die vor acht Tagen in der Anlage der Rothwell Elevator Company infolge Explosion eines Dampfleitungsrohrs schwer verletzt wurden, sind gestern Abend im St. Anthonyhospital gestorben. Calley hinterläßt außer der Wittwe mehrere Kinder.

Verhält sich zugeknöpft.

Einbrecher drangen heute früh in den Laden der Spirituosengroßhändler Agosto Brothers, Nr. 221 S. State Straße, plünderten den Kassenapparat um den aus $7 bestehenden Inhalt, eigneten sich mehrere Flaschen Schnaps an und verdufteten. Bald darauf war ein Sonderpolizist zur Stelle. Der fand im hinteren Teile des Ladens einen gewissen Michael Holland und verhaftete ihn.

In der Wache an der S. Clark Str. stellte der Häftling in Abrede, irgend welche Kenntniß von dem Einbruch zu haben, verweigert sonst aber jegliche Auskunft.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, die Halunken zu sein, die Dienstag Abend, wie berichtet, den Professor Thomas Bosworth in der Chicago Latin School, Nr. 18 Ost Division Straße, schlimm vermessert haben, befinden sich zwei Farbige in der Wache an der Chicago Avenue in Untersuchungshaft. Die sollen heute noch dem Opfer, das in der Poliklinik darniederliegt, vorgeführt werden. Ob Professor Bosworth imstande sein wird, sie zu identifiziren, bleibt abzuwarten.

Laßt Euch nicht vom Ausschlag ärgern

Nehmt jetzt Euren Fall in Behandlung und gebraucht Stuarts Calcium Wafers gegen alle Hautfehler.

Es gibt buchstäblich tausende von Frauen im ganzen Lande, die tatsächlich, herzkrank sind wegen ihrer schlechten Hautfarbe. Manche von ihnen haben Finnen und Mitesser, andere Leberflecken und Grind, schmutzige Hautfarbe, etc.

Wenn diese Damen nur dem Naturgesetze folgen würden und der Wissenschaft, die festgesetzt, worin diese Gesetze bestehen, so wären die Hautfehler bald beseitigt und die würden sich einer blendenden Hautfarbe, frei von allen Flecken, erfreuen.

„Seit meine Mitesser verschwunden sind, ist meine Haut so klar wie sie nur sein kann."

Die Unreinigkeiten, die sich im Körper bilden, werden auf vierfache Weise ausgeschieden, durch die Poren der Haut, die Lungen, die Nieren und Gedärme.

Die Haut atmet Luft ein und gibt verfaulte Stoffe von sich, die giftig sind.

Wenn die Poren der Haut verstopft sind, dann ist eine schöne Frau, durch Mitesser und alle Arten Hautausschlag entstellt, ein wirklich schmerzlicher Anblick. Farblose Haut, Flecke etc. sind die Folgen dieser ersten Ursache. Calcium Sulphide ist der Naturs größter Blutreiniger. Es ist gerade in gewünschter Form und Quantität in Stuarts Calcium Wafers vorhanden. Dann gibt es noch andere Bestandteile in diesen Wafers, die einen Einfluß aufs Blut haben, was in natürlicher und schneller Weise mit dem Calcium Sulphide wirkt. Die Tatsache, daß Ihr Hautfehler habt, ist absoluter Beweis, daß Euer Körper versucht, seine Gifte auszuscheiden. Finnen etc. sind weiter nichts als die roten, scheußlichen Warnungssignale von Gefahr. Das Blut wirft soviel Abfallstoffe aus, daß die kranken Poren verstopft werden.

Stuarts Calicium Wafers reinigen das Blut. Sie öffnen die Poren und in sehr kurzer Zeit findet Ihr das ganze System frei von Anzeichen von Blutunreinigkeiten, die frische rote gesunde Farbe des Blutes, das nahe der Haut fließt, bringt Euch den Teint, den Ihr wünscht.

Holt eine Schachtel von irgend einem Apotheker irgendswo. Preis 50c.

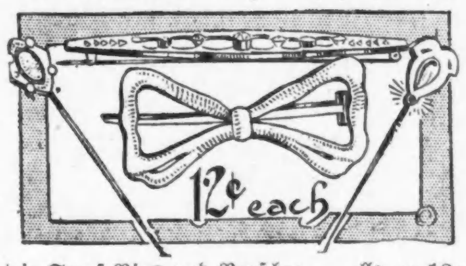
Montag beginnt der 39. Februar-Verkauf von Seidestoffen und seidenen Kleidungsstücken—und am 24. Februar der Möbelverkauf

Mandel Brothers' Subway

Eine Räumung aller einzelnen und angebrochenen Partien—alle die beschmutzten und zerdrückten Waaren — in Uebereinstimmung mit unserer monatlichen Geschäftsmethode—und diese Räumung zu Ende des Monats ist um so wichtiger, da wir im ganzen Laden Raum schaffen müssen für die Sendungen neuer Frühjahrswaaren. Zahlreiche, vorzügliche Bargains.

Räumung von einzelnen Schmucksachen

—Odds und Ends von Jewelry, früher markirt zu 18c, 25c, 35c und 50c—



Hutnadeln, Waist Pin Sets, Buckles, Tie Pins, sowie Cuff Links u. s. w.

zu 12c

—ferner Imitation Shell und Amber Barrettes sowie echte Turquoise Matric Scarf Pins und Broschen — alle zu 12c.

Subwayladen.

Räumungsverkauf von Fancy-Waaren

—die diesjährige Ansammlung von Cretonne Sophakissen-Ueberzügen, sowie Mull Dresser Sets, Guipure Shams, stamped Bags etc. — alle herabgesetzt, um damit zu räumen.

zu 15c

Viele Stücke waren früher markirt zum Drei- u. Vierfachen dieses Räumungspreises — dieser Verkauf bietet unvergleichliche Werte.

Subwayladen.

Seidene Blusen zur Hälfte, 1.95

Eingeschlossen sind 2.95 bis $5 Chiffon-Blusen — und 2.95 und 3.95 Messaline Blusen. Auswahl von blau, schwarz und braun — hochfeine Modelle.

Subwayladen.

Rester von Waschstoffen, 5c

7½c und 10c per Yard; einige sind leichte Sommerstoffe; ebenso Outings, Kimono Flanelle, Percales, Zephyrs, Tissues, Seide gemischte Suitings und Waistings, Karrirungen, Streifen und Plaids; Shirtings, Crepons, Serpentines, Draperies, Silkolines u. s. w. — auf speziellen Tischen, und markirt zu 5c, 7½c und 10c die Yard.

Subwayladen.

Casseroles zu 58c

— ein spezieller Einkauf: 7zölliger feuersicherer Baking Dish; Nickelgestell mit Seiten-Griffen; entschieden praktisch und anziehend.

Subwayladen.

Pelzbesetzte Coats für Damen, herabgesetzt auf 4.85

— von Kersey oder Broadcloth; Größen 34 bis 44; kosteten 19.75. $10 Coats für Damen und Misses; alle Größen; zu 1.95.

Hauskleider, markirt zu 68c

— Linene und Percale Kleider, in der Front oder im Rücken zu öffnen; alle haben niedrigen Hals, ¾ Aermel und einfache gored Röcke; ein Modell illustrirt.

Haus-Kleider—speziell zu 78c

— Kleider von echtfarbigem, leichtem Linene, mit Pique-Besatz und rotem Piping; andere von figurirtem Percale; eins abgebildet.

Subwayladen.

Kinder-Coats reduzirt, 1.95

— Corduroy, Astrakhan und Tuch-Coats, ursprünglich bis zu $4; unvollständige Partien, 2 bis 6 Jahre.

Subwayladen.

7.95 bis 9.50 Kinder-Coats reduzirt auf 5.95.

58c Kinderhüte, herabgesetzt auf 25c

— von Corduroy oder Chinchilla; alle Größen.

25 weiße Bearcloth Bonnets für Säuglinge zu 10c.

58c farbige Kleider für Kinder zu 38c.

Wein, Weib und Gesang.

Hat gestohlen, um in Saus und Braus leben zu können.

Der 23jährige Lloyd A. Schisler, ein Bote der Adams Expreß Company, wurde zu früher Morgenstunde in einem Kaffeehaus, wo er zwei Kabaretsängerinnen bewirtete, auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet. Es geschah das angeblich, nachdem er sich dem Polizisten Frederick Brown gegenüber als der Bundesinspektor C. A. Chester aus Washington aufgespielt hatte.

In der Wache an der Shakespeare Ave. soll er gestanden haben, am 14. Oktober ein Päckchen beschädigter Geldscheine im Nennwerte von $1500 unterschlagen und diesen Mammon bis auf $76 mit leichtfertigen Dämchen verpraßt zu haben. Später gab er auch angeblich zu, in den letzten beiden Monaten seine Arbeitgeber systematisch um mehr als $2000 bestohlen zu haben. Auch dieses Geld will er, zumeist in Gesellschaft einer flotten Lebedame, verjubelt haben.

Der Mann ist angeblich verheiratet. Seine Frau und seine beiden Kinder sollen in Crestline, Ohio, wohnen.

Vermißt.

Ging angeblich auf die Jagd und wurde seither nicht gesehen.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des 18jährigen Studenten der Medizin Karl Dickel. Der Jüngling, der hier bei Frau Mary West, Nr. 6218 Woodlawn Avenue wohnte, erklärte am 19. Januar, daß er auf die Jagd gehen wolle, packte einen Handkoffer und verließ bald darauf das Haus. Seither fehlt jede Spur von ihm. Er ist ein Sohn des Dr. Wm. Dickel in Pittsburg, Pa. Seine Mutter, die vor mehreren Tagen hier eintraf, befürchtet, daß ihm etwas zugestoßen sei.

Die Blattern.

Vier Geschwister erkrankt.—Hunderte von Personen geimpft.

Das Gesundheitsamt erfuhr heute, daß die Geschwister Albert, Merritt und Harry Bigelow, 14, 18 und 23 Jahre alt, im Mietshause 6148 Langley Ave. wohnhaft, und ihr 20jähriger Bruder Arthur, welcher in dem Zinshause 6615 Kenwood Ave. wohnt, an den Blattern erkrankt seien, ließ sie absondern und alle anderen Bewohner der beiden Gebäude und die Angestellten von Libby, McNeill & Libby und der Central Electric Co., 320 Süd 5. Ave., Mitarbeiter von Harry und Merritt Bigelow, insgesammt mehrere hundert Personen, impfen.

— Unbegreiflich. — Professor: „Die Daten des dreißigjährigen Krieges können Sie wie am Schnürchen um bei denen des Siebenjährigen versagen Sie fortwährend; dabei ist doch dieser bedeutend jünaeren Datums!"

Tunnels unter der Straße.

Richter McGoorty verlangt im Falle Marshall Field & Co. mehr Auskunft.

Kreisrichter McGoorty hat heute den Einwand des Steuerzahlers Stephen T. Mather gegen die Angaben von Marshall Field & Co. und der Stadtverwaltung in dem Einhaltsverfahren abgewiesen, durch das Mather die genannte Firma am Bau von zwei Tunnels unter der Washington Str., zwischen Nord Wabash Ave. und Nord State Straße, zwischen ihren beiden Geschäftshäusern zu verhindern versucht. Mather machte geltend, daß die Stadt kein Recht besitze, der Firma solche Bauten unter der Straße zu gestatten. Der Richter ordnete an, daß die Firma ihm mehr Auskunft gebe, auch verlange er weitere Beweise hinsichtlich des Tatbestandes und der einschlägigen Gesetze.

Der Sonderstaatsanwalt Merrick legte die Entscheidung dahin aus, daß der Stadtrat derartige Tunnelanlagen Privatgesellschaften gestatten dürfe, dem allgemeinen Publikum aber die Mitbenutzung der Anlagen offengehalten werden müsse, da der Raum auf und unter einer öffentlichen Straße dem Volk gehöre und für öffentliche Zwecke bestimmt sei.

„Die Entscheidung ist, wenn sie in höchster Instanz aufrecht erhalten wird, von weittragender Bedeutung," sagte der Sonderanwalt, „weil sie den Versuchen von städtischen Gemeinwesen ein Ende macht, öffentliches Besitztum dem Privatgebrauch zu opfern. In diesem Falle war Field & Co. vom Stadtrat zugestanden worden, Gas-, Wasser-, Abzugs- und andere Leitungsröhren nach Belieben zu verlegen, und ein solches Recht hat der Richter dem Stadtrat abgesprochen."

Harrison winkt ab.

Mayor wird Wirtschaften am nächsten Sonntag Vormittag nicht schließen.

Die Organisation, die sich bemüht, die Bevölkerung zu veranlassen, am nächsten Sonntag, dem 1. Februar, zur Kirche zu gehen, richtete heute an Mayor Harrison das Gesuch, die Wirtschaften am Vormittag zu schließen, damit sie der Kirche nicht Konkurrenz machen können. Der Mayor winkte ab. Er erklärte, wenn er das Recht habe, die Wirtschaften am nächsten Sonntag zu schließen, müsse er sie auch an anderen Sonntagen schließen. Das Schreiben an das Stadtoberhaupt, unterzeichnet von A. G. Fegert, dem Vorsitzenden des Kampagneausschusses der Vereinigung, lautet: „Der nächste Sonntag, der 1. Februar, ist Kirchgangtag. Jedermann sollte eine Gelegenheit haben, zur Kirche zu gehen. Unser Ausschuß, der die religiösen Genossenschaften der Stadt einschließlich Juden, Katholiken und Protestanten umfaßt, ersucht Sie dringend, die Wirtschaften am Sonntag Vormittag zu schließen, und sie dadurch als Konkurrenz der Kirche unschädlich zu machen."

Der Mayor erklärte auf die Frage, ob er der Aufforderung Folge leisten werde: „Ich habe nicht mehr Recht, die Wirtschaften am Sonntag Vormittag zu schließen als am Nachmittag. Ich werde der Mitteilung keine Beachtung schenken. Wenn ich die Wirtschaften am nächsten Sonntag zu schließen das Recht und die Pflicht habe, muß ich sie auch an anderen Sonntagen schließen."

Verräterischer Brief.

Er führte zur Verhaftung des angeblichen Diebes John J. Keenan jr.

In New Orleans ist der 20 Jahre alte John J. Keenan jr. auf Veranlassung der hiesigen Polizei verhaftet worden. Man wird ihn nach Chicago zurückbringen, um ihn unter einer Diebstahlsanklage zu prozessiren. Er soll am 23. Dezember der Fleisch- und Wurstwaarenfirma Oskar F. Mayer & Brother, Sedgwick Straße und Beethoven Place, $1700 gestohlen haben. Von seinem Aufenthalt erlangte die Polizei Kenntniß, indem sie einen Brief abfing, welchen Keenan an ein hiesiges Mädchen schrieb.

Zahnpflege beim Militär.

Der verstorbene frühere Gouverneur von Ostafrika und preußische Gesandte bei den Hansastädten Graf Goetzen hat in seinen Berichten aus dem spanisch-amerikanischen Krieg, den er als Oberleutnant im 3. Garde-Ulanen-Regiment und Vertreter des deutschen Heeres mitmachte, wiederholt die Zahnpflege unter den amerikanischen Soldaten, auch im Felde, betont. Graf Goetzen erzählt, daß er bei Santiago de Cuba ganze Regimenter habe vorbeiziehen sehen, bei denen jeder Mann eine Zahnbürste wie eine Feder durch das Band seines Hutes durchgesteckt getragen habe. In den Biwaks sei, selbst wenn die Seife zum Waschen gefehlt hätte, das Zähneputzen von keinem Mann außer acht gelassen worden. Ein französischer Beobachter hat später eine ähnliche liebevolle Mundpflege in der Kriegsflotte Uncle Sams beobachtet.

Das französische Marineministerium hat dies amerikanische Beispiel für so gut gehalten, daß durch Befehl vom letzten Frühjahr allen an Bord eingeschifften Matrosen auf Staatskosten Zahnbürsten geliefert worden sind. Schon jetzt aber hat sich herausgestellt, daß zahnhygienisch der Franzose anscheinend noch nicht auf moderner Höhe ist. Die Lieferung der Zahnbürsten an die Schiffsbemannungen ist nämlich unlängst wieder eingestellt worden, weil man erkannt hatte, daß dies Kauwerkputzzeug seinen Beruf verfehlte, indem die französischen Matrosen die Bürsten mit wenigen Ausnahmen nur — zum Reinigen ihrer Schuhe und Mützen benützt haben!

In Deutschland gehört im Heer und in der Flotte die Zahnbürste zu den Gegenständen, die der Rekrut anschaffen muß; es wird auf die Zahnpflege großer erzieherischer Wert gelegt.

— Nette Kneipe. — Gast: „Herr Wirt, mein teurer Pelzmantel ist verschwunden. Vor zwei Stunden habe ich ihn hierher gehängt, und vor einer Viertelstunde war er noch da." — Wirt: „Also hat er eine und dreiviertel Stunden dort gehangen—das wundert mich eigentlich!"

— Moderne Ehen dürfen mit Rücksicht auf ihren metallischen Beigeschmack eigentlich nur von einem „Erzpriester" eingesegnet werden.

— Verraten. — Sieh' zu, lieber Mann, daß du heute einen Rehbock mit nach Hause bringst! — Aber, Kind, so ein großes Viech ist doch wirklich zu teuer!

Abendpost

Erscheint täglich ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zabern und kein Ende.

Durch den Rücktritt des Statthalters und der ganzen bürgerlichen Verwaltung von Elsaß-Lothringen wird der ursprünglich beinahe komische „Zabernfall" erst recht zu einer sehr ernsten Haupt- und Staatsaktion gemacht. Auch läßt sich die Schuld jetzt nicht mehr auf die „vaterlandslose Presse" schieben, sondern sie muß ganz entschieden der Reichsregierung beigemessen werden, die für die Militärbehörden im Reichslande so unzweideutig Partei ergriffen hat, daß die Zivilverwaltung sich als moralisch geohrfeigt ansehen muß. Es mag sein, daß dem Obersten Reuter in Zabern ein Orden nur deshalb verliehen wurde, weil gerade die Reihe an ihm war, aber unter den außergewöhnlichen Umständen hätte die Reihenfolge auch einmal unterbrochen werden können. Der Oberst, der ja zweifellos nur nach bestem Wissen und Gewissen handelte, stand immerhin als Vertreter des Grundsatzes im Vordergrunde, daß das Militär gegen Ruhestörer auch dann einschreiten darf, wenn es nicht von der Polizei oder den bürgerlichen Behörden darum ersucht worden ist. Es ist aber mindestens wahrscheinlich, wenn nicht erwiesen, daß diese Behauptung im Widerspruche zu der Reichsverfassung steht. Noch vor der Entscheidung dieser sicherlich sehr wichtigen Rechtsfrage den Oberst Reuter auszuzeichnen, war mindestens nicht taktvoll. Ueberdies hat die Reichsregierung dem Statthalter von Elsaß-Lothringen und seinen Gehilfen auch sonst noch zu verstehen gegeben, daß sie das schneidige Vorgehen des Militärs keineswegs mißbilligt.

Die hierdurch hervorgerufene Verstimmung wird noch gesteigert durch eine „freundschaftliche" Auseinandersetzung, die jüngst im preußischen Herrenhause zwischen dem Reichskanzler und den „echten Preußen" stattgefunden hat. Graf York und einige andere Hochtories warfen der preußischen Regierung vor, daß sie sich von der demokratischen Hochflut fortschwemmen lasse und die preußischen Sonderinteressen dem Reichsgedanken opfere. Zwar wurde dem Kanzler, der sich in seiner Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident verteidigte, nicht geradezu ein Mißtrauensvotum erteilt, doch lief die ganze Erörterung auf ein solches hinaus. Es ist deshalb wohl begreiflich, daß namentlich die süddeutschen „Verbündeten" von dem ebenso rücksichts- wie grundlosen Ausbruche des preußischen Partikularismus nicht entzückt sind. Im Anschlusse an diesen Vorfall wird der Rücktritt der reichsländischen Regierung aus den erwähnten Gründen dem Mißmute gegen das preußische Junkertum neue Nahrung geben.

Der Reichstag, der erst vor wenigen Monaten eine bedeutende Verstärkung des Heeres und eine entsprechende Erhöhung der Steuern genehmigt hat, kann gewiß nicht als „militärfeindlich" angesprochen werden. Seine Mehrheit stellt sich aber auf den Standpunkt, daß das Heer, das den äußeren Feind abwehren soll, nicht ohne zwingende Not gegen Bürger des eigenen Landes aufgeboten werden sollte. Wenn es sich nur um Mißgriffe einzelner Offiziere gehandelt, und die Regierung diese zur Ordnung gerufen hätte, wäre der „Zabernfall" nicht zu einer politischen Streitfrage ersten Ranges aufgebauscht worden, sondern sehr bald wieder in Vergessenheit geraten. Er hat seine große Bedeutung erst dadurch erhalten, daß die Reichsregierung dem Militär recht gegeben und den „demokratischen" Forderungen gegenüber eine schroff abweisende Stellung eingenommen hat.

Auf die Dauer ist aber diese Stellung unhaltbar, weil selbst in Preußen das Junkertum nicht mehr den Rang behaupten kann, den es aus „historischen" Gründen beanspruchen zu dürfen glaubt. Obwohl es sehr schön und gut sein mag, mit den alten Ueberlieferungen nicht allzu schnell und gründlich zu brechen, so dürfen andererseits die Ueberlieferungen nicht ewig den politischen Fortschritt eines wirtschaftlich hochentwickelten Staates verhindern. Deutschland steht heute in mehr als einer Beziehung unstreitig an der Spitze der Zivilisation, und zu seinen großartigen Errungenschaften hat das Junkertum vergleichsweise sehr wenig beigetragen. Wenn es trotzdem noch immer die oberste, wenn nicht die einzige Macht im Staate sein will, so ist das eine Dreistigkeit, die früher oder später zurückgewiesen werden wird und muß.

„Das Alte fällt ...."

Shelby M. Cullom war, als er gestern in Washington starb, nur mehr Privatmann. Der Mensch Cullom hatte den Politiker und Staatsmann Cullom überlebt. Dieser war zu den Toten geworfen worden, nachdem er sich in 1912 vergeblich um den dreißig Jahre lang von ihm innegehabten Senatorsessel von Illinois im Bundessenate beworben hatte. Der Bundessenat vertagte sich aber sofort, als er von seinem Dahinscheiden Kenntniß erhielt und erwies ihm damit eine Ehrung, die nur sehr wenigen zuteil wird. Cullom war, als er starb, ohne Einfluß und Anhang, sein öffentliches Leben war abgeschlossen, aber jede Zeitung im Staate Illinois und alle größeren Blätter überall im Lande werden ihm in diesen Tagen Nachrufe widmen und — nur Gutes von ihm sagen.

Und so ist's recht. Das alte Wort: von den Toten soll man nur Gutes reden, ist in diesen Tagen etwas in Mißkredit gekommen. Es ist oft sehr schwer, ihm nachzukommen, ohne der Wahrheit gar zu sehr Gewalt anzutun — im Falle Culloms scheint es leicht, ihm zu gehorchen. Denn Cullom hat in den langen Jahren öffentlicher Tätigkeit zwar Vieles getan, das auf der oder jener Seite Mißfallen und heftigen Widerspruch erregte, seine politischen Methoden wurden oft streng getadelt und bekämpft, aber er hat jederzeit eifrig und gewissenhaft seine Pflicht getan, so wie er sie erkannte; viel nützliche Arbeit geleistet und das politische Spiel ehrlich gespielt.

Cullom war ein Sohn einer längst vergangenen Zeit und mit ihm schwindet so ziemlich die letzte „lebende Erinnerung" an Lincoln, Grant, Sherman und die anderen Größen der Bürgerkriegära. Er stand schon mitten im öffentlichen Leben, als der Bürgerkrieg ausbrach, hatte an den politischen Kämpfen, die ihm vorangingen, teilgenommen und nahm Anteil an den bedeutsamen und schweren politischen Kämpfen während des Krieges und nachher: während der Rekonstruktionszeit und später bis herauf in unsere jüngsten Tage. Er wurde im Jahre 1855 zum Stadtanwalt von Springfield gewählt, diente zwei Termine in der Gesetzgebung von Illinois vor dem Bürgerkrieg, wurde zuerst in 1864, dann in 1866 und 1868 in den Kongreß gewählt, war 1872 Sprecher der Gesetzgebung von Illinois, wurde 1876 und wiederum 1880 zum Gouverneur gewählt, und nahm am 4. Dezember 1883 den Sitz im Bundessenat ein, den er dreißig Jahre lang behielt, bis ein Lawrence Y. Sherman ihn daraus verdrängte. Volle 54 Jahre stand Shelby M. Cullom im öffentlichen Dienst. Er hatte einflußreiche und machtvolle Aemter inne in der Zeit, da die Bevölkerung des Landes von rund 25 Millionen auf rund 93 Millionen anwuchs, 17 neue Staaten gebildet wurden, und der Reichtum des Landes sich verzwanzigfachte, und — er starb arm. In derselben Zeit, da Bundessenatssessel für Hunderttausende gekauft wurden und von großen Interessen ungezählte Millionen ausgegeben wurden behufs Beeinflussung der Gesetzgebung von Bund und Staat, da in zehn oder zwanzig Jahren viele riesige Privatvermögen gemacht wurden — zum guten Teil unter Mithilfe der „Politik"; der Bundessenat den Spitznamen „Millionärsklub" erhielt und das Volk dahin kam, einen ehrlichen Politiker für so selten zu halten wie einen weißen Raben — in den dreißig Jahren von, sagen wir, 1880 bis 1910, war Shelby M. Cullom der einflußreichste und machtvollste Politiker in Illinois und einer der Führer im Bundessenat, aber — er war arm an Geld und Geldeswert und blieb arm bis an sein Lebensende.

In der öffentlichen Besprechung des Ablebens Culloms und seiner Laufbahn wird vorzugsweise Gewicht darauf gelegt, daß er ein Freund und Zeitgenosse Lincolns war und mit ihm so ziemlich der letzte Mitarbeiter jener großen Zeit dahinschwindet, und das erklärt sich ja leicht genug. Es will aber doch scheinen, als böte sich guter Grund zum Nachdenken auch in der Tatsache, daß Cullom in der Zeit der „großen Gelegenheiten" arm blieb, und in der Zeit, da man sich daran gewöhnte, so ziemlich jeden erfolgreichen Politiker für einen gewissenlosen „Grafter" zu halten, nicht nur keine Gelegenheiten, sich zu bereichern, suchte, sondern offensichtlich die vielen Gelegenheiten, die sich ihm boten, gar nicht sah und nicht sehen wollte. Es will scheinen, als gehöre es sich, angesichts der Tatsache, daß Shelby M. Cullom, der „geriebene Maschinenpolitiker", in 54jährigem öffentlichen Dienst und politischer Macht arm blieb, das Urteil das das Publikum über die „Politiker der alten Schule" zu fällen beliebte, etwas zu revidiren. Waren die Alten wirklich so schlimm, wie sie geschildert wurden? Ist das Neue, dem die Masse zujauchzt, so gut, wie's hingestellt wird? Cullom verlor seinen Sitz im Bundessenat hauptsächlich deshalb, weil er in der ersten Lorimer-Untersuchung zugunsten Lorimers gestimmt hatte. Das wurde ihm als Verbrechen gegen den Staat und das Volk ausgelegt, obwohl es jedem offensichtlich sein mußte, daß er nur seiner ehrlichen Ueberzeugung nach handelte. Und dieser Tage erklärte sein Nachfolger Lawrence Y. Sherman in New York, die Ausstoßung Lorimers aus dem Bundessenate sei das schwerste Unrecht der Zeit gewesen! — Das sollte auch zu denken geben. — — —

Schuldisziplin.

Der Fall der Lehrerin Morton an der Marquetteschule ist bezeichnend für die heutigen Zustände im Erziehungswesen. Wie selten in solchen Fällen sind diesmal die aus dem Publikum dazu laut werdenden Meinungsäußerungen durchaus einmütig. Alle sprechen sich zu Gunsten der von dem Disziplinarausschuß des Schulrats mit der Entziehung eines ganzen Monatsgehalts und Versetzung bestraften Lehrerin aus. Und alle stehen auf dem Standpunkt, daß dem Lehrpersonal gewisse Züchtigungsrechte doch zugestanden sein müßten.

Der Fall selbst ist äußerst einfach. Es wird eine Feuerübung abgehalten. Die Kinder haben die Treppe zum Ausgang zu benutzen. Natürlich herrscht ein gewisses Gedränge. Einer der Buben benimmt sich flegelhaft und bringt Unordnung in die Geschichte. Ein solches Exerzierstückchen mag nun einem weiblichen Lehrer an sich nicht „liegen". Kommandos abgeben ist nicht so leicht, wie es aussieht oder sich anhört. Begreiflich darum, daß die Lehrerin selbst sich etwas in Aufregung befand. Jetzt kommt dieser böswillige Störenfried und droht nicht allein die ganze Uebung über den Haufen zu werfen, sondern bringt durch seine Unarten auch die Mitschüler in Gefahr. Da reißt die sicherlich schon aufs äußerste gespannte Geduld der Lehrerin, sie greift sich den Burschen heraus und schüttelt ihn ab. Ein Staatsverbrechen. Die Angelegenheit wird natürlich gemeldet und trägt der Lehrerin die gemeldete Strafe ein. Von dem Bürschlein selbst ist nicht die Rede.—

Der gesunde Menschenverstand und vor allem der Verstand solcher Leute, die, sicher nicht zu ihrem Schaden, in der eigenen Jugend mit der Rute Bekanntschaft gemacht haben, stellt sich ohne Weiteres auf die Seite der gemaßregelten Jugenderzieherin. Denn die meisten Eltern kennen diese Art von Sprößlingen ja aus dem eigenen Hause zur Genüge und wissen, zu welchen Schandtaten dieses junge Geflügel imstande ist. Aber man rechnet nicht mit den weisen Bestimmungen unseres Schulsystems. Dieses untersagt strengstens jede Züchtigung. Auch die Leute, die zu diesem Falle Stellung genommen haben, geben zu, daß das eine ganz gute Bestimmung sein kann, wenn sie allein dazu erlassen ist, Uebergriffe der Lehrer zu verhindern. Aber man fragt sich andererseits doch, wie an eine wirksame Erziehung gedacht werden kann, wenn dem Lehrer jedes Mittel genommen ist, sich auch bei solchen Schülern in Respekt zu versetzen, die auf die idealere Methode der gütlichen Ueberredung nicht reagiren.

Der Fall wäre wirklich ganz belanglos und könnte zu den Akten gelegt werden, wenn nicht das Interesse der Oeffentlichkeit daran so groß wäre. Und man nimmt daran Interesse, weil es sich eben um die liebe Jugend handelt, bekanntlich den wertvollsten Besitz der Nation. Wie hat man sich schon mit den Fragen der Erziehung und der Schulbildung abgemüht! Man rühmt sich des besten Systems, das es in der Welt gibt, und muß doch andererseits zugeben, daß die damit erreichten Resultate recht bescheiden sind. Man beklagt sich über das geringe Wissen, das unsere heutige Jugend aus der Schule mit hinwegnimmt, und sieht sich darum veranlaßt, der Schule noch mehr aufzubürden, darunter Dinge, die ihr wirklich nicht zukommen. Und weil die Sache immer noch nicht befriedigen kann, glaubt man, daß die mangelnde Disziplin daran schuld sei, daß so wenig gelernt wird. Wenn es aber dahin kommt, diese Disziplin zu schaffen, da erscheint die schöne Bestimmung auf dem Plan, daß es verboten ist, einen angehenden freien Bürger der freien Staaten zu züchtigen. Nähme man dagegen einen Fall an, in dem bewiesen würde, daß ein Lehrer nicht die geringste Autorität unter seinen Schülern genießt, würde gegen ihn nicht die Schulbehörde vorgehen? Hier nun liegt der Fall vor, daß sich eine Lehrerin den schuldigen Respekt im Interesse der anderen Schüler verschaffen m u ß. Und weil sie kein anderes Mittel sieht, gebraucht sie eine milde Art der Züchtigung. Dafür muß sie büßen. Ein Rattenkönig von Widersprüchen, der sich nicht so ohne weiteres lösen läßt.—

Hätte man hierzulande mit einer normalen Jugend zu rechnen, d. h. einer, die vor Erwachsenen einen natürlichen Respekt hat und nicht sich als Herren der Situation betrachten darf, es wäre verhältnißmäßig leicht, Abhilfe zu schaffen. Die einfache Logik sagt, daß die Familie zunächst für entsprechende Erziehung zu sorgen hat. Aber diese amerikanische Familie versagt. Ja, sie erschwert dadurch jede ernstliche Arbeit, daß sie, wie es mehr als einmal vorgekommen ist, bei der geringsten Bestrafung des goldigen Sprößlings wutschnaubend zum Schulrat rennt, statt, wie es natürlicher wäre, eine gerechte Bestrafung durch eine häusliche Zugabe noch eindringlicher zu machen. Und wo sie nicht versagen würde, wo wirklich der ernste Wille der Eltern vorliegt, zu erziehen, da erscheint auch wieder die törichte, speziell amerikanische Ansicht, daß körperliche Züchtigung nicht zulässig ist. Kommt es doch hin und wieder vor, daß Kinder ihren eigenen Erzeuger verhaften lassen, weil er ihnen eine wohlverdiente Tracht Prügel verabreichte! Wenn aber die Familie nicht imstande ist, wie soll erst die Schule erziehen können, ohne gelegentlich im Notfalle die Rute gebrauchen zu dürfen? — Könnte sich die Lehrerschaft versichert halten, daß die Familie ihre Schuldigkeit tut, so brauchte sie solche Mittel nicht. Andererseits ist aber auch die Familie nicht berechtigt, die ganzen Lasten der Erziehung allein und ausschließlich der Schule aufzubürden. — —

Wie hier ein Ausweg zu finden ist? Das Notwendigste wäre, für eine Aenderung der landesüblichen Ansicht zu sorgen, daß Kinder sozusagen unverletzlich sind. Damit ließe sich schon viel erreichen. Auf jeden Fall liegt die Sache in der Angelegenheit Morton so, daß die Schulbehörde wohl nach den bestehenden Bestimmungen das Buchstabenrecht hat, die Tat der Lehrerin zu ahnden, und nach früheren Erfahrungen mit verblendeten, unvernünftigen Eltern dazu gezwungen zu sein glaubte, daß dieser Bestrafung aber jede logische Berechtigung ermangelt. Und wenn sich der Disziplinarausschuß die Sache einmal von diesem natürlicheren Gesichtspunkt aus betrachten wollte, den hier auch das Publikum offenbar ohne Unterschied einnimmt, so muß er zu einer Zurücknahme seines Beschlusses kommen. Ihn dazu anzuregen, wäre aber zunächst Sache der Lehrer, die, bliebe es bei dem ersten Beschlusse, wieder einmal eine schwere Schädigung ihrer so schon kümmerlichen Autorität zu verzeichnen hätten. —

Das Neujahrsessen der pensionirten Pferde.

In England haben auch die Pferde Neujahr gefeiert; allerdings nicht alle Gäule des Inselreichs, sondern nur die alten ausrangirten Klepper, die in dem 1886 in Cricklewood eigens für sie gegründeten Ruhehause in angenehmer Pension leben. Sie feierten das Fest mit einem, vom Pferdestandpunkt aus gesehen, geradezu üppigen Mahle, das ihnen von einem freigebigen Spender bezahlt wurde. Hier die Speisenfolge: Heu, Kartoffeln aus der Normandie, frische Karotten, Brot, Zwieback und Zucker. Dieses, wie man zugeben wird, rein vegetarische Diner hatte einen großartigen Erfolg, zumal da es nicht durch Trinksprüche gestört wurde. — Einer der interessantesten Festgäste war Max, ein altes Zugpferd, das seit zehn Jahren in dem Ruhehause mit großer Gewissenhaftigkeit seines Glöckneramtes waltet. Max läutet jeden Tag zur Essenszeit die Glocke, indem er kunstgerecht die Glockenschnur zieht. Außer Max fielen noch ein paar andere Pferde, sozusagen die Aristokratie des Hauses, auf. Da war ein Veteran aus dem Burenkriege, ferner ein anderes Pferd, das die Ehre hatte, den Feldmarschall Lord Wolseley zu tragen, und ein anderes, das der Krönung König Eduards und König Georgs beiwohnte.

Lokalbericht.

J. N. Willys hält Heerschau ab.

Jahresessen der Verkaufsabteilung der Willys-Overland Co. im Hotel La Salle.

Die Willys-Overland Co. von Toledo, eine der größten Kraftwagenfabrikanten des Landes, gab gestern im Hotel La Salle ihr Jahresbankett für ihre Verkaufsorganisationen im mittleren Westen. 500 Vertreter der Zentralstaaten füllten den großen Bankettsaal, um unter der Führung des Leiters der Riesenfirma, John N. Willys, bei Scherz und Ernst einige Stunden zu verleben, Erfahrungen des abgelaufenen Jahres auszutauschen, neue Eindrücke zu gewinnen, alte Bekanntschaften zu erneuern, Berichte über den Stand der Geschäfte der Firma anzuhören und einige angenehme Stunden zu verbringen.

Die Hauptansprache hielt natürlich Präsident Willys. Besonders bedeutsam waren seine Auslassungen über die allgemeine Geschäftslage, in denen er die Ansichten der New Yorker Finanzwelt bespöttelte. Außerdem leistete er sich, wie andere Redner übrigens auch, einige kleine Seitenhiebe auf Henry Ford, den großen Detroiter Kraftwagenfabrikanten, und seinen Gewinnbeteiligungsplan für seine Angestellten, der nicht nur in der Kraftwagenindustrie, sondern im Land überhaupt riesiges Aufsehen gemacht hat.

Im Weiteren sprach Präsident Willys eingehend über die geschäftliche Lage im abgelaufenen Jahr und Verbesserungen, die für die Zukunft geplant und die Leistungsfähigkeit der Anlage zu heben bestimmt sind. Die letzteren Ausführungen besonders wurden mit lautem Beifall aufgenommen.

Sie ließen das Vertrauen der Verkaufsorganisation in das fertige Produkt ihrer Firma erkennen und ihre feste Zuversicht, daß sie auch eine größere Produktion erfolgreich an den Mann bringen können. Präsident Willys erklärte, daß die Pläne für nächstes Jahr eine Produktion von 75,000 Kraftwagen vorsähen.

Er schilderte die Versuche, die Produkte der Firma im Ausland einzuführen, für welchen Zweck eine ausländische Verkaufsabteilung gegründet worden sei. Norwegen und Rußland hätten sich als ergibiges Feld erwiesen, und sogar in China seien sechs Agenturen gegründet worden. Zum Schluß stellte Präsident Willys in Abrede, daß er sich von der Leitung der Firma zurückzuziehen gedenke, eine Ankündigung, die einen wahren Beifallssturm hervorrief.

Vizepräsident Isaak Kinzie, einer der ältesten Teilhaber Präsident Willys' in der Leitung der Willys-Overland Co., sprach über gute und schlechte Eigenschaften eines Verkäufers und wies an der Persönlichkeit des Leiters der Firma nach, wie gute Eigenschaften zum Erfolg führen.

An das Bankett, das die Form eines Beefsteak-Essens annahm, schloß sich eine Varietevorstellung, welche die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt.

Gnädig davongekommen.

Für die Dauer eines Jahres unter Polizeiaufsicht gestellt.

Am 17. Januar stolperte in angeblich angesäuseltem Zustande der 38-jährige Grobschmied Henry Triebull, Nr. 2811 Emerald Avenue, und fiel auf seinen siebenjährigen Sohn, der bei dieser Gelegenheit einen Beinbruch erlitt.

Da er nun den Knaben drei Tage ohne ärztlichen Beistand gelassen haben soll, hatte der Mann sich heute im Familiengericht zu verantworten.

Er beteuerte, daß er seinen Sprößling nicht vorsätzlich verletzt habe. Dem Arzte, der ungerufen kam, habe er den Einlaß verweigert, weil er nichts von dem Manne gehalten habe.

Der Staatsanwaltsgehilfe O'Reilly gab an, daß der Knabe sich auf dem Wege der Besserung befinde und wahrscheinlich nach vier Wochen aus dem Countyhospital entlassen werden könne. In Anbetracht dieses erfreulichen Umstandes beantrage er, daß der Mann nicht bestraft, aber für die Dauer eines Jahres unter Polizeiaufsicht gestellt werde. An diese unverdient milde Ahndung des Vorgehens knüpfte er jedoch die Bedingung, daß Triebull sich während des ganzen Jahres nicht betrinken dürfe.

Der Richter entsprach dem Antrage.

„Cascarets" gegen biliöse Leber.

Gegen Kopfschmerzen, schlechten Atem, sauren Magen und Verstopfung.

Kauft Euch jetzt eine 10c Schachtel

In wie schlechtem Zustande Eure Leber, Euer Magen und Eure Eingeweide auch sein mögen, wie heftig Euer Kopf schmerzen mag, wie krank und unbehaglich Ihr infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden Ihr Euch befinden möget — immer werdet Ihr die gewünschten Resultate mittels Cascarets erhalten.

Gestattet Eurem Magen, Leber und Eingeweide nicht, Euch elend zu machen. Nehmt heute Abend Cascarets ein; macht den Kopfschmerzen, der Biliosität, dem Schwindel, der Nervosität, dem kranken, sauren, gasigen Magen, den Rückenschmerzen und allen anderen Unbehaglichkeiten ein Ende; reinigt Eure inneren Organe von aller Galle, Gasen und verstopfendem Abfall, welcher dieses Elend hervorruft.

Eine Schachtel für 10 Cents bedeutet Gesundheit, Glückseligkeit und einen klaren Kopf Monate lang. Die Tage der Schwermut und Unbehaglichkeit sind vorbei, wenn Ihr ab und zu ein Cascaret einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt die Kinder nicht — auch ihr kleines Innere benötigt einer sanften Reinigung.

Dieser Laden schließt am Montag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

10 S. & H. Grüne Stamps frei am Freitag Redletter Tag.

„Fashion" verstellbare Kragenstabs, 3 an Karte, für 2c

Stickereirester,— Einsätze, 2 Zoll breite Eyelet- u. solide Muster— Yard, zu....5c

1.00 Größe von "S. S. S.": — die Flasche für nur 69c

25c Candy Cocoanut Balls— das Pfund für nur......19c

10c gestrickte Unterwaists für für Kinder, — für nur 5c

1 Partie von 27zöll. Nurse und fancy gestreiften Kleidergingshamrester,— 12½c wt., Yd.. 6½c

1 Partie 30- u. 36-zöll. feine mercerized farbig gestreifte Madrasrester, 25c wert, Yd. 12½c

1 Partie 27zöll. sch. gestr. Pongee, alles gute Farben u. bel. Längen, 25c wt., Yd.... 12½c

1 Partie 4-4 feines weich appr. gebl. Long Cloth u. Nainsook, Rester, 12½c wt., sp., Yd. 6½c

1 Partie 40zöll. feine mercerized India Linonrester, alles gute Längen, 15c wert, Yd...... 6¾c

1 Partie 36zöll. Leonard Shirtingrester,— alle in hellem Grund, hübsche Figuren, 12½c wt., 7½c

1 Partie 27zöll. Kleidergingshamrester, alle neuen Karr., Plaids, Streifen, 12½c wt., 7½c

1 Partie 36zöll. gebl. Shaker Flanell, gute schw. Qual., beliebte Längen, 15c wt., Yard....... 8¾c

50c Bettkissen 31c.
75 Paar Feder-Bettkissen, mit fcy gestreift. federdichtem Ticking überzog., wt. 50c, Stück.. 31c

89c Bettlaken, 45c.
1 Partie assort. Größen gebleichte nahtlose Bettlaken, einfach gesäumt u. hohlgesäumt, wert bis zu 89c, zu......... 45c

20c Kissenbezüge, 10½c das Stück.
Kissenbezüge, ass. Gr., aus schwerem Kissen-Casing, 3-zöll. Saum, einf. u. hohlges.,— wt. bis 20c, Stück..... 10½c

Blusen-Waists für Knaben, 17c
Wir räumen eine Partie Flanell- und Percale Blusenwaists für Knaben, passend für Alltag- und Schul-Gebrauch, solange der Vorrat reicht........... 17c

Knickerbockers für Knaben.
Eine Räumung v. Knickerbocker-Knabenhosen, meist kleine Größen, ein auffallender Bargain zu dem Preis, per Paar.............. 15c

12½c Handtücher 7½.
100 Dtzd. große gebl. gesäumte türkische Handtücher, gute schwere Qualität, wert 12½c, Stück..... 7½c

29c Huck Handtücher 19c
1 Partie bestickte Huck-Handtücher mit gezacktem Rand, wt. 29c, speziell.... 19c

12½c Muslin, 7½c die Yard.
3 Kisten 36-zöll. feiner, weich appretirter Muslin und Cambric, Rester, wert bis zu 12½c, die Yd. zu.............. 7½c

Maskenbilder!

Größte Auswahl von farbigen Kostüm- und Trachtenbildern. Einzelne Blätter, fein kolorirt, mit ausführlicher Beschreibung. Preis......25c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Reverend Emerich Weber

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Leiche ist aufgebahrt in der Sacred Heart Kirche, 70. und Aberdeen Str., am Mittwoch und Donnerstag. Feierliches Hochamt wird Freitag Vormittag um 10 Uhr gehalten, dann mit Kutschen zur Beerdigung nach dem St. Marys Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Weber, Mutter.
Margaret Machwert, Mary Erz, Anna Schnen, Louise Buyen u. Sophia Weber, Geschwister.

dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

Franz Götz

im Alter von 87 Jahren und 2 Monaten am 27. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Januar, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1810 Larrabee Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana Goetz gebor. Robin, Gattin.
Jakob, Franz und Fritz, Söhne.
Margaretha, Lisette, Käthe, Lena, Karolina, Juliana, Töchter.
Lilli, Schwiegertochter.
Robert Lauer, Emil Dittmann, Hermann Scholz, John Moderi, John Reis, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Appolonia Guendling geb. Beierle

am 28. Januar im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Januar, um 8 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 1759 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Frank Guendling, Söhne.
Frau Lohne Schiffmann, Irma Steljes, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Fred Lemke

am 27. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Januar, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4714 Justine Str., nach der St. Augustinkirche und von da mit Zug nach dem St. Marys Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Gehrmann und Frau Amanda Otte, Töchter.
Otto Lemken, Sohn.
William Gehrmann und Hermann Otte, Schwiegersöhne, nebst Großkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Mary Ditzer, geb. Bedder,

geliebte Gattin des verstorbenen Anton Ditzer, am 27. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Jan., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 925 Concord Place, nach der St. Theresia-Kirche, wo Requiem zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

mido Fritz Ditzer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Charles Henry

im Alter von 5 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Jan., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3739 Herndon Str., nach der St. Benediktuskirche, von da nach dem St. Joseph Kirchhof.

Heinrich und Anna Sottung gebor. Dettlaff, Eltern.
Katharine und Margarete, Schwestern.

Todesanzeige.

Schiller Court Nr. 89, Tribe Ben-Hur.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Mathilda Feldt

am 27. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1540 W. 17. Str., mit Automobiles nach dem Oakridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

In T. B. H.:
William Reese, Chief.
Augusta Brilara, Sekr.

Zur Erinnerung.

an den Sterbetag unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Edna Keller,

die heute vor einem Jahre, am 29. Januar 1913, zur ewigen Ruhe einging.

Dich hoffen wir zu finden,
Dort, wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden,
Dort, wo kein Glück verdirbt;
Und dir in's Aug zu blicken,
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken,
Dort, wo man ewig liebt.

Gewidmet von
Papa, Mama und Schwester Erna.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes und Bruders

Richard Hohnsen

gestorben am 29. Januar 1904.

Leb' wohl, wir gönnen dir den Frieden,
Dir, den unser Herz im Tod noch liebt,
Doch ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles, treues Sohn- und Bruderherz.
Du warst der Starke, wenn wir zagten,
Du hast getröstet wenn wir klagten,
Weißt du auch jetzt um unseren Schmerz?

Gewidmet von deinen Eltern:
Fred und Doris Hohnsen, nebst Schwestern und Brüdern.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend 8 Uhr:

„Die lustige Wittwe"

Operette in 3 Akten von Franz Lehar.
Morgen Abend: „Lustige Wittwe".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Knödel- und Kloß-Küche.

163 erprobte Rezepte von M. Nabel........25c
Größte Auswahl von Koch- und Backbüchern aller Art.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

John Joseph Hermes

(Vater der verstorbenen Anna Popolorum) im Alter von 79 Jahren am 28. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag punkt 10 Uhr, vom Trauerhause, 2217 Dominick Str., nach der St. Theresakirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Hermes gebor. Schölitz, Gattin.
Matthias, Susan Heer, Joseph, Peter, John, Nicholas, Henry, Frederic, Alphonse, Kinder, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Müller gebor. Metzger

im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Januar 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1016 N. Ridgeway Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Augusta, Maria Müller, Hulda Cornelius, Kinder, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Mathilda Feldt

im Alter von 37 Jahren 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Jan., um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1540 W. 17. Str., mit Automobilen nach Oakridge. Um stille Teilnahme bitten:

William Feldt, Gatte.
Mildred Feldt, Tochter.
O. N., W. F. und A. J. Neufeld, Brüder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater

Conrad F. Kalbfell

nach langem schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 1. Februar 1914, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1120 Wolfram Str., per Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Kalbfell gebor. Knobloch, Gattin.
Conrad jr., David, Lulu, Kinder.
Ellen Kalbfell gebor. Abpezren, Schwiegertochter.

dofrsa

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Anna Groß,

die heute vor einem Jahre, am 29. Januar 1913, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Mutter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken,
Wir können's bis heut' noch nicht versteh'n,
Daß du so schnell mußtest von uns geh'n.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
..... Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meines lieben Gatten und unseres Vaters

Albert Glende,

welcher heute vor vier Jahren, am 29. Januar 1910, gestorben ist.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen,
Doch in Erinnerung lebt es immerfort;
Dein treues Bild wir stets im Herzen tragen,
Und unvergeßlich ist dein Vaterwort.
In treuer Liebe wir dein stets gedenken,
Bis Gottes Wille wird zu dir uns lenken.

Gewidmet von deiner lieben Gattin:
Marie Glende, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unsere unvergeßliche geliebte Gattin und gute Mutter

Wilhelmina Piehl,

die heute vor einem Jahr, am 29. Januar 1913, gestorben ist.

Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Drum weinen wir dir nach;
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen.

Carl Piehl, Gatte.
Louise, Tochter.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Mathilda Studtmann gebor. Jannusch

gestorben am 29. Januar 1910.

Die Erd' ist meine Kammer,
Wo ich vor allem Jammer
Ganz sicher schlafen kann.
Nichts wird mich da ermüden,
Ach, ruh' in stillem Frieden,
Bis einst des Herren Tag bricht an.

Deine trauernde Mutter, Geschwister und Brüder.

Zur Erinnerung.

an unsere kleine Freundin

Edna Keller

welche heute vor einem Jahre zur ewigen Ruhe ging.

Auch die Kinder sammelst du,
Treuer Hirt, zur ewigen Ruh'.
Von dem Jammer dieser Welt,
Der sie schon so früh befällt.
Hoffend blicken wir dir nach
In dein stilles Schlafgemach,
Glauben an dein Auferstehen,
Freuen uns auf's Wiedersehen.

Familie S. Stamm.

Nachruf.

Die Mitglieder des Schwäbischen Frauen-Vereins haben mit bewegtem Herzen letzten Samstag ihrer langjährigen Präsidentin und Sängerin

Frau Therese Badmann

ihr Grablied in Graceland gesungen. Wir wollen der Wahrheit die Ehre geben, daß die Verstorbene für unseren Verein sehr viel getan hat. Es war ihr keine Arbeit zu viel, kein Weg zu weit, eine kranke Schwester zu besuchen und zu trösten, obgleich Ihre eigene Gesundheit oft nicht die beste gewesen ist. Sie hat alles getan was in ihren Kräften stand. Unter ihrer Leitung ist der Verein gewachsen und gediehen. Sie ruhe sanft. L. S.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die bewiesene aufrichtige Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben, unvergeßlichen Gattin und unserer Tochter

Christina Hatten gebor. Baur

sowie auch für die schönen Blumenspenden. Insbesondere dem Herrn Pastor Faundrey für die trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe.

William Seward Hatten, Gatte.
Joseph und Christina Baur, Eltern.
Frieda Baur, Schwester.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die Teilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Reinhard Saak

Insbesondere der John G. Potts Loge Nr. 561, J. O. O. F., Hedwig Rebecca Loge Nr. 249, J. O. O. F., dem Gegenseitigen Unterstützungsverein, Sektion Nr. 16.

Valeska Saak, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei unserem herben Verlust. Besonders danken wir auch Herrn Pastor Karl Schmidt für seine trostreichen Worte, sowie der Plasterers Union.

Frau Augusta Grawe.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.

Großer Preis-Maskenball

veranstaltet von
Sektion Main Nr. 9 des Bayr.-Amerik. Vereins (Cook County, Ill.)

Samstag, den 31. Januar 1914, in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. jan8,18,29

34. Jahresball

mit Gesang und komischen Vorträgen, vom
Deutschen Fleischergesellen - Unterstützungs-Verein
am 1. Februar 1914, in Schlitz' Halle, Ecke Ashland und Division Str. Anfang Nachm. 4 Uhr. Tickets 25c, zahlbar an der Kasse. jan11,29,feb1

9. Stiftungs - Fest

Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom
Deutsch-Amerik. Damenverein
in der großen Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., am Sonntag, den 1. Febr. 1914. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306. 715 NORTH AVE. Tel Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Carl Burger und Naual Baier in komischen Duetts. — Damen-Orchester. jn24samodo*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester. didosa*

COLUMBIA

Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
COLLEGE GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central
dnidisasalai

Brassieres

Brassieres, gemacht in Stoffen guter Qualität, „boned" in Front u. gekreuzt im Rücken, schön besetzt u. in guter Auswahl von Größen — regul. 15c — der spezielle Preis für morgen ist nur **10c**

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handschuhe

Kurze Cashmere Handschuhe f. die Damen, mit 2 Druckknöpfen und schwarz gefüttert, alle Größ. —Freitag **24c**

29c fließgefütt. braune Mache Mittens f. Damen u. Kinder, mit gestrickten Handgelenken — zu **15c**

Räumung von Kleiderstoffen und Suitings

Rester sowie Odds und Enden von schlichten und fancy Dreß-Stoffen, einschließlich der Tweed Suitings und Poplins, Cashmeres sowie Panamas; in Längen bis zu drei Yards; Werte bis zu 19c; Yard **8c**

36-zöll. Seide Finish Cashmere in Mattblau, Mattgrün, Rosa, Lavender und Chili — es sind dies die regulären 29c Werte — unser spezielle Preis für die Yard beträgt jetzt nur............ **19c**

Rester von Kleider-Stoffen u. Suitings, manche sind nur leicht beschmutzt und zerdrückt, einschließlich ganzwollener Nuns Veilings, Whipcords, Serges, Suitings; alle in Längen bis zu 5 Yds., wert bis 39c; Yard **18c**

Feine Melrose Stoffe in hellen und dunklen Farben — für Kleider etc. jetzt so sehr beliebt — es sind dies reguläre 40c Werte — 36 Zoll breit — der spezielle Preis für die Yard ist nur.............. **29c**

Rester und Fabrik-Enden von Kleider-Stoffen — Serges, Panamas, Cashmeres, Poplins, Suitings etc. zu haben in Längen bis zu 4 Yards, Werte bis 29c; schwarz u. farbig; die Yard........ **12½c**

50-zöllige schwarz und weiße Shepherd Check Suitings — in mittelgroßer Karirung — es ist dies ein regul. 29c Wert — und Ihr habt die Auswahl in diesem speziellen Verkauf — die Yard zu...... **19c**

Unterzeug

Gerippte baumw. Damen-Hosen und -Leibchen, passend zu einander, in allen Größen — es sind dies 29c Werte am Freitag spez. **18c**

Wunderbare Werte in Seide

Seide für den Freitags-Verkauf in zwei Spezialpartien, ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise markirt. Tausende von Yards, einfache und fancy, schwarze und farbige Seidenstoffe, passend für alle Zwecke, darunter Satin Messalines, Taffetes, Foulards, Pongees, Crepe de Chines, Tussah Seide etc., auf einem speziellen Bargain Counter — die Yard zu nur.............. **43c u. 29c**

Farbige Velveteens, passend für Kleider, dicht gewobener „Pile", seidenartiger Finish, schwere Qualität, weich und schmiegsam, kostet überall 49c — speziell, die Yard zu... **29c**

Seidenrester: 7500 Yards Seide-Rester, solche Werte, wie sie selten offerirt werden — einfache und fancy Gewebe, schwarz und farbig. Von vielen sind sind verschiedene Stücke gleich; passend für Kleider, Waists usw., zwei spezielle Partien für Freitag, die Yard zu........ **19c u. 14c**

Stickereien

Probe-Streifen in Stickereien, in Längen von 2 bis 5 Yards. Kanten u. Einsätze passend zu einander — speziell die Yard für nur **3½c**

Unterzeug

Fließgefütt. baum. woll. Männerhemden und Hosen — passend zu einander, in allen Größen,; es sind dies ungewöhnliche 59c Werte — zu **39c**

Tischleinen, Handtücher usw.

35c gebleichte Irish Linen Finish Tafel-Damask — 60 Zoll breit, in schönen Blumen-Entwürfen; speziell f. Freitag die Yard **14c**

Türkischroter und weißer Tafel-Damask — 58 Zoll breit, in Blumen- u. Karat-Mustern, überall 29c; Auswahl; die Yard zu **16c**

8c gebleicht. Irish Linen Finish „twilled" Roll-Handtuchzeug, 17 Zoll breit u. die beste Qualität, in weicher Ausf., mit echtf. Umrandung; 15 Yds. an 1 Kunden, Yd. **4¾c**

Ungebleichte und gesäumte Honeycomb Geschirr-Handtücher, groß u. von guter Qualität, die gew. für 6c verkauft wurden, es ist dies ein Bargain für Freitag, zu **3½c**

Stickereien

17zöll. Stickerei-Flounces u. Korset Schoner — kurze Längen, leicht beschmutzt, wert bis 25c; die Yard, **12½c**

Putzwaaren

Alle unsere Odd- u. End-Partien in Filzhüten f. Damen —ein gutes Assortiment, um hieraus zu wählen — Eure Gelegenheit für nur **9c**

Untermuslin usw. für Damen

Damen Prinzeß-Slips, gemacht aus weichem Cambric, Yoke und Skirt-Stickerei oder mit Spitzen besetzt; dieselben wären billig zu 1.50; Freitag **95c**

Muslin-Nacht-Gowns f. Damen, Hubbard Yoke mit Stickerei nett besetzt; immer für 50c verkauft worden — morgen Auswahl zu **37c**

Ganzwollene Sweater-Coats für Damen — fancy „stitched"; überall $2; speziell nur für Freitag, das Stück **97c**

Lange Flanelette Kimonos f. Damen; in guten Mustern u. Farben —gut wert $1— Eure Auswahl für morgen zu nur **67c**

Putzwaaren

Damen-Hüte mit Velvet besetzt — in Navy — Grau — Grün u. Schwarz — der Räumungs-Verkaufs-Preis beträgt jetzt nur **73c**

Räumung v. Coats, Suits und Dresses

Eine Räumung von Damen- und Mädchen-Coats, alle die bestverkäuflichen Styles dieser Saison, wie die Abbildung — angefertigt aus fein gewebten Chinchillas, Cheviots, Plaid-Back Stoffen, Boucles und Mischungen, besetzt mit brocaded Velvet Kragen und Cuffs und verschiedenen anderen Styles — in Schwarz, Grau, Braun und Navy, Größen 14 bis 44 — Werte bis zu $15 — Eure Auswahl, Freitag, zu nur... **$5.00**

Eine endgiltige Räumung von Damen- und Mädchen-Coats und Suits zu einem wirklich lächerlich niedrigen Preise. Ungefähr 300 Kleidungsstücke in dieser Partie. Die Suits sind hübsch geschneiderte Facons mit fancy oder „Self" Kragen und Cuffs — Satin gefütterte Coats, einfache und fancy Skirts. Die Coats haben breite Revers und Shawl Kragen, in angebrochenen Größen und Farben. Die Werte rangiren aufwärts bis zu $5.00 — speziell zu................ **$1.00**

Strümpfe

19c schwere wollene Strümpfe für Wagenführer, nahtlos, gerippte Oberteile, glatte Worsted Füße — in gemischten Mustern **11c**

Strümpfe

25c schwarze und nahtlose Cashmere-Strümpfe f. Mädchen, gerippte Oberteile, graue Worsted Fersen u. Zehen, in Größen 6½ bis 9½ **19c**

Strümpfe

19c nahtl. Cashmere Strümpfe für Babys, mit seiden. Fersen u. Zehen, in Rosa, Blau, Lohfarbe u. Rot; in fast allen Größen; zu **10c**

Waschstoffe

72x90 und 72x99 Zoll schwere gebleichte Bettücher, 55c Sorten —Seconds—für nur.......... **39c**

45x36 Zoll gebleichte Kissen-Bezüge — zu **7½c**

36zöllige Kleider- und Wrapper Percale — nur leicht beschmutzt — die Yard speziell in diesem Verkauf für nur **6½c**

36zöll. Nurse gestreifte Kleider-Ginghams — von einer New Yorker Auktion — die Yard zu **6½c**

7500 Yards Rester von Waschstoffen aller Art, viele zu einander passende Längen, 10c und 12½c Werte—am Freitag, die Yd. zu............ **3½c**

Spitzen-Gardinen

75c bis $1.00 Spitzen-Gardinen. Muster-Partien und leicht beschmutzte, in Weiß od. Ecru und viele Paare in verschiedenen Entwürfen. Werte, die bis zu $2 per Paar verkauft wurden, das Stück... **37c**

1.25 Nottingham Spitzen-Gardinen in einem Assortiment v. schönen u. schweren Mustern. Alle gemacht in schweren Nets, weiß od. ecru. 3 Yds. lang. das Paar... **77c**

85c Couch-Decken, prächt. gemustert u. rundherum wendbar, in den Größen 50x100 Zoll — es ist dies ein wirklicher Bargain für Freitag — speziell **57c**

5000 Yds. Cretonnes, Sateens u. Silkoline-Rester in guten, gewünschten Längen, Auswahl in Farben—Werte bis 20c die Yard — morgen die Yard zu **7½c**

Ueberzieher

Räumungs-Verkauf von Ueberziehern für Männer und junge Männer — es sind alles „convertible" Kragen-Facons, 50 Zoll lang, in den meist gewünschten Schattirungen der dauerhaften Stoffe— in angebrochenen Größen, jedoch reichlich in Größ. bis 42; wenn auch nicht in jeder Facon — manche in der Partie wurden bis zu 6.50 verkauft — Eure Auswahl in diesem Verkauf zu **$3.53**

Doppelreihige Ueberzieher f. die Knaben — bis zum Hals zum Knöpfen — sowie auch Gürtel-Facons — gemacht aus grauen Chinchillas sowie grauen Cassimer. und blauen Meltons — m. Flannel gefüttert — zu haben in den Größen von 2½ bis 6 Jahren — das Doppelte des Preises reichlich wert — und Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf — das Stück speziell für nur.................. **$1.53**

Kurzwaaren

Pad Garters f. Damen.... **7c**

15c Serviette Damengürtel **7c**

Muster Dreß-Shields, alle Größ. **7c**

Liköre

Jas E. Pepper Whisky, voll. Qt. **1.09**

Wein, Calif. Port od. Sherry, Gallone **1.19**

3 Sterne Calif. Brandy, die Fl. **75c**

Liköre

Apricot, Erdbeeren od. Himbeer. Brandy, Fl. **98**

Reiner Pennsylv. Rye Whisky die Gallone **2.75**

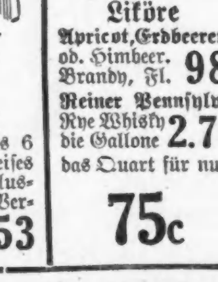
das Quart für nur **75c**

Räumung von Damenschuhen u. Juliets

Eine reguläre Räumung von allen unseren nicht weiter geführten Partien, kleinen regulären Partien, Mustern, Restern und Ueberbleibseln von Damenschuhen, Knöpf- und Schür-Modellen, Tip und einfache Zehen, hohe und mittlere Absätze in schwarz und einige in lohfarbig. Schuhe, die einen viel höheren Wert haben als den Preis, den wir verlangen, aber Größen und Breiten gehen nur bis 4 E, speziell Freitag zu nur..... **57c**

Juliet Haus-Slippers für Damen, gemacht aus Vici Kidskin, elastische Seite-Gores, Tip- und einfache Zehen, Gummiabsätze angefügt, gut gemacht, Fußform-Leisten, alle Größen von 3 bis 6. Gut $1.00 wert — die Auswahl morgen zu..................... **67c**

Schwarze Schuh-Politur, gute Sorte — die große 25c Sorte Büchse — speziell für den morgigen Verkauf markirt die Büchse zu **9c**



Neuer Unterrichtsplan.

Was in den Elementarschulen gelehrt werden soll.

Die Tiefbahnpläne.

Dem kleinen droht Lebensgefahr. — Umfrage noch Lebensmittelkosten in allen Teilen der Stadt.—Den Heiratsmühlen soll ein Ende gemacht werden.

Gemäß der Pläne der Elementarschullehrer, Schulvorsteher und Distriktssuperintendenten hat Frau Young, die Superindentin der öffentlichen Schulen, einen Bericht zur Neugestaltung des Lehrplanes in den Elementarschulen ausgearbeitet und wird ihn heute Nachmittag dem Schulratsausschuß für Verwaltungsangelegenheiten vorlegen. Danach werden für jede Klasse oder vielmehr „Grade" drei Hauptlehrfächer bestimmt, neben denen englisch und buchstabiren bis zum letzten Semester des achten „Grades" herlaufen. Mathematik ist aus den ersten beiden Schuljahren des Kindes ausgeschaltet worden, auch aus den zweiten Semestern des fünften und sechsten und den ersten des siebenten und achten Grades. Einige Lehrer klagen, daß dem Rechenunterricht zu wenig Zeit gewidmet sein wird, und da wird der Ausschuß vielleicht Abhilfe schaffen. Die Belehrung über Alkohol und narkotische Mittel beginnt in der untersten Klasse und wird in allen Klassen fortgesetzt, in der untersten Klasse wird Reinlichkeit gelehrt, in der zweituntersten die Pflege der Zähne, auch wird vor den in öffentlichen Trinkbechern lauernden Gefahren gewarnt werden. Ein Semester lang wird in jeder Klasse oder jedem „Grade" Turnunterricht erteilt werden. Schönschreiben steht nur im zweiten Semester des sechsten und in beiden Semestern des siebenten „Grades" auf dem Lehrplan, Musik und Gesang sind für jedes Semester, außer dem ersten im sechsten und siebenten und dem zweiten im achten „Grade", vorgesehen. Den Lehrkräften steht, nach dem ersten „Grade", frei, den Unterricht in manchen Fächern selbst zu wählen, darunter Blumen- und Pflanzenzucht in Fenstergärten, Studium des Lebens der Insekten, von Vögeln und anderen Tieren; einfache Experimente mit Wasser, Verdunstung, Verdichtung, Gefrieren; Schilderung der der Pflanzenwelt schädlichen Insekten; einfache Versuche in der Elektrizität und im Magnetismus; Studien der Bakterien, der Erhaltung von Lebensmitteln u. s. w.

Geht systematisch vor.

Um festzustellen, um wieviel Lebensmittel verteuert werden, von der Zeit ihrer Ankunft in Chicago bis zu der Zeit, wo sie in die Hände des Verbrauchers übergehen, hat die Kommission für die Anlage städtischer Märkte beschlossen, statistische Erhebungen zu veranstalten, und zu diesem Zweck gestern Nachmittag Füllbogen drucken lassen, welche an alle sozialen Siedelungen, Frauenklubs, gemeinsinnige Vereinigungen versandt, und die auch dem darum nachfragenden „gewöhnlichen" Bürger ausgehändigt werden sollen, u. auf denen der Empfänger in der ersten Februarwoche genau verzeichnen soll, was er in jener Zeit für die verschiedensten Arten Lebensmittel für den eigenen Hausstand bezahlt hat. Die Kommission gibt die Bogen seit heute Morgen in ihrem Büro ab.

Es handelt sich darum, festzustellen, wie hoch der Preis der Butter, Eier, Kartoffeln, verschiedenen Fleisch- und Gemüsearten usw. in den einzelnen Stadtteilen ist, und es muß auch angegeben werden, ob die Ankäufe beim Materialwaarenhändler, Fleischer, Farmer, Hausirer, oder beim Großhändler gemacht worden sind.

Gefahr für den „kleinen" Tiefbahnplan.

Dem Tiefbahnunterausschuß des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen erklärten Hauptanwalt Gurley von den Straßenbahngesellschaften und der Vorsitzer Arnold vom technischen Aufsichtsrat für örtliches Verkehrswesen, daß der „große" Tiefbahnbauplan sich nur durchführen lasse, wenn die Stadt von der Staatsgesetzgebung erweiterte Vollmachten erhalte, daß ferner, wenn jener Plan in der Vorwahl mehr Stimmen erhalte als der der Ausführung eines beschränkten Systems, letzterer für immer abgetan sei.

Verschmelzung von Vorstadtlinien.

Im Februar wird nach einem gerichtlichen Verkauf in Aurora der zwischen Joliet und Chicago Heights liegende Teil der Joliet and Southern Interurbanbahn mit der Chicago and Southern elektrischen Bahn verschmolzen werden. Von einer neuen Anlage in Kankakee wird die elektrische Kraft für den Betrieb der Strecke geliefert werden. Dort werden auch die Hauptverwaltungsbüros des Systems sein.

Wasser statt Oel.

Am Samstag Morgen will die Kommission für städtische Verwaltungsausgaben die angeblich anrüchigen Ankäufe von Oel für den Gebrauch auf den Straßen seitens des Straßenamtes untersuchen; der Sekretär der Kommission will, wie berichtet, ermittelt haben, daß häufig Wasser statt Oel, oder Oel mit starkem Zusatz von Wasser als reines Oel, gekauft worden ist.

Rißmans Landspekulationen.

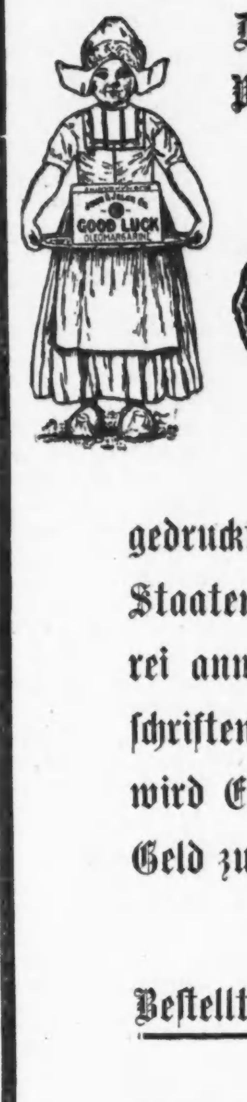
Charles H. Scherer, dereinst Verkäufer für den Grundeigentumshändler Charles W. Ewing, 1642 W. Lake Straße, sagte gestern Abend vor dem gemeinsamen Stadt- und Schulratsausschuß zur Untersuchung der „Machenschaften" beim Ankauf von Baustellen für Schulzwecke aus, daß er mit Samuel Rißman hundert Baustellen zu $68,200 von Ewing gekauft habe, der sie nebst anderen von seiner Tante Helen Culver erhalten hätte. Das Gelände sei in der Gegend von Mozart und Fillmore Straße gewesen. Die neuen Besitzer hätten das Land ausgeschlachtet, die Baustellen allmählich, zu $850 bis $1200 das Stück, verkauft, siebzehn, nicht einmal Eckgrundstücke, an den Schulrat zu $63,000. Der Zeuge war zur Zeit dieses Abschlusses in Italien, und Rißman hatte, wie jener aussagte, acht der siebzehn Baustellen unter einer von Scherer ausgestellten Vollmacht zu $7722 an Nathan Rubenstein verkauft. Rubenstein sei aber nur vorgeschoben, Rißman sei der eigentliche Käufer gewesen. Die Schiebung habe den Zweck gehabt, Scherer mit $3861, der Hälfte des angeblichen Kaufpreises, abzufinden. Später hätten jene Grundstücke einen Teil der siebzehn gebildet, für die Rißman $63,000 vom Schulrat erhielt. Den Wert dieser siebzehn Baustellen veranschlagte Scherer bei seiner Vernehmung auf je $825 bis $1200. Da der Countyschatzmeister einem anderen Zeugen, einem Berichterstatter, Einblick in die durch des Beamten Hände gegangenen Bankanweisungen in dem Handel verweigert hatte, so ersuchte der Anwalt der Kommission um Vollmacht, die Vorlegung jener Anweisungen vom Countyschatzmeister zu fordern, da der Zeuge andeutete, daß geschäftliche Beziehungen Rißmans zum Nationalabgeordneten Sabath daraus sich nachweisen ließen.

Gegen die Heiratsmühlen.

In einer Versammlung der Stadt- und Countyrichter, Jugendgerichtsbeamten und des Vorstehers der Countykanzlei wurden gestern Nachmittag Kreisrichter Petit, Superiorrichter Burke und der städtische Oberrichter Olson beauftragt, praktisch durchführbare Pläne zu entwerfen, um der Vornahme vermeintlich ungesetzlicher Trauungen durch Friedensrichter vom Lande ein Ende zu machen und mit den bestehenden Verhältnissen unbekannte Brautpaare vor Schaden zu hüten. Richter Petit schlug vor, nachdem ein Langes und Breites über den fetten „Grabsch" geredet worden war, den gewisse Angestellte im Countygebäude als Schlepper für die Friedensrichter einsacken sollen, daß beständig ein Richter in einem bestimmten Zimmer sein solle und diesem von den Beamten im Heiratslizensbüro die Brautpaare, welche noch keinen Traubeamten oder Geistlichen ausgewählt hätten, zugeführt werden sollten. Supt. Bodine vom Schulzwangdienst befürwortete, daß die Trauungen umsonst vollzogen werden, das County aber jährlich dafür $5000 ausgeben solle, und daß Heiratslizensen nicht an Personen ausgestellt werden dürften, welche gewisser Verbrechen überführt worden, körperlich, sittlich oder finanziell nicht für den Ehestand tauglich seien. Der Verwalter der Countykanzlei, Sweitzer, empfahl die Einführung des Zivilstandregisters nach deutschem Muster und Ausstellung von Heiratslizensen nur auf Grund von Erkundigungen hin.

Grausame Vorsichtsmaßregeln.

Dr. Farrell, ehemals Major im Bundesgesundheitsdienst auf den Philippinen, erklärte die hiesigen Sperrmaßregeln in Fällen von ansteckender Krankheit vor der „Chicago Medical Society" in einem Vortrage nicht nur für ungerecht, sondern für einfach grausam und unmenschlich. Die Stadt sei für die Verbreitung ansteckender Krankheiten zu tadeln, das gegenwärtige Sperrsystem sei entsittlichend, beraube den oft auf seiner Hände Arbeit zum Lebensunterhalt angewiesenen Familienvater des Erwerbes, ohne ihm Ersatz für die erzwungene Zeit der Untätigkeit zu bieten. Der Redner empfahl, daß die „Chicago Medical Society" für Abhilfe durch das Gesetz sorge. Dr. M. Ritter wies auf den schreienden Mangel an Hospitälern für ansteckende Krankheiten hin. Die Gesellschaft beschloß, in allen Fragen hinsichtlich ansteckender Krankheiten mit dem Gesundheitsamt zusammenzuarbeiten.



OLEOMARGARINE
U. S. INSPECTED AND PASSED
UNDER ACT OF CONGRESS JUNE 30, 1906.
ESTABLISHMENT 413

Dieser Inspektions-Stempel, der auf jedem Packet von

JELKE
GOOD LUCK
MARGARINE

gedruckt ist, garantirt, das ein Beamter der Vereinigten Staaten zu jeder Arbeitsstunde täglich in unserer Butterei anwesend war und das wir allen Regierungs-Vorschriften genügt haben. Wir garantiren „Good Luck" wird Euch gefallen oder Euer Händler gibt Euch Euer Geld zurück.

Bestellt heute Euer Packet.

Besteht auf diesem Packet.

Falls Euer Händler es nicht hat, telephonirt West 2884

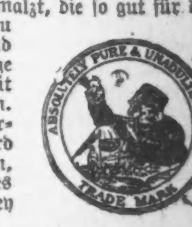
JOHN F. JELKE CO., Chicago

Gute Gesundheit und Verdauung

zu haben, nehme man vor den Mahlzeiten und Zubettgehen einen Eßlöffel voll von

Duffy's Pure Malt Whiskey

Er regt die Oberfläche der Schleimhäute und die kleinen Drüsen des Magens zu gesunder Tätigkeit an, wodurch die Verdauung ung Assimilirung der Nahrung gefördert wird, sodaß der Körper seinen vollen Teil des Nährwerts erhält. Duffy's Pure Malt Whiskey enthält die vortrefflichen Eigenschaften von reifem Getreide, sorgfältig gemalzt, die so gut für die Schwachen und Ermatteten sind. Um Euch gegen Fälschungen zu schützen, seht nach dem „Old Chemist"-Kopf auf der Etikette, und beachtet, daß das Siegel über dem Korken unzerbrochen ist. Einige gewissenlose Händler sind soweit gegangen, alte Duffy-Flaschen mit nachgemachtem Schnaps zu füllen, um größeren Profit zu erzielen. Schützt Euch gegen diese Uebel dadurch, daß Ihr die Flasche zerbrecht, wenn geleert. Der echte Duffy's Pure Malt Whiskey wird nur in versiegelten Flaschen verkauft bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern zu $1.00 die große Flasche. Wertvolles medizinisches Büchlein frei versandt. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.



„Ye Olde Mossroof"

Straight Whiskey.

Der gesunde Mensch nur gesund kann bleiben,
Wenn diesen Whiskey er im Hause hält;
Kein Doktor braucht ein Rezept zu schreiben,
Und spart man dabei auch viel Geld.

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Das tanzlustige München.

Dazu schreibt man aus München: Die Münchener Polizeidirektion erließ zu Beginn des Karnevals eine Bekanntmachung, in der sie zunächst feststellt, daß im verflossenen Winter viele Festveranstalter zugunsten ihres guten Rufes dem Schiebetanze entgegengetreten sind, und daher zu polizeilichem Eingreifen nur in wenigen Fällen Veranlassung gegeben war. Die Polizeidirektion wird auch diesmal gegen anstößige Tänze, welche Bezeichnung sie auch führen mögen, entschieden vorgehen. Auch der sog. Tango werde im allgemeinen zu diesen Tanzarten gehören. Er stehe auf einer ähnlichen Stufe wie die sog. Apachentänze, und sei nach dem Urteile von Sachverständigen mehr eine Art von sinnlichem Reizmittel, als ein Tanz. Die Festveranstalter würden daher gut tun, diesen Tanz nicht in ihr Programm aufzunehmen. Während des Karnevals 1913 habe, so heißt es weiter, auch die freie Kostümirung in den weitesten Kreisen Anstoß erregt und in der Presse einmütige Verurteilung erfahren. Auch gegen solche Auswüchse werde Stellung genommen werden. Ferner werde das Tanzverbot in Gasthäusern und in Cafés, deren Inhaber keine Erlaubniß dazu haben, streng durchgeführt werden. Es finden in München 131 Redouten statt, wozu sicherlich noch 1000 sonstige Tanzunterhaltungen kommen, der Karneval bietet also wirklich Gelegenheit genug, dem Tanze zu huldigen.

— Ach so! — Wie oft läßt du dich denn rasiren? — Sehr selten, das letzte Mal war es vor drei Monaten! —Das ist aber doch kaum möglich. — Doch, ich rasire mich meistens selber!

— Enttäuscht. — Aber Girgl, wenn hier auch reichlich servirt wird, so solltest du doch nicht so viel essen!—Ja, darf man denn bei einem Festessen nicht fest essen?

Lokalbericht.

Streift an Wahnsinn.

Urteil des Staatsabgeordneten Lloyd über die Prohibition.

In unverblümten Worten äußerte gestern bei einem Essen von etwa 400 Mitgliedern der „Manufacturers' and Dealers' Association of America" im Hotel Sherman F. G. J. Lloyd, Mitglied der Staatslegislatur, seine Meinung über die prohibitionistische Bewegung.

„Die Trinkfrage wird die öffentliche Meinung stärker beschäftigen, als die Währungs- und die Tariffrage. Sie muß endgiltig gelöst werden," sagte er u. A. „Die Prohibition gehört zu den hysterischen Erscheinungen, unter denen die Vereinigten Staaten heutzutage leiden. Der an den Wahnsinn streifenden Unvernunft der Bewegung muß mit gesundem Verstande und starker Geisteskraft entgegengetreten werden. Die Kirche ist keine Gegnerin des Alkohols, denn auch er gehört zum göttlichen Schöpfungsplane. Trotzdem kommt Hobson, der Kußheld, und bringt im schärfsten Gegensatz zum Geiste der Verfassung eine prohibitionistische Bundesvorlage ein. In Illinois ist die Lage ernster als anderwärts, denn die Antisaloonliga hat viel Geld hinter sich.

— Auf der Eisbahn. — „Sieh' mal, was der Student dort für feine Bogen läuft." — „Ja, die hat er wahrscheinlich auf seinem Heimgang aus der Kneipe gelernt."

— Das Trauerjahr.—Rodenburg? Der soll ja bis an den Hals in Schulden stecken!" — „Aber er muß doch von seiner Frau eine Menge Geld geerbt haben." — „Hah — das hat er schon im Trauerjahr verjubelt!

Alle Einkäufe, die morgen gemacht werden, kommen auf's Februarkonto, zahlbar im März

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Räumung von Knaben-Kleidern

Vor der Inventur

Zweiter Floor.

$2 russische u. Norfolk-Anzüge für Knaben, Odds u. Ends, zu.. **$1.00**
$4 Schulüberzieher für Knaben; 12 bis 17 Jahre, nur............ **$1.95**
$3 russ. Knabenüberzieher,— 2½ bis 10 Jahre, für nur........ **$1.50**
$3 Norfolkanzüge für Knaben, 8 bis 17 Jahre, für............. **$1.50**
50c Flanell Rompers für..................25c
50c Premo Blousen für..................25c
50c wollene Toques für Knaben, für..25c

Männerkleider herabgesetzt

Räumung v. Odds u. Ends in $10 Ueberziehern für Männer, **$4.95**

Räumung von Odds und Ends in $10 u. $12 Anzügen für Männer, **$6.85**

Räumung von $12.50 und $15.00 Anzügen u. Ueberziehern, für Männer **$9.50**

Trade Marked **$3 und $3.50 Damenschuhe zu $2**

Basement, südlich.

Dieses sind die berühmten Marken von hochfeinen Schuhen, zu welchen wir zahlreiche Paare von unserem regulären Lager hinzugefügt haben, eine Auswahl von Facons, alle Lederarten, alle Stoffe, alle Schweren, alle Größen, das Paar, $2.

Schwarze Jersey Gamaschen für Damen und Kinder, Werte bis 75c, das Paar für nur **25c**

50c Storm- und tief ausgeschnittene Gummischuhe und Sandalen für Damen, in allen Größen, das Paar für **38c**

Knaben-Schuhe
$1.50 und mehr wert, einzelne Partien von unserem regulären Lager, Größen bis 5½, **95c**

Mädchen Jockey Schuhe
der Rest unserer reg. Partien, nis zu $2 wert, nicht in allen Größen, speziell, zu **$1**

Lokalbericht.

Orden der Hermannsschwestern.

Schluß der Großlogensitzung und Ergebniß der Beamtenwahl.

Die Großloge der Hermannsschwestern nahm in ihrer gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz von Großpräsidentin Luise Leaders einige geringe Veränderungen an der Verfassung und den Nebengesetzen vor und beschloß, daß jedes Mitglied, welches im laufenden Jahre seiner Loge in Zeit von sechs Monaten mindestens zehn neue Mitglieder zuführt, einen Ring oder ein anderes Zeichen der Anerkennung erhalten soll.

Zu Großbeamten wurden gewählt: Ex-Großpräsidentin, Louise Leaders; Großpräsidentin, Martha Janke (Immergrün-Loge); Großvizepräsidentin, Marie Herzog (Groß Park-Loge); Großsekretärin, Adelaide Pullman (Treue Schwestern-Loge); Großfinanzsekretärin, Therese Buchholz (Harmonie-Loge); Großschatzmeisterin, Minnie Meffert (Fidelia-Loge); Großverwaltungsrat: Anna Schmidt (Hoffnungs-Loge), Auguste Beckmann (Hermann-Loge), Hedwig Stamer (Irving Park-Loge).

Durch Ernennung kamen außer den Vorgenannten in das Direktorium: Großfinanzkomite: Margarethe Renfer, Marie Dierkes und Lizzie Lehmann; Großführerin, Emma Demijohn; Groß-Innere Wache, Marie Weisbecker; Groß-Aeußere Wache, Anna Merten.

Ferner wurden ernannt: Großgesetzkomite: Bertha Schoenfeld, Katharine Oberbillig, Marie Strich; Großgerichtskomite: Pauline Blanke, Sophie Wilke, Katharine Dunker, Nellie Sittler und Emilie Flug.

Die Großpräsidentin ernannte die folgenden Deputies: Für Thusnelda Nr. 1 Malwine Willecke; Humboldt Nr. 2 Christine Conroy; Harmonie Nr. 3 Hannah Thielemann; Herman Nr. 4 Friederike Maurer; Eintracht Nr. 5 Auguste Rutzen; Treue Schwestern Nr. 6 Minnie Sasser; Victoria Nr. 7 Elsbeth Kern; Freundschaft Nr. 8 Emma Seelig; Groß Park Nr. 9 Virginia Pullman; Germania Nr. 10 Mathilde Streetz; Bavaria Nr. 11 Henriette Schneider; Hoffnung Nr. 12 Johanna Siegel; Freiheit Nr. 13 Amalie Sarler; Immergrün Nr. 14 Margarethe Drinhaus; Lessing Nr. 15 Marie Hamel; Lincoln Nr. 16 Minnie Lehmann; Fidelia Nr. 17 Barbara Stump; Vergißmeinnicht Nr. 18 Lina Helbig; Irving Park Nr. 19 Alvine Spalding; Linden Nr. 20 Wilhelmine Dorn; Johanna Nr. 21 Anna Enders; Concordia Nr. 22 Anna Tobaben; Hohenzollern Nr. 23 Marie Butenshen.

Die öffentliche Installirung der Großbeamten, verbunden mit Marschübungen der Riege von der Irving Park Loge unter Leitung von Frau Hedwig Stamer, wird am Donnerstag Abend, dem 19. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle stattfinden.

— Philosophen. — Lebemann (zu einem Klubgenossen): „Wenn man sich das Leben so näher ansieht—es hat eigentlich wenig Zweck." — „Na—bei Tage schon gar nicht!"

Schmerzen in der Brust schnell gelindert

durch Gebrauch von **Campholin**

CAMPHOLIN

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

Hat Schluß gemacht.

Wurde mutmaßlich durch Geschäftssorgen in den Tod getrieben.

In einem mutmaßlich durch Geschäftssorgen verursachten Anfalle von Schwermut hat gestern Abend Louis Mandel, der früher in Pekin, Jll., eine Schnittwaarenhandlung betrieb, im Badezimmer der Herberge Nr. 5037 Michigan Ave. mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende gemacht.

In seinen Taschen fand man einen an seine Frau gerichteten Brief. Dieser wurde dem Koroner übergeben.

Gräßliches Ende.

In der Nähe der N. Crawford Ave. warf sich gestern Nachmittag ein Mann, dessen Personalien bisher nicht ermittelt werden konnten, unter die Räder einer in voller Fahrt befindlichen Lokomotive. Er wurde vom Dampfroß zermalmt und auf der Stelle getötet.

Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 4041 W. North Ave. ihrer Identifizirung.

Aus Vereinskreisen.

Der Gemischte Chor Fidelia erwählte als Stimmführer: Sopran, Lizzie Matschke; Alt, Magdalena Meier; Tenor, Herrmann Müller; Baß, Dick Metznick. Gesangslustige Herren und Damen werden gebeten, sich Freitag, Abends 8 Uhr, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., einzufinden.

Der Orpheus Männerchor veranstaltet am kommenden Sonntag in der Three Links Halle, 1358 N. Clark Str., für seine Mitglieder und deren Freunde ein Familienfest, beginnend um 3½ Uhr Nachmittags. Die nötigen Vorbereitungen zu abwechselnder Unterhaltung, guter Bewirtung u. s. w., sind mit besonderer Sorgfalt getroffen worden. Neben Chor-, Quartett- und anderen Vorträgen werden auch einige Cellosoli von Mitglied Georg Hellmann zu Gehör gebracht werden. Herr Walter Rudolph wird die Solovorträge begleiten.

Die Installirung der Beamten des Karl Marx Hive Nr. 148, L. O. T. M., wurde gestern Abend in Yondorfs Halle von Lady Luise Hinrichs feierlich unter Vornahme der Ordenszeremonien vollzogen. Ein großes Publikum von Mitgliedern und anderen Zuschauern wohnte der Feier bei, später blieb man noch einige Stunden bei Tanz und Unterhaltung gemütlich beisammen.

Dem Manne die Scheidung.

Dem Grundeigentumshändler Alfred Walson wurde von Richter McGoorty auf seine Gegenklage hin die Scheidung von seiner Frau, Klara, gewährt. Frau Walson war im Countygericht für geisteskrank erklärt, kürzlich aber mündig gesprochen worden und verklagte darauf ihren Mann wegen angeblich grausamer Behandlung auf Scheidung.

— Enttäuscht. — Fräulein: „Sie haben mir neulich eine recht vergnügte Stunde bereitet, Herr Kritzler!" — Schriftsteller (geschmeichelt): „Sie haben sich mein neues Lustspiel angesehen?" — Fräulein: „Das nicht, aber ich habe Ihnen vom Fenster aus zugeschaut, wie Sie das Radfahren erlernten!"

— Instruktion.—Bewerber: „Nun, verehrte Frau Mama—so darf ich Sie jetzt wohl nennen—fehlt also nur noch die Einwilligung Ihres Herrn Gemahls...." — „Bitte, Herr Rittmeister, gewöhnen Sie sich schon jetzt daran, in mir auch Ihren Schwiegervater zu erblicken."

— Sehr richtig! — „Denken Sie sich: die Kommerzienrätin ist mit dem Prokuristen ihres Mannes durchgegangen." — „Sie wird schon wiederkommen; das ist sicher nur eine — flüchtige Neigung!"

Alte deutsche Studenten.

Im April erster Kongreß unter Leitung des Verbandes in New York.

Vom 6. bis 9. April, in der Woche vor Ostern, wird in der Stadt New York der erste allgemeine Kongreß ehemaliger Studirender der Universitäten und Hochschulen des deutschen Sprachgebietes in Amerika abgehalten werden, einberufen von der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika, deren Vorort New York ist und die außerdem in Philadelphia, Pa., Chicago, Jll., Schenectady, N. Y., und Akron, Ohio, durch selbständige Vereinigungen vertreten ist. Die V. A. D. St. tut damit den ersten Schritt, das über die ganzen Vereinigten Staaten verstreute deutschakademische Element zu einen. Der Kongreß soll durch erstmaligen Gedanken- und Meinungsaustausch die geistige Annäherung aller hierzulande ansässigen früheren Bürger deutscher Hochschulen ermöglichen, dann einen engeren Zusammenschluß weit verstreuter, aber gleichgesinnter Elemente anbahnen, schließlich einen geistigen Mittelpunkt schaffen, der allen ehemaligen deutschen Studenten in Amerika in einer großen Organisation einen festen Rückhalt gewährt.

Die Vereinigung alter deutscher Studenten wurde im März 1902 anläßlich der Amerikafahrt des Prinzen Heinrich von Preußen auf einem allgemeinen Studentenkommerse in der Stadt New York gegründet. Der New Yorker Hauptverein hat aus eigener Kraft einen Garantiefonds aufgebracht, um den auswärtigen Teilnehmern die Aufenthaltskosten auf ein Minimum zu beschränken und ihnen den Aufenthalt in der Hudsonmetropole so angenehm als irgend möglich zu gestalten.

Das Kongreßbüro, das alle Antworten umgehend beantwortet, leitet Redakteur H. E. Benedix, Post Office Box 1207, New York City, an den alle schriftlichen Mitteilungen zu richten sind.

Zur Teilnahme an den wissenschaftlichen und geselligen Veranstaltungen des Kongresses ist jeder berechtigt, der an einer Universität, technischen Hochschule, Berg- oder Forstakademie, landwirtschaftlichen oder tierärztlichen Hochschule des deutschen Sprachgebietes studirt hat. Zum Gegenstand der Verhandlungen werden nur allgemein interessirende Fragen gemacht, die sich im Rahmen der ausgeführten Zwecke halten, keine fachwissenschaftlichen. Hervorragende Gelehrte, denen Koreferenten beigegeben werden, haben bereits ihre Beteiligung fest zugesagt. Besonders stark ist den bisherigen Anzeichen nach die Beteiligung aus dem Mittelwesten.

Das Programm des Kongresses lautet: Montag, den 6. April, Abends 7 Uhr, Empfang der Auswärtigen im Liederkranz-Klubhause, E. 58. Str., nahe Park Ave. Punkt 8 Uhr Eröffnung des Festkommerses zur Feier des 12. Stiftungsfestes der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika. Dienstag, den 7., und Mittwoch, den 8., Kongreßverhandlungen. Dienstag Abend Festvorstellung im Deutschen Theater, Mittwoch Abend Festbankett. Donnerstag, Schlußtag und Exbummel. Die Verhandlungen werden genügend Zeit übrig lassen zu gemeinsamen und gruppenweisen Besichtigungen der hauptsächlichen Sehenswürdigkeiten der Hudsonmetropole. Für die mitkommenden Damen sind besondere Vergnügungen in Aussicht genommen, die ein Komite von Damen der Mitglieder der Vereinigung vorbereitet.

Die Vorträge mit den Diskussionen werden als „Verhandlungen des 1. Kongresses der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika" allen größeren Bibliotheken der Vereinigten Staaten und des deutschen Sprachgebietes, besonders den Universitätsbibliotheken und Lesehallen, zugestellt werden.

Die Vorbereitungen liegen in Händen von fünf Unterausschüssen, deren Vorsitzende die Herren Präses Dr. phil. A. J. W. Kern (Vorträge), Dr. med. W. Freudenthal (Vergnügungen), Professor Dr. A. Busse (Finanz), Dr. jur. Hon. Charles F. McLean (Empfang) und H. E. Benedix (Propaganda) sind. An letzteren sind unter oben angegebener Adresse alle Anfragen zu richten.

— Im Bierkonzert. — Mann: „Frau, sei jetzt mal ein bischen stille; ich möchte gern etwas von dem Trompetensolo hören."

Gegen graues Haar.

Ich sage Euch kostenfrei, wie Ihr Eurem Haar die natürliche Farbe der Jugend wieder geben könnt.

Keine Färbemittel oder andere schädliche Methoden. Wirkung in vier Tagen.

Laßt Euch von mir kostenfrei volle Einzelheiten schicken über eine unschädliche Flüssigkeit, die Eurem Haar seine natürliche Farbe wiedergibt, ganz gleich was Euer Alter oder die Ursache des Ergrauens ist. Es ist kein Färbemittel. Seine Wirkung zeigt sich nach vier Tagen. — Ich bin eine junge Frau, die vorzeitig grau und alt aussehend wurde mit 27, aber ein wissenschaftlicher Freund erklärte mir eine einfache Methode, die er nach jahrelangem Studium entdeckt hatte. Ich folgte seinem Rat, und in kurzer Zeit hatte mein Haar tatsächlich seine natürliche Farbe wieder, wie in meinen Mädchentagen. Die Methode ist ganz verschieden von allen anderen, ihre Wirkung ist nachhaltig, es wäscht oder reibt sich nicht ab noch färbt es die Kopfhaut. Es ist weder klebrig noch fettig, und seine Anwendung verrät sich nicht, es bringt die ursprüngliche Farbe von irgendwelchem grauem, gebleichtem oder verblichenem Haar zurück. Für beide Geschlechter und jedes Alter. Schreibt mir heute mit deutlichem Namen und Adresse, mit Angabe ob Herr oder Dame (Herr, Frau oder Fräulein) und legt 2c-Marke für Porto bei, und ich schicke Euch volle Einzelheiten, die es Euch ermöglichen Eurem Haar seine natürliche Farbe wiederzugeben, dabei weich, wellig und natürlich. Schreibt heute. Adressirt Mrs. Mary K. Chapman, Box 971 F, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

CARSON PIRIE SCOTT & Co Basement

Die letzten Tage des Januarverkaufs von Waschstoffen

Rester zu außerordentlich niedrigen Preisen

Ratine gestreifte Voiles sind gut gewebt — werden in fast allen Schattirungen gezeigt, zu ungefähr dem halben Preise, die Yard zu.................... **12½c**

Mütter werden finden, daß sich diese 32zöll. Repp Suitings vorzüglich für Kinderkleider eignen. In echten Farben und sehr haltbar. Zu ungefähr dem halben Preise markirt, Yard zu..... **10c**

Plisse Crepes, Yard.........12½c
Zephyr Ginghams, Yard.......7½c
Shirting Madras, Yard.......12½c
Schwere Ginghams, Yard.......9c
Tissue Ginghams, Yard.........9c
Bestickte Zephyrs, Yard........9c

Ratine gestreifte Novelties, welche den kostspieligen importirten Stoffen sehr ähnlich sind, sind in einer Auswahl von hübschen Farben zu haben, die Yard markirt zu............ **25c**

Einfarbige Schattirungen und ein reicher Glanz sind hervorragend in diesen einfachen und fancy seidegemischten Novelties, welche zwecks Räumung markirt sind die Yard zu.................. **15c**

Schlußräumung von gestricktem Damen- und Männer-Unterzeug.

65c das Stück.

Union-Suits für Damen.
Merino und baumwollene, in gutem Wintergewicht, in regulären und extra Größen, bedeutend herabgesetzt.

Leibchen und Beinkleider für Damen.
Gerippte Leibchen und Beinkleider in Merino, Natural und Weiß, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Union-Suits für Männer.
Perfekt passende gerippte Union Suits in schwerem Wintergewicht, gemacht aus feinem Kammgarn. Alle Größen.

Hemden und Beinkleider für Männer.
Mittelschwere und schwere Merino und baumwollene Hemden und Unterhosen in fast allen Größen.

Männer- und Damenstrümpfe speziell markirt zu 10c das Paar.

Eiffel schwarze baumwollene Damenstrümpfe, mit verstärkten Fersen und Zehen, und feine Eiffel schwarze, Navy und graue feine Gauge baumwollene Männerstrümpfe sind eingeschlossen.

Schluß-Räumung von Einzelpartien: Bettücher, Bezüge, Longcloths

Bettücher von vorzüglicher Qualität, in Größen 63x90, 72x90, 81x90 — alle zu einem Spezialpreis zwecks Räumung, jedes **48c**

Kissenbezüge in zwei Partien, alle 45x36 — einer der besten Werte der Saison, jeder... **10c & 12½c**

Die letzten Tage der Januar-Verkaufspreise

Bettücher—			
„La Salle"	63x99...50c	72x99.....55c	81x99.....60c
„Saxon"	63x99.....55c	72x99.....60c	81x99.....70c
„Cohasset"	63x99...70c	72x99.....75c	81x99.....85c
Kissenbezüge—			
„Saxon"	42x36.....14c	45x38½...16c	50x38½...18c
„Ferndale"	42x36...15c	45x38½...18c	50x38½...20c

Longcloth, 10 Yard Bolts, zu 68c und 95c.
Rester voller Breite Bettuchzeug, feine Qual., Yard.. **18c**
Rester von 42- und 45zöll. Pillow Casing, zwecks schneller Räumung markirt die Yard zu... **11c**
36zöll. gebleichte Muslin Rester, Yard zu 5c.

Waschbare Unterröcke,

1,000 davon, speziell, Stück **50c**

Ihr werdet lange und angestrengt suchen müssen, um bessere Werte zu finden.

Diese große Partie von waschbaren Unterröcken umfaßt ausgezeichnete Qualitäten Ginghams in Streifen und soliden Farben, sowie Crinkled Seersuckers in hübschen Schattirungen — alle zu ungefähr dem halben Preise markirt.

Feine Qualität Sateen-Unterröcke, sehr speziell zu 88c Stück.

Diese sind korrekt in Facon, die modernen Figurenlinien folgend, und sind zu haben in Schwarz, Grün oder Navyblau. Da sie auf Bestellung gemacht wurden, können wir sie bestens empfehlen.

Elegantes Muslin-Unterzeug für Kinder in einem großen Jahres-Verkauf

Viele Mütter warten auf diesen Verkauf, wegen den vollständigen Assortiments, der feinen Herstellung der Kleidungsstücke und den außergewöhnlichen Werten, die offerirt werden

Muslin Unterhosen für Kinder, in Größen 1 bis 4 Jahre, jede, **10c**; Größen 6 bis 12 Jahre, jede, **15c**. Dieselben — mit Spitzen und Stickerei besetzt, 1 bis 4, jede, **18c**; 6 bis 12, jede, **22c**.

Beinkleider für Mädchen von 14 bis 18 Jahren, jedes, **25c**, **38c** und **50c**.

Kinder „Skirts-on-Waist", viele Facons, finished mit Spitzen oder Stickereien, Größen 2 bis 4 Jahre, jeder, **18c** und **25c**.

Princeß Slips f. junge Damen, Größen 8 bis 16 Jahre — zu **50c**, **75c**, **85c** und **$1.00**.

Nachtkleider für Kinder, in Größen von 4 bis 16 Jahren, zu **38c**, **50c** und **65c**.

Vom Grundeigentumsmarkt.

L. C. Rose kauft Land an Milwaukee Ave. für $160,000.

Landon Cabell Rose, Präsident der Colonial Trust & Savings Bank, hat von Joseph M. Cudahy die ehemalige Wellsfarm an Milwaukee Ave., zwischen Libertyville u. Half Day, in Lake County, gekauft. Es sind 537 Acres, sie sollen Herrn Rose ungefähr $160,000 gekostet haben. Das Land hat eine halbe Meile Front an Milwaukee Ave. und eine Viertelmeile an der Diamond Lake Road, an seiner Westgrenze fährt die Wiskonsin Zentralbahn vorüber. Mit dieser soll die Farm durch Seitengeleise verbunden werden. Durch den östlichen Teil des Geländes fließt der Desplainesfluß, und viele Bäume zahlreicher Arten schmücken das wellige Land. Der Besitzstand Cudahys betrug ursprünglich 1200 Acres. Was ihm nach dem Verkauf noch davon geblieben ist, will Herr Cudahy in einen musterhaften Landsitz verwandeln.

Frau Bertha Kempner und Andere haben an Henry L. Newhouse das Eigentum an der Südostecke von Wabash Ave. und 26. Str., 22 bei 121 Fuß, u. die Südwestecke von Michigan Ave. und 48. Str., 100 bei 160 Fuß, übertragen.

Murray Wolbach hat an Louis Fry den Bauplatz an der Nordostecke von Elston und Belle Plain Ave., Südwestfront, 176 bei 31 bei 142 Fuß, verkauft.

Ein Komplex von 20 Acres an der Nordostecke von S. Kedzie Ave. und West 83. Str. ist von Henry Schill an Martha B. Berch verkauft worden.

Zwei Apartmentgebäude an Lincoln Str., nördlich von Montrose Ave., 73 bei 152½ und 49 bei 152½ Fuß, Ostfront, mit $23,000 belastet, sind von Daniel W. Fishell für ungefähr $60,000 an Hugo Sonnenschein verkauft worden. Herr Fishell übernahm vom Käufer die Baustelle an der Nordwestecke von Lincoln Str. und Montrose Ave., 100 bei 152½ Fuß, mit $6000 belastet, und wird ein Gebäude mit Läden und Wohnungen errichten.

Edmund T. Nichols hat an die Stadt zu Schulzwecken das Eigentum an der Südwestecke von Lexington Ave. und 64. Str., 95 bei 166 Fuß, für $19,000 verkauft.

Anna A. Shortall hat an Thomas H. Humphreys das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Gladys und Springfield Ave., 50 bei 124.8 Fuß, mit $19,000 belastet, verkauft.

— Frevelhaftes Gelüste. — Fritzchen: „Ach, wenn's doch bei uns mal ein bischen brennen möchte! Ich möchte zu gerne mal die Scheibe von dem neuen Feuermelder einschlagen!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Grosser Verkauf von Männer-Anzügen

Es ist das Haupt Kleider-Ereigniß der Saison

Ein New Yorker Kleider-Fabrikant, der im ganzen Lande dafür bekannt ist, feine Kleidungsstücke herzustellen, verkaufte uns eine Partie von **1400** reinen Kammgarn- und reinwollenen Cashmere-Anzüge für Männer zu tatsächlich unserem eigenen Preis. Er war gezwungen, alle Herbst-Kleidungsstücke zu verkaufen, um Platz für die Frühjahr-Partien zu machen.

Das ist die einfache Geschichte einer sehr ungewöhnlichen Geschäfts-Transaktion. Die Anzüge sind vorhanden in Mischungen, in reinem Worsted und in einem guten Sortiment von reinwollenen Cashmeres, alle hübsch geschneidert und gut ausgestattet. Der Preis, zu dem wir die Anzüge offeriren, ist ein so bemerkenswert niedriger, daß diejenigen, die einen oder zwei Anzüge benötigen, diese Gelegenheit nicht versäumen sollten. Größen von **33 bis 44** für reg. gebaute; **37 bis 46** für korpulente, und alle Größen für schlanke Leute. Jeder Anzug wird mit unserer eigenen Garantie verkauft, in jeder Hinsicht zufriedenstellend zu sein. Zum Verkauf am Freitag und Samstag (2. Floor), zu

7.88

Second Floor

Leset die „Sonntagpost"

Fleisch wird für Wholesalepreise im Retail verkauft.

Union Stock Yards Packing & Provision Co.

John J. Witous; Eigentümer,

1580 CLYBOURN AVE., zwischen North Ave. und Halsted Str.

Telephon Lincoln 1389. Wir haben Sonntags von 7 bis 11 offen

Kleine Pork Loins, 13¾c.

Hinterviertel fancy weißes Kalbfleisch	14½c	Fancy Veal Chops, Rib oder Loin	15½c
Vorderviertel fancy weißes Kalbfleisch	12½c	Native Round Steak, Pfund	14¾c
Short Leg fancy weißes Kalbfleisch	15½c	Rump Beef Roast, Pfund	9¾c
Nieren-Kalbfleisch Rostbraten	15½c	Native Suppenfleisch	9½c
Kalbfleisch Stew, Pfund	11¾c	Native Beef Stew	9½c
		Gehacktes Rindfleisch	10½c
		Gehacktes Schweinefleisch	10½c

Porter House und Sirloin Steak, die besten Cuts, 15¾c.

Schulter für Pot Roast	12¾c	Bester Nr. 1 Star Schinken, Pfund	15¾c
Rolled Rib Roast, ohne Knochen	15¾c	Bester Nr. 1 Star Speck, Pfund	17¾c
Hinterviertel fancy junges Lamb	14½c	Beste deutsche Salami-Wurst, Pfund	22c
Vorderviertel fancy junges Lamb	10¾c	Beste Sommer-Wurst, Pfund	20c
Lamm Stew	8¾c	Wenn Ihr einmal hierher kommt, kauft Ihr wieder hier. Wir geben 16 Unzen aufs Pfund	
Lamm Chops, Rippe oder Loin	13¾c		

Wir führen ein vollständiges Lager von Neck Loins, Nieren, Schweinsschnauzen, -füßen, -ohren, „Tripe", Gehirn, Schweine- und Ochsenschwänzen usw., zu niedrigsten Preisen. — Ihr könnt hier Geflügel zu Wholesale-Preisen kaufen: Gänse, Enten, Hühner, Turkeys, Tauben usw. — Ihr werdet immer die beste Qualität zu den niedrigsten Preisen in unserem Laden vorfinden

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verheerende unterirdische Gasexplosion in Detroit, an der 18. Str.

— Brand in einem der Lagerräume des Kreuzers „Birmingham" zu Philadelphia.

— Schweres Gewitter, gefolgt von Hagelschauer und Schneefall, in der Gegend von Superior, Wiskonsin.

— Die jüngste, erst 16jährige Tochter des verstorbenen Bürgermeisters Gaynor von New York verheiratete sich mit Henry Heywood Isham, Sohn des Präsidenten der Marietta, Columbus & Clevelandbahn.

— Zweiter Mordprozeß gegen den vormaligen Priester Hans Schmidt in New York dürfte Ende dieser Woche den Geschworenen übergeben werden. Beide Parteien führen nur je zwei Irrsinnssachverständige vor.

— Aus Schwermut über den Tod einer Schulkameradin, die zufällig durch Gas getötet wurde, entleibte sich der 15jährige Henry Becker, Sohn eines reichen Bankiers, ebenfalls mit Gas im Badezimmer seines elterlichen Heimes zu Coronat, Long Island.

— Frau Lucy Burns teilte, als Vizevorsitzende des Kongreßausschusses des Nationalen Frauenstimmrechtsverbandes, dem Präs. Wilson in einem Schreiben mit, daß ihr Verband keiner politischen Partei feindlich gesinnt sei, daher auch die Demokraten nicht anzugreifen gedenke. Das Schreiben steht teilweise im Gegensatz zu einem der Mrs. Medill McCormick.

— Nicht nur der gestern gestorbene (1829 in Kentucky geborene) Ex-Senator Cullom von Illinois, sondern auch dessen Vater war schon mit Abraham Lincoln befreundet und führte diesem als Anwalt Klienten zu. Bundessenator war Cullom 30 Jahre hindurch, von 1883 an; seine erste öffentliche Stellung bekleidete er schon vor dem Bürgerkriege.

Ausland.

— Pulvermagazin flog in einem der Festungswerke von Genua, Italien, auf. 5 Soldaten und 1 Zivilist tot; 9 Schwerverletzte.

— Neue vulkanische Insel tauchte unfern der japanischen Boningruppe aus dem Meere auf. Etwa 5 Meilen lang, höchster Punkt erhebt sich 1000 Fuß.

— Der französische Kreuzer „Conde", derzeit in mexikanischen Gewässern, wurde ebenfalls nach Haiti beordert, wegen des dortigen Umsturzes.

— Wie es heißt, wird auch Kanada ein Packetpostsystem erhalten, das bereits am 10. Februar in Kraft tritt. Zonenpreise nach dem Vorbild der amerikanischen.

— Es wird angekündigt, daß Frankreich großen Baumwollbau in Marokko treiben lassen will, in der Hoffnung, von der amerikanischen Baumwolle unabhängig zu werden.

— Erdbeben und unterirdisches Getöse verursachte in der Provinzialhauptstadt Mendoza, Argentinien, allgemeine Panik. (1861 wurde diese Stadt, die etwa 30,000 Einwohner hat, durch ein Erdbeben teilweise zerstört.)

— Londoner „Times" meldet, daß Sir Lionel Garden, britischer Gesandte in Mexiko, demnächst nach London zurückkehrt, um über die Lage in Mexiko zu berichten, und daß vorläufig der Erste Gesandtschaftssekretär Hohler ihn vertreten wird.

— General Villa versicherte entschieden, daß er gar nicht daran denke, als Nebenbuhler des Generals Carranza um das mexikanische Präsidentenamt aufzutreten, sondern daß er dessen Befehlen auch nach dem endgiltigen Siege der Revolution loyal entsprechen werde.

— General Kuropatkin, seinerzeit Oberbefehlshaber der russischen Armee im Kriege mit Japan, forderte einen Korrespondenten des Blattes „Nowoje Wremja", Menschikow, wegen abträglicher Aeußerungen zum Duell. Der Geforderte lehnte ab, da er grundsätzlich gegen das Duelliren sei.

— Eine Schlimme. — Frau: „Der Wildprethändler ist mit seinen Preisen schon wieder in die Höhe gegangen." — Mann: „Unerhört! Den Kerl sollte man boykottiren!" — „Ganz recht; ich würde an Deiner Stelle überhaupt nicht mehr auf die Jagd gehen!"

— Sport. — „Gratulire zur Verlobung, Herr Kamerad! Haben Glück gehabt, 'n Tag später wollte Kamerad Müller um Komtesse anhalten!" — „Aeh, ist mir bekannt, Kamerad, hab' Müller eben einfach um Nasenlänge geschlagen."

Chicagoer große Oper.

Muratore trägt als „Prinzivalle" die Palme des Abends davon.

Mit der letzten Woche unserer zehnwöchigen Opernsaison kam auch programmmäßig die letzte Novität der Saison, „Monna Vanna", zur Aufführung.

Der Komponist Février bearbeitete Maeterlincks Drama „Monna Vanna" für eine Oper im festen Glauben, keinem Einspruch von seiten des Dichters zu begegnen, da Février sich streng an das Original hielt; doch arg wurde er enttäuscht, als seine Oper in der Opéra Comique in Paris auf Betreiben Maeterlincks abgewiesen wurde; erst nach monatelangem Bemühen konnte Février sein Werk am 13. Januar 1909 in der Académie de musique nationale in Paris aufgeführt sehen. Der Inhalt des Librettos ist folgender:

Die Stadt Pisa ist durch die lange Belagerung der Florentiner aller Munition und Lebensmittel bar. Die Einwohner Pisas versammeln sich tumultuarisch vor dem Hause Guido Colonnas, ihres Kommandanten, und verlangen seinen Tod. Er selbst ist machtlos und der Verzweiflung nahe. Er schickt seinen alten Vater zu Prinzivalle, dem Anführer der Florentiner, um seine Bedingungen anzuhören. Marco Colonna kehrt nach Pisa zurück mit Prinzivalles Versprechen, daß er den Belagerten reichlich Lebensmittel schicken wolle, wenn Monna Vanna, Guidos Weib, nur mit einem Mantel bekleidet, für eine Nacht zu ihm ins Zelt käme. Guido ist rasend ob dieses unverschämten Verlangens und überläßt es Monna Vanna, die Antwort zu geben, in der sicheren Annahme, daß sie sich weigern würde, diesem unerhörten Verlangen Folge zu leisten. Doch Monna Vanna, die entschlossen ist, die Pisaer vor dem Hungertode zu retten, antwortet, daß sie noch diese Nacht ins Zelt zu Prinzivalle gehen werde. Guido ist rasend vor Scham und Eifersucht und versucht, Monna Vanna umzustimmen. Durch ihren unerschütterlichen Entschluß zur Verzweiflung getrieben, befiehlt er, daß Monna Vanna ins Turmverließ gebracht werde. Jedoch seine Mannen gehorchen ihm nicht. Außer sich darüber, verstößt er Monna Vanna und erwartet dessenungeachtet in höchster Pein ihre Rückkehr.

Prinzivalle weiß, daß die Florentiner ihm zürnen, weil er zögert, die Stadt einzunehmen. Vor seinem Sturz will er noch einmal Vanna sehen und somit all seine Leiden vergolten haben. Während er sehnsüchtig Vanna erwartet, hört man Schüsse aus dem Lager, die Prinzivalle erschrecken, da er für Vanna fürchtet, die sich dem Zelte nähert. Sie erscheint, wie er gewünscht, nur mit einem Mantel bekleidet. Prinzivalle sieht mit Entsetzen Blutspuren an ihrer weißen Hand und erfährt, daß eine Kugel Monna Vannas Schulter gestreift habe. Auf Prinzivalles Befehl werden Herden und Lebensmittel nach Pisa transportirt. Alsdann schließt er sein Zelt und erzählt Vanna, daß er sie liebe seit er sie gesehen habe, als sie ein achtjähriges Mädchen und er ein zwölfjähriger Knabe war. Er erinnert sie an ihre kindlichen Spiele, die sie miteinander trieben. Vanna erkennt nun auch in ihm Gianello, den Spielgenossen ihrer Kindheit. Im Austausch der Erinnerungen an ihre Kindheit werden sie von Vedio gestört, der hastig eintritt und Prinzivalle zu schleunigster Flucht rät. Maladura und sechshundert Mann kämen ins Lager, um Prinzivalle als Verräter gefangen zu nehmen. Vanna veranlaßt Prinzivalle, mit ihr nach Pisa zu entfliehen, wo man ihm sicherlich als Pisas Retter Schutz und Gastrecht gewähren werde.

Vanna kehrt zurück, von der jubelnden Menge umringt; mit ihr Prinzivalle mit verhülltem Antlitz. Vanna, die sich ihrem Gatten nähert, wird kalt von ihm zurückgestoßen. Als er des Fremdlings ansichtig wird, ergreift er eine Lanze, um ihn damit zu töten, doch Vanna fährt dazwischen mit dem Ruf, daß dieser Mann es sei, der Pisa und sie gerettet habe. Als Guido erfährt, daß es Prinzivalle sei, gerät er in eine Extase von Wonne, weil er den Feind nun in seiner Macht habe. Vannas Beteuerungen, daß Prinzivalle sie nicht berührt habe, schenkt er keinen Glauben und verspricht beiden die Freiheit, wenn sie ihm die schändliche Wahrheit eingestehen würden. Als Vanna nochmals versichert, daß sie die Wahrheit gesagt, gerät Guido in wildeste Aufregung und befiehlt, daß Prinzivalle in den tiefsten Kerker geworfen werde, wo er seinen Tod finden solle.

Um Prinzivalles Leben in tausend Aengsten, entreißt Vanna den brutalen Soldaten ihr Opfer mit dem Schrei „Er ist mein!" Laut beschuldigt sie Prinzivalle, daß er sie geschändet habe, und nun wolle sie Rache an ihm nehmen. Sie selbst wolle ihn einkerkern, damit er ihr nicht entkomme, und ihr gehöre der Schlüssel zu seiner Zelle. Vanna selbst legt ihm die Ketten an. Prinzivalle wird abgeführt, und der Schlüssel zur Kerkerzelle wird ihr gebracht.

Vanna kommt nun zu Prinzivalle in den Kerker und zeigt ihm den Weg zur Freiheit, indem sie eine zweite Tür der Zelle öffnet, die außerhalb der Mauern Pisas ins Freie führt. Vanna und Prinzivalle gehen nun vereint den Weg zur Freiheit.

Février ist noch ein junger Musiker, und „Monna Vanna" ist seine zweite Oper, nach deren erfolgreicher Aufführung er bekannt wurde. „Monna Vanna" wird in Frankreich viel aufgeführt. Der Komponist zeigt in „Monna Vanna", daß er Talent für Instrumentirung besitzt und großes Verständniß für die Vorgänge auf der Bühne. Ein großer Melodiker ist er zwar nicht; aber er weiß sich zu helfen durch geschickte Handhabung des Orchesters. Nach einer kurzen stürmischen Einleitung, welche uns den Belagerungszustand andeutet, geht der Vorhang in die Höhe. In der Vorhalle des Palastes führt Guido mit seinem alten Vater eine etwas zu längliche Unterhaltung über das Verhandeln mit Prinzivalle. Der Komponist behandelt die Singstimme recitativmäßig, nur das Orchester läßt er hier und da große Akzente geben. Der Sänger muß sich mit langen Reden und hohen Noten abplagen, und nur ein großer Künstler vermag hier Wirkung zu erzielen. Mit Monna Vannas Eintreten gewinnt die Handlung mehr Interesse.

Das Vorspiel zum zweiten Akt führt eine hübsche Melodie und ist schön und einfach orchestrirt. Der Komponist schildert hier bezwingend und poetisch die Kindheit Gianellos (Prinzivalles) und Giovannas (Monna Vannas). Im zweiten Akt hat Février seine beste Arbeit geliefert. Prinzivalles Stimmung in sehnsüchtiger Erwartung Vannas ist vortrefflich gezeichnet und Vannas Wiedererkennen des Spielgenossen reizend karakterisirt, wobei die Melodie der Kinderjahre, die schon im Vorspiel angedeutet ist, das wundervolle Duett begleitet. Der ganze zweite Akt bis zum Schluß, wo Prinzivalle und Vanna gegen Pisa gehen, hält die Zuhörer im Bann.

Der dritte Akt hat ein ziemlich tumultuarisches Vorspiel, an das wir bei Vannas Rückkehr wieder erinnert werden. Février geht hier sehr energisch vor und mutet den Sängern Unmögliches für ihre Stimme zu, bleibt aber trotzdem karakteristisch in seiner Musik.

Mary Garden enttäuschte mich diesmal ein wenig. Der erste und der größte Teil des zweiten Aktes ist zu ruhig für ihr Temperament; erst der dritte Akt gibt ihr Gelegenheit, ihre eigenartige Kunst zu zeigen, und sie wirkte geradezu erschütternd auf ihre Zuhörer.

Herr Marcoux ist in allen seinen Karakteren, die er darstellt, der große Künstler, der er auch gestern als Guido war. Leider entbehrt seine Stimme der Schönheit des Tones. Mary Garden und Marcoux haben als Künstler die gleichen Vorteile, aber auch die gleichen Nachteile aufzuweisen. Beider Stimmen sind nicht schön zu nennen, und beide wirken faszinirend auf die Zuschauer durch ihre große Darstellungskunst.

Herr Muratore als „Prinzivalle" hatte gestern den größten Erfolg des Abends. Der Künstler sang und spielte wie noch nie. Herr Huberdeau sang den Vater mit noblem Ton.

Direktor Campanini dirigirte das Werk ganz hervorragend, und das Publikum ist ihm sicher dankbar für eine so gute Novität.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute wird „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Olympia	Florence Macbeth
Giuletta	Alice Zeppilli
Antonia	Mabel Riegelmann
Niklaus	Ruby Heyl
Eine Stimme	Margaret Keyes
Hoffmann	Charles Dalmores
Coppelius	Hector Dufranne
Dappertutto	Armand Crabbe
Miracle	Gustave Huberdeau
Spalanzani, Crespel	Constantin Nicolay
Lindorf, Schlemil	Desire Defrere
Cochenille, Franz	Francesco Daddi
Hermann	Nicolo Fossetta
Pitichinaccio, Nathaniel	Ralph Errolle
Luther	Frank Preisch
Dirigent	Marcel Charlier

Dieser Aufführung folgt Kapellmeister Parellis Einakter „Liebeszank" unter der Leitung des Komponisten. Die Besetzung folgt:

Rosaura	Alice Zeppilli
Florinda	Amadeo Bassi
Don Fulgenzio	Giovanni Polese
Donna Angelica	Louise Berat

Morgen findet die große Galavorstellung statt; das Programm besteht aus dem zweiten Akt aus „Simson und Delilah", der Wahnsinnsszene aus „Lucia", dem zweiten Akt aus „Monna Vanna", dem dritten Akt aus „Boheme" und einem Ballett. Am Samstag Nachmittag wird „Monna Vanna" wiederholt, am Samstag Abend kommt „Martha" zur Aufführung.

7tägige Behandlung Frei!

Alle werden untersucht, alle werden behandelt und alle erhalten alle notwendigen Medizinen vollkommen kostenfrei.

Alle neuen Patienten, welche diese Anzeige mit sich bringen und sofort persönlich vorsprechen in den Offices von Dr. Van Doren, Nr. 6 W. Randolph Str., Ecke State Str., 5. Floor, über dem Consumers' Drug Store, erhalten eine Woche Behandlung absolut kostenfrei. Dr. Van Doren behandelt Krankheiten der Männer und Frauen. Sprechstunden von 10 Vorm. bis 5 Nm., an Sonntagen von 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breitske, Ernst, 42 J.; 500 S. Clark Str.
Beyerlein, H. J., 50 J.; 8458 S. Halsted Str.
Falk, Karl, 59 J.; 1832 Hastings Str.
Fischer, Albert E., 51 J.; 5310 N. Kedzie Ave.
Goetz, Franz, 87 J.; 1810 Larrabee Str.
Luster, Anna M., 65 J.; 1420 Belmont Ave.
Haslip, John, 29 J.; 3545 Ellis Ave.
Heß, Abraham, 72 J.; 5648 Huron Str.
Kraft, Carl L., 54 J.; 6335 Peoria Str.
Liedscher, Anna, 74 J.; 4124 Leamington Ave.
Mueller, Marie, 73 J.; 1016 N. Ridgeway Av.
Ringel, Peter, 41 J.; 726 W. Congreß Str.
Schild, Wilhelm, 64 J.; 1659 W. 12. Str.
Schmidt, Otto, 44 J.; 5212 S. Hermitage Ave.
Vogel, W. E., 63 J.; 6224 S. Wood Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Wilmot E. Hawkins, 1354 Rosemont Ave. — Verbindlichkeiten, $1643.63; Bestände, $110.

George Marsh, Macon, Ill. — Verbindlichkeiten, $11,382.28; Bestände, $2509.44.

Nelson u. Gruning, Aurora, Ill. — Verbindlichkeiten, $2508.50; Bestände, $1565.

Alexander H. Lowden, 1226 Ost 47. Str. — Verbindlichkeiten, $4212.47; Bestände, $1749.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Otto gegen Rose Zika, Ehebruch; Edwin R. gegen Mary Chandler, Verlassen; Arthur R. gegen Vera Powers, Verlassen; Minnie gegen Frank B. Bosta, Trunksucht; Laura gegen Jas. H. Fleicher, Verlassen; Nell gegen Arthur L. Brunke, grausame Behandlung; Anna gegen August Mick, Trunksucht; Zanita gegen Carles Hammond, Verlassen; Paul gegen Edith Polinka, Verlassen; Holton H. gegen Jeanettie Eachus, Verlassen; Francisla gegen Stephen Dziedzina, grausame Behandlung; De Montford H. gegen Lillie Pritchard, Verlassen; Goldie gegen Benjamin Luis, grausame Behandlung; Rose gegen John Fulton, grausame Behandlung; George gegen Florence Perfect, Verlassen; Hyman gegen Anna P. Barnett, Ehebruch; Anna gegen John J. O'Halloran, Verlassen; Vera gegen James H. Abeel, Verlassen; Justine gegen Arthur Lewis, Verlassen; Maude gegen Claude Wicher, Verlassen; Mary gegen Wm. Novak, grausame Behandlung; Tekla gegen John Miller, grausame Behandlung; Franziska gegen Stanislaw Scisla, Ehebruch; Minnie gegen Mathew J. Christ, grausame Behandlung; [illegible]

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

Rothschild & Company

Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße.
„S. & H." Stamps frei mit jedem Einkaufe.

Männer- u. Knabenkleider

Hübsche Ende-des-Monats-Verkaufswerte 2. Flur

Einzelne Knaben-Röcke, von unseren $4 und $5 Anzügen, reinwollene Stoffe, graue, braune und lohfarbige Mischungen, 8 bis 16 Jahre ... **$1.00**

Russische Knaben-Ueberzieher, Shawl-Kragen oder bis zum Hals zum knöpfen, mit Gürtel auf dem Rücken oder rundum, graue, braune und blaue Mischungen, Größen 3 bis 8 Jahre, zu ... **$1.85**

100 Dutzend Kniehosen für Knaben, dunkle Mixtures — Gr. 5 bis 16 J. 50c und 75c Werte, **25c**

Knaben-Romper, blauer Chambray, mit Weiß besetzt, 35c wt. **19c**

Sweater Jackets für Knaben in Blau und Weiß, Werte rangiren bis zu $2.00, morgen zu .. **65c**

Knaben-Blusen u. Hemden, helle und dunkle Farben, bis zu 75c Werte, Verkaufspreis f. morgen, 3 für $1; jedes ... **35c**

Hosen für junge Männer und Männer — Dunkle Worsteds, Mixed Cheviots, Cassimeres und Corduroy, Größen 28 bis 42, Werte rangiren bis zu $3.00, speziell für morgen, zu **$1.95**

364 Anzüge für junge Männer und Männer, Herbstschwere und Anzüge von letzter Saison. Größen für junge Männer 33 bis 38; für Männer 36 bis 42; Werte rangiren von $12.50 bis $15.00, zum Verkauf für morgen zu ... **$7.50**

Kurzwaaren u. Faden
Erster Floor.
J. J. Clark's 200 Yard Maschinen-Zwirn, Dutzend Spulen für Freitag zu ... **18c**
J. & P. Coats' Standard Garn, 8 Spulen für 25c.
2-in-1 Schuhputzzeug, 10c Schach., 5c
Weiße Perlmutterknöpfe, 3c Karte, 1½c

„Red Letter-Tag" in Drogen u. Toilettenartikel
Erster Floor.
Verbandswatte, Pfund Rolle, regulärer, 35c-Wert, 19c
Antiseptische Gaze, 5 Yards, regulärer 35c Wert, für diesen Verkauf, 19c.

SETS OF 10 S&H GREEN STAMPS FREE TO ALL FRIDAY „Red Letter Day"

Bringt morgen alle Eure zum Teil gefüllten „S. & H." Stamp-Bücher in den Prämien-Parlor (2. Flur) und erhaltet (Frei) ein Set mit zehn (10) Januar „Red Letter Day" Stamps für jedes Buch, und soviele neue Bücher, als gewünscht, mit zehn (10) freie Stamps für den Beginn.

Alle am Freitag gemachten Anschreibe-Einkäufe werden auf das **Februar-Konto** gesetzt, zahlbar im März. Kein Nachsuchen oder spezielles Arrangiren nötig.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅞—94c; Juli, 89¼c.

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 29. Januar 1914.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoh.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	300	34⅞	34	34⅞
do., bevorzugt	50	95¼	95¼	95¼
Amer. Telephone	25	124	124	124
[illegible]				

Bonds.

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

S. State Str., Südwestecke W. 81. Str., Ostfr., 49 bei 115, State Bank of Chicago an Barney Coffey, $4000.

114. Straße, 55 F. östl. von Perry Ave., Südfront, 25 bei 124, John P. Delbeaup an Bernhard O'Boyle, $2775.

[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Anstreicher, nach 3 Uhr Nachmittags vorzusprechen beim Ingenieur im Kaiserhof Hotel, Basement.

Verlangt: Verkäufer für den best zahlenden Artikel, der heute im Handel ist; weshalb müßig sein, wenn Ihr täglich von $6 bis $7 mit dem Verkauf des automatischen Aschsiebes verdienen könnt. Sprecht vor 2411 Belmont Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Typewriter, der englischen und deutschen Sprache mächtig, muß auch stenographiren können. Vorzusprechen zwischen 12 und 1 Uhr Mitags, 127 N. Clark Str., Zimmer 705 und 706.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 560 West Lake Straße.

Verlangt: Porter für Saloon; $4 wöchentlich, Zimmer und Board. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Barbier für Samstags und Sonntags, auf Kommission. 1547 Cleveland Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, einer der an Wagen- und Automobil Bodyarbeit erfahren ist. G. Von Damarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2471 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zwei Arbeiter. 745 Webster Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes zu arbeiten, Tagarbeit. 4932 Armitage Ave.

Verlangt: 2 Verkäufer, um an das Retailgeschäft zu verkaufen; müssen Erfahrung im Candy- oder Kaugummigeschäft haben und Referenzen über Gewohnheiten und Verantwortlichkeit liefern. Leicht verkäuflicher Artikel. Erkundigt Euch beim Verkaufsmanager, 1132 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Ein guter, stetiger Aufwärter. — 1228 Sedgwick Str.

Verlangt: Zuverlässiger, gewandter Bartender, muß guter Mixer sein. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Butcher als Shoptender und für Eishausarbeit. 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Landverkäufer, erfahren, spricht Deutsch. Nachzufragen bei Mr. Hohlen, R. 1122 Chamber Commerce Bldg.

Verlangt: Guter Vormann an Cakes und Biscuits. Adr. U. 716 Abendpost.

Verlangt: Ein Wagenmacher für neue Arbeit. Hohnemann & Baumbacht, Niles Center, Ill. dofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die lustige Witwe."
Auditorium. — Große Oper: „Hoffmanns Erzählungen".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married".
Imperial. — „The White Slave."
Victoria. — „Madame X."
Illinois. — „The Sunshine Girl."
Garrick. — „The Honeymoon Expreß."
Powers'. — „The Auctioneer".
Studebaker. — „Her Own Money."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Brot. Kommt fertig zur Arbeit. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker, intelligenter Junge, in Fabrik zu arbeiten. Lohn $10. 30 W. Kinzie Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Einer der etwas versteht wird vorgezogen. 2361 Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Geübte, tüchtige Lederarbeiter an Kassetten; stetige Arbeit. Felsenthal Bros. & Co., 512 S. 5. Ave. dofr

Verlangt: Unverheiratetes, tüchtiger, deutscher, großer Grünhausmann. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mido

Verlangt: Ein erfahrener Paper Ruler. Stetige Arbeit. Referenzen. Adr.: P. 824 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchmann. 3859 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Verkäufer. Muß gut englisch sprechen, wohlbekannten Artikel zu verkaufen; gute Gelegenheit; leicht verkäuflich. Lohn und Kommission, 1575 Ogden Ave., Zimmer 5. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin für Restaurant, nicht sehr großes Restaurant, nur 30 Sitze, aber gutes Essen und schnell. Bitte von Jemand zu hören, der Stellung haben will, muß sein Geschäft verstehen, in Logansport, Ind. Fashion Lunch Room, 417 4te Straße. dofrsa

Verlangt: Ehepaar auf Farm, Mann muß melken können, Frau für Hausarbeit. Schreibt A. Schonrock, Wheaton, Ill. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Kaufmann sucht irgend eine Arbeit. Spricht deutsch, ungarisch, slavisch und etwas englisch. A. Sipos, 1559 N. LaSalle Ave., Basement. dofrsajon

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 W. Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle für Abends, Samstags und Sonntags. 1647 N. Halsted Str.

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Stelle. Adr.: A. Lauer, 4432 Wentworth Ave. Telephon: Yards 2584. dofr

Gesucht: Bartender und Porter, kann serviren, sucht Stellung. Adr.: U 720 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, Stallmann oder Porter. 1866 Sheffield Ave., 2. Flat, vorn.

Gesucht: Junger deutscher Bauunternehmer sucht Stelle für Zeichenarbeit in Contractors Office. Vorzusprechen oder brieflich. Jos. Handloser, 942 W. North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, Bartender und Lunchkoch. 1700 Dayton Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter. John Sterkowitch, 17 West 43. Straße. dofrsa

Gesucht: Deutscher Barbier, 28 Jahre alt, sucht Aushelferstelle für Samstag und Sonntag. John Kundolf, 1849 Dayton Str.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor oder irgend welche Stelle, geschickt mit Werkzeug. Lang, 1845 Clybourn Avenue. dofr

Gesuch: Junger Mann sucht Stelle als Möbelverkäufer und Kollektor; spricht mehrere Sprachen. Referenzen und Sicherheit gestellt. Adr.: U 704 Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwo eine Stelle. Julius Krause, 2651 Evergreen Avenue. dofr

Gesucht: Erfahrener deutscher Saloonporter, der Lunch kochen und Bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: U 708 Abendpost. 29jn1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Waiter oder Countermann, hat Erfahrung und spricht gut Englisch. 2 Jahre am letzten Platz. Geht auch aus der Stadt. Adr. U. 712 Abendp. dofr

Gesucht: Verheirateter Deutscher 35 Jahre alt, Schmied, sucht Stellung als Schmied oder andere Arbeit, auch als Feuermann oder Nieter. Hat als Feuermann bei der Marine gedient und auch in der letzten Zeit als Nieter gearbeitet. Gefl. Offerten an H. Heidorn, 5425 S. Ashland Ave. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht Englisch, sucht Stelle. Referenzen. Adr. U. 715 Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger deutscher Carpenter sucht Stellung. Adr. U. 717 Abendpost. dofr

Gesucht: 1. Klasse Brot- und Cakebäcker wünscht sich zu verbessern. Offerten unter U. 718 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Barbier in mittleren Jahren sucht Stellung, stetig oder zur Aushilfe. M. Müller, 5025 Gresham Ave.

Gesucht: Chauffeur sucht Posten, guter Fahrer und Mechaniker. Fleischer, 2738 W. Division Straße. —fr

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 4135 N. Kedvale Avenue. 'Phone: Irving 1193. 27ja1wX

Gesucht: Deutscher Bau- und Kunstschlosser, auch Bau[illegible]inist, ist mit Maschinen bewandert, sucht Stelle. 920 N. Halsted Straße. mo—do

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Arbeit auf Farm; kann melken; oder für sonstige Arbeit. G. R., 2316 W. 12. Str. dido

Gesucht: Guter Schneider sucht Beschäftigung. Steve Finna, 1215 Holt Str. mido

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht stetige Arbeit für den ganzen Sommer. Adr.: U 701 Abendpost. midofr

Gesucht: Technisch gebildeter junger Maschinist, guter Zeichner, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: S., 1346 W. 51. Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder irgendwelche Beschäftigung. K. Bermann, 1812 N. Washtenaw Ave. mido

Gesucht: Deutscher, der englischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als Janitor, Butler oder ähnliches. Adr.: T 665 Abendpost. 27ja1wX

Gesucht: Junger Schweizer sucht Stelle um das Plumbergeschäft zu erlernen. B. Peyer, 144 W. Superior Str. dimido

Gesucht: Porter, junger Deutscher, tüchtig und verläßlich, sucht Stelle. Adr.: H 373 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, Empfehlungen erforderlich, Wienerin bevorzugt. — Adr.: U 738 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Papier-Mache Arbeit. 1810 S. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Papiermache-Arbeit. 1405 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen zum Einpacken von Candy. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrene Nachstickereinnen an Schifflie und Waist, sowie Zickzack Operator; beständige Arbeit; höchster Lohn. Walter H. Hildebrand & Co., 934—936 W. North Ave. mido

Verlangt: Geweckte intelligente Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, für Stitching an Powermaschinen. Müssen Erfahrung haben an Lederwaaren, wie Gürteln, Geldbörsen, Schuhen oder Handschuhen. Guter Lohn und beständige Arbeit für solche die sich als tüchtig erweisen. Angabe von Alter, Erfahrung und Phone. Adr.: U. 729 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen als Haus-zu-Haus Verkäuferinnen einer 10c Präparation zum waschen von Kleidern. 4016 W. 26. Str. 25ja1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine kompetente, zuverlässige Frau als Köchin und Haushälterin in einer Familie von 4 Herren, die ein 7 Zimmer Apartment bewohnen; nachzufragen nach 6 Uhr. 4459 Berkeley Ave., 3. Floor, oder telephonirt: Drexel 3647.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; 4 Zimmer Flat; eine solche, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 3237 W. 12. Str., Barbierladen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5618 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; guter Lohn; muß Kochen verstehen. S., 5435 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4236 Washington Boulevard.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder. 2218 Taylor Str.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit, gutes Heim. Mrs. Kliesch, 2446 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 921 W. 12. Straße. Tel.: Canal 4392.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 706 Ost 50. Place, ein Block westlich von Cottage Grove Ave. Car, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, muß englisch verstehen. 4441 Michigan Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Wachter, 5418 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 511 Barry Ave., Tel.: Graceland 3905.

Verlangt: Mädchen, muß eine gute Haushälterin und Köchin sein; gutes Heim. Nachzufragen im Store, 3144 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 509 Roscoe Str., 1. Flat. 'Phone: Lake View 779.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1929 N. Fairfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1355 W. 12. Str. H. Lefkovitz.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. D. Goldstine, 939 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 1242 N. Artesian Ave., 2. Flat. Anzufragen 6 bis 8 Uhr Abends.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1357 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5727 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie. 5355 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, und ein gutes Heim für das richtige Mädchen. 1008 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2501 W. Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 4544 Woodlawn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 175 N. 5. Ave., Laden, R. Pollock.

Verlangt: Freundliche Frau in mittleren Jahren, um alte Dame zu pflegen. Geo. Mayr, 4210 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Kleiner Lohn, gutes Heim. Nachzufragen 4208 Grenshaw Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag und Freitag. 5316 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Ungarische vorgezogen. 3341 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4835 Vincennes Ave., 2. Apt. 'Phone: Drexel 9022.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 825 Buena Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2141 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 5140 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Eine ältliche Frau, groß, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes. Vorzusprechen: 2521 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Köchin in Familie von 4. Kein Waschen. Referenzen. 5109 Ellis Ave., 2. Fl. Phone: Hyde Park 1603. midofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 1025 N. Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bringt Empfehlungen. 3453 Janssen Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5337 Calumet Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren für Hausarbeit; in kleiner Familie; Deutsche od. Skandinaberin bevorzugt. Telephon: Franklin 907. dimido

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Metallpolirer, Leute für autom. Schraubenmaschinen, Bartender, Arbeiter jed. Art. Centr. Empl't, 184 Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke [Ha]lsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung für Hausarbeit, im Saloon oder Restaurant. Hugmann, 1928 Otto Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und einfach kochen. 2547 Haddon Ave., 1. Flat. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Businesslunch zu kochen. Bitte selber vorzusprechen: 1655 W. Division Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Fleißige Frau, die gut kochen kann, sucht Stelle als Haushälterin. Adr. U. 710 Abendpost.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Arbeit. Kann gut waschen und bügeln. Adr. U. 711 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Brieflich oder persönlich vorzusprechen 3142 W. Carlisle Place, Basement, nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle auf Südseite. Nachzufragen 1741 W. Garfield Blvd.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Arbeit. Persönlich vorzusprechen, Mrs. Sonntag, 1401 Austin Ave. dofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gell, 1231 W. Ohio Str.

Gesucht: Zwei junge Frauen, eine für nähen, suchen Arbeit im Hause, die andere für einige Stunden Hausarbeit. Mrs. Langenecker, 1350 Newport Ave.

Wer eine gute Hausarbeiterin braucht, adressire Amelia Janovici, 4802 May Str. mido

Gesucht: Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Schmeiser, 2354 Grand Ave. midofr

Gesucht: Frau mit etwas Möbel und dreijährigem Kind, sucht Stellung oder 3 leere Zimmer. Adr.: T 654 Abendpost. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, sieht nicht so sehr auf hohen Lohn, als ein gutes Heim. Bitte vorzusprechen, 3303 Süd Leavitt Str. —son

Gesucht: Gute Wiener Köchin sucht Stelle bei kleiner Privatfamilie. J. Divicek, 1157 — 17. Straße. mi—m..

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 738 Blackhawk Str., 2. Fl. dimido

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Arbeit von 8 bis 4 Uhr. Miß Antner, 717 Grand Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin und bei Hausarbeit; Lohn $7 wöchentlich. Mrs. Olson, Telephon: Lincoln 5984.

Gesucht: Restaurantköchin, 1. Klasse, durchaus selbständig größte Küche zu führen, sucht Stellung. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. Telephon: North 429. dfrsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, auch Restaurationsarbeit oder Kochen. 1716 Wells Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Gebildete deutsche Dame sucht Stelle als Kassiererin oder eine Verkaufsstelle. 1716 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Hausreinigung. 1500 School Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Fuß, 1844 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung in einem Roominghaus von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. Adr.: L T 110 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1516 Cleveland Avenue. dofr

Gesucht: Anständiges Mädchen, nicht lange im Land, wünscht Stelle für Hausarbeit, kein waschen, am liebsten bei Kindern. 1612 Cleveland Avenue. Zitzmann.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2819 W. Monroe Straße, Basement.

Gesucht: Fleißiges, williges Mädchen sucht Nachtarbeit in größerem Restaurant auf der Nordseite. Briefe erbeten, Josefa Pauritsch, 1610 Orchard Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche, geprüfte Hebamme sucht Plätze für Krankenpflege oder Wöchnerin aufzuwarten. 1452 Hudson Ave. Tel.: North 7559.

Gesucht: Stellung als Pflegerin bei Invaliden oder Kind, beim Tag. 1516 Clybourn Ave. E. Reter.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1861 N. Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Saloon- u. Küchenarbeit, kann auch kochen. 1650 Barry Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1435 Belmont Ave., hinten, unten.

Gesucht: Restaurantköchin wünscht Stelle. — 2159 Cullom Ave. Tel.: Wellington 3391.

Gesucht: Junges ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit und bei Kindern auszuhelfen. 1623 West 20. Straße.

Verrichte Hausarbeit, gute bürgerliche Küche. Wegen Näherem vorzusprechen 323 Center Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit und als Janitor. 1936 Erie Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stelle, hat Erfahrung als Janitor oder allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mr. Gumell, 1454 Clybourn Ave. midr

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar, Mann Carpenter und Cabinetmaker, wünscht passende, dauernde Stellung als Janitor in Privathaus oder Fabrik, wo möglichst sein Geschäft in Anwendung kommt, eventuell auch auswärts. — 3829 Wentworth Ave. mido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Automobil-Instruktionen in Deutsch.—
Viele Automobilbesitzer haben herausgefunden, daß Deutsche, welche sie als Chauffeure beschäftigen, ehrlich, nüchtern und fleißiger sind als die meisten andern und sehen sich um nach deutschen Männern, um ihre Autos zu bedienen. Wir errichten deshalb eine Klasse für Automobil-Instruktion, in welcher nur deutsch gesprochen wird. Unser Chef-Instruktor ist ein deutscher Ingenieur, welcher seit vierzehn Jahren im Automobilgeschäft tätig war, und ist daher befähigt, Euch Dinge zu erklären und zu zeigen, welcher ein Durchschnittsmechaniker, der in anderen Schulen als Instruktor angestellt ist, nicht kennt. Kommt und sprecht mit ihm; laßt Euch von ihm belehren, wie leicht es ist zu lernen. Seht unser Klassenzimmer, Werkstätte und Garage mit hochmodernen Cars, in welchen Studenten unter der persönlichen Aufsicht von erfahrenen Instrukteuren das Repariren erlernen. Tag- und Abendklassen. Leichte Bedingungen. Kommt heute oder heute Abend. Beginnt mit den andern Anfängern. Bringt Freunde mit.— North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Sheffield und Addison. 29jan*X

Häuserbauer, dies bedeutet mehr Geld für Euch! — Lernt Bauplan-Lesen, Zeichnen, Voranschläge, Kontraktoren, Hausbauer, Zimmerleute, Plasterers und Lehrlinge — Ihr braucht diesen Kurs. Studirt mit Plänen von Gebäuden, die jetzt errichtet werden — die Architekten unterrichten Euch persönlich. Ihr müßt diese Kenntnisse besitzen um als Superintendent oder Kontraktor erfolgreich zu sein. Nacht- und Tagklassen beginnen soeben. Auch brieflicher Unterricht. Gebt an was Ihr wünscht. Schreibt oder sprecht vor. Chicago Technical College, 1051 Lake View Building, 116 South Michigan Avenue.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. modo

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25okX*

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 24ja1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 24ja,1mX

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ab.didofason*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $450, Cable Piano, 6 Monate im Gebrauch; billig für baar. 4334 N. Robey Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Records, $25. 3050 Madison Str., 3. Floor. jan29,31,feb1,3,4,6

Schöne, große Parlororgel billig zu verkaufen. 2730 N. Racine Ave. Schlephake.

$70 kaufen Upright Piano, in sehr gutem Zustand. Besichtigt es. 2502 N. Rockwell Str. Kommt sofort. dimido

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 27jan1wX

$75 kaufen Kimball Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 24jan1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von Eßzimmer-Möbeln, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen. Kommen Sie, wenn Sie Geld sparen wollen. Sie können jetzt bei uns an einem $100 Einkauf von $30 bis $40 sparen, weil wir unbedingt mit den Mustern aufräumen müssen. Feine Eichenholz-Sideboards für 14.50, Buffets 12.75, Eichenholz-Ausziehtische zu 4.75, Küchentische für 98c, Stühle mit hoher Lehne für 48c, schwere und starke Eisenbetten für 98c, 1.50 und 2.25. Springs, ganz aus Stahl, für 1.50, Matratzen für 1.98, Kopfkissen für 48c. Baar oder leichte Abzahlungen.
Butschen,
725 North Ave., nahe Halsted Str. dofr

Sämmtliche Möbel und Rugs in meinem Heim müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft werden; 6 Monate im Gebrauch. Magh. Parlor Suite, mit echtem Leder gepolstert; Eßzimmertisch; 6 echte Lederstühle; 2 große, prachtvolle Rugs; Magh. Pedestal; Messing Bett; Spring u. Matratze; Dresser und Chiffonier, und zwei prachtvolle Bilder; alles für $200 baar. Magh. Bibliothektisch, $15; elektrische Lampe für $9; Messingbett, vollständig, für $20; Wallnuß Dresser und Chiffonier, $45; alles im Hause muß verkauft werden; den ganzen Tag und Abends während der ganzen Woche in 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. 24ja1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Spricht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Spottbillige Gelegenheit! Guter Küchenofen, Leder Parlor Set, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rug, Bilder Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat 27jan1wX

Verkaufe meine 6-Zimmer Flat Einrichtung, erst 3 Monate gebraucht, für nur $125. Kann auch Flat übernehmen, wenn gewünscht. 508 Wisconsin Str., 2. Flat. dosason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Bettstelle, Spring und Matratze, Tische, Stühle und Dresser. 1415 Wieland Str., oder 1356 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Bett-Spring. 5337 Wabash Avenue, 1. Flat.

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Weil ich meinen Geflügelplatz aufgeben muß, möchte ich sogleich mit einem richtigen Geflügelfreund, der einen geeigneten Platz dazu hat, in nähere Verbindung treten, womöglich nicht über fünf Meilen südlich von 31. Straße. Habe Stock und Gerätschaften genug an Hand, um anzufangen. Nur wenig Geld erforderlich. B. Parforist bevorzugt. Geflügelzüchter A. Wandail, 1540 West 35. Straße, nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe, Kanarienvögel; mäßiger Preis. Alle Tage nachzufragen von 12 bis 4 Uhr. 1433 Cleveland Ave., Berger. dosa

Zu verkaufen: 5 Doppel- und 10 Expreß-Geschirre, sowie Pferde; wegen Ausverkaufen. — 2143 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes, schnelles Ablieferungspferd, 900 bis 1100 Pfd. schwer. S. Feldmann, 5959 S. Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes 1200 Pfd. schweres braunes Pferd, Geschirr und hochsitziger Expreßwagen. Nachzufragen 5422 Artesian Ave.

Zu verkaufen: Ein Gespann gesunde, gutartige, leichte Delivery-Maulesel, nur $115. Office, 1638 Milwaukee Ave.

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Pferde (Stuten), Farmwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 27jan—1fb

Zu verkaufen: Halsted Hay and Grain Co. verkauft 60 schöne Pferde und Stuten, alle Größen, 8 Stuten sind trächtig, etwas pflasterwund, jedoch gesund, $25 bis $85. Geschirre $8, Baar oder Abzahlung. Anzufragen im Futterstore 3554 S. Halsted Straße. —1fb

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Es wird hierdurch den Patienten des verstorb. Dr. F. Scheuermann bekanntgegeben, daß Dr. E. G. Ogden seine Praxis übernommen hat, und daß er dieselbe Office und Sprechstunden beibehalten wird. 2041 Irving Park Boulevard. dofrsaso

Dr. Schneider, 519 North Ave., behandelt alle spezielle und chronische Krankheiten. Grauer Staar und andere Augenleiden geheilt ohne Operation. 28jn1w

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Police mit jeder Hypothek. jn29dosasomo3m

Suche Geld zu leihen von einem Privatmann, auf erste Morigage, $1000. Ist $5000 wert. Zu 5 Prozent. 8 Lotten und Haus. Adr. J. B. Speeth, 5806 S. Fairfield Ave. Bis 1. Februar.

——Eigentümer von Baustellen!——
Baue irgend ein Gebäude für Euch, liefere das nötige Geld, Pläne u. Spezifikationen frei. Fred Becklenberg, 9 S. La Salle Str., Zimmer 406. Tel. Randolph 884. midofrsa

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, $9.— 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: 2 große Zimmer an ältere Person, mit Benutzung der Küche und Bad; die Miete kann durch Hausarbeit abgetragen werden. 701 Ost 46. Str. Janitor.

Zu vermieten: 5 Zimmer, gute stetige Mieter, Gartenliebhaber. Vergüte Unkosten. 632 Dewey Place.

Zu vermieten: Drei schöne, saubere Haushaltungszimmer für zwei junge Damen. 846 Wells Straße, ersteEtage, rechts. mido

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, Toilet, $12; 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Herrn oder Dame. 3424 Evergreen Ave. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer, auch kleines; billig; Dampfheizung. 1444 N. Clark Straße, 3. Flat.

Zu vermieten: Gemütliches Heim, mit oder ohne Board. 2110 Bissell Straße.

Zu vermieten: Schöne Zimmer bei Wittwe, Dampfheizung. 2002 Larrabee Str., 3. Flat, rechts.

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Frau wünscht 2 Roomers, mit oder ohne Board, separate Zimmer wenn gewünscht. 1241 N. Monticello Ave., nahe Grand Ave.

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer. Privatfamilie nahe Fullerton Ave. und Halsted Str. Phone Lincoln 3976. 2422 Burling Str. mdo

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Vier oder fünf Zimmer Wohnung mit Bad, Cottage, Nordseite. Huebner, 2054 Stave Straße.

Lediger Mann wünscht als alleiniger Roomer Zimmer mit Kochgelegenheit, muß ruhige Umgebung sein. Adr. U. 714 Abendpost.

Junger Mann wünscht besseres Zimmer, ev. mit Board, als alleiniger Roomer, mit Familienanschluß. Nord- oder Nordwestseite. Adr. A. M. 316 W. Division Str.

Junger Mann sucht Zimmer bei Wittfrau oder alleinstehender Person. Adr.: U 739 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feiner Soldatenanzug (Infanterie) und feines (B-flat) Cornet. 810 Newport Ave., 3. Flat. dofrsa

Ersuche den betr. Herrn, der Dienstag Vormittag in 652 Webster Ave. vorsprach, wegen Mißverständnisses nochmals vorzusprechen. J. Eck.

Elmer Joseph bittet Weber Joseph und Kurt Joseph vorzusprechen bei Jacob Hey, 2034 Bissell Straße. dofr

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geiß, 1633 Vine Straße. Telephon: Lincoln 5389.

Stimmbegabte Herren und Damen werden gebeten, ihre Adresse 1105 Garfield Ave. abzugeben.

Kroatische Tamburiza-Musikkapelle, 6 Mann, zarte Musik, sucht Stelle für Tanzvergnügungen. Nachzufragen 657 Vedder Str., 1. Fl. midofr

Mache hiermit bekannt, daß ich von heutigem Tage an, 29. Januar 1914, für die Schulden meiner Frau, Katharina Rollinger geb. Katharina Houssal, Monogrammstickerin, Kobily, Mähren, Oesterreich, nicht mehr aufkomme. — John Rollinger, 1827 Fremont Str.

Oefen- und Furnacearbeiten gut und billig. Postkarte. Brenner, 306 S. Halsted Str. 'Phone: Haymarket 3256.

Warum leiden, wenn Ihr Heilung durch unseren bewährten Kräuter-Tee findet? Derselbe ist ein unfehlbares Mittel gegen Magen-, Nieren- und Leberleiden (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Ausschlag, offene Beine und alle anderen Blutkrankheiten. Sendet für freie Probe. Century Herb Tea Co., 3350 Cuyler Avenue. Phone Irving 7464. 8ja,dosasodi1m

——Heißluft- und Dampfbäder——
Bestes Heilmittel gegen Erkältung, Rheumatismus, Leber-, Magen-, Nerven- u. andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. —31ja,fadido

Junger Mann sucht guten Freund. Briefe erbeten unter Adr.: H 374 Abendpost. dido

Honig. Echter Wiskonsin Weißklee Bienenhonig. 6 Pfd. Glas, $1.25, geliefert. Postkarte: T. Lang, 674 N. LaSalle Str. 13jan1mt,eod

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Carpenter, (Oesterreicher), wünscht Reparaturarbeiten an Häusern um billigen Preis auszuführen. Adr.: U. 705, Abendpost. 28jn1wX

Junger Mann sucht Verpflegung für ein 3 Wochen altes Kind bei älteren Leuten. Antworten erbeten mit Angabe des Preises an Adr.: U. 723, Abendpost. mido

Grützwurst jeden Dienstag. Berliner frische Blut- und Leberwurst jeden Freitag bei Theodore Grahn, Ecke Lincoln und Southport Ave. 25ja1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25ja1wX

Garantirt gute gewissenhafte Flick- und leichte Näharbeit, sowie hochfeine Bügelarbeit, nur ins Haus genommen. 700 Dewey Place, 3. Stock, Eingang hinten. 24jan1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts!
Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt offen sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics, 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2ds*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Uhr, Nordseite; hat die Inschrift: Annie Beckmann from Gus Schäffer." Belohnung offerirt. 1640 Byron Str. dofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses, auch genaue Auskunft in finanziellen und Geschäftssachen. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Ft. Dearborn Bldg., Ecke Clark u. Monroe. 15ja1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloon, $500, oder beste Offerte; muß sofort nach Seattle abreisen; wird heute Abend zwischen 6 und 10 Uhr verkauft; versäumt diese Gelegenheit nicht. Fragt nach Peterson, 3223 N. Clark Str. dofrsa

Wenn Ihr einen Store oder ein Geschäft irgendwelcher Art kaufen wollt, sprecht vor bei der alten zuverlässigen Firma: Northwestern Real Estate & Business Chance Co., 2411 Belmont. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; Nordseite; gute Nachbarschaft. Adr.: U 734 Abendpost.

$375 kaufen feinsten Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Lunchroom, leichten Grocerystore, an Lincoln Ave.; Fixtures kosten allein über $500; gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store; Dampfheizung; billige Miete. 2256 Lincoln Ave., nahe Orchard Str.

Verkaufe billig (Ecke) Delikatessenstore. 131 N Western Avenue. dofr

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, wegen Krankheit. Vorzusprechen Abends, 1137 Center Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei nahe Chicago. Eigentümer ist krank und muß das Backen aufgeben. Arbeit für drei Mann. Adr.: F 245 Abendpost.

Muß verkaufen: 12 Zimmer, alle besetzt, Einkommen $139, Miete $50; Lease bis 1916; $450 baar. 53 W. Huron Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft mit 50 Dollar Anzahlung. Offerten unter U. 709 Abendp.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei. Nordseite. Z. U. 169 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; gute Nachbarschaft; seine Wohnzimmer mit Bad. 4349 N. Avers Ave. frsa

$150 kaufen 2-Stühle Barbierstube, auch Haushaltmöbel, wenn gewünscht. 3729 N. Ashland Avenue.

Gut florirendes Nahrungsmittelfabrikationsgeschäft, mit wenig Konkurrenz und guter Kundschaft für $2000 zu verkaufen. Brillante Existenz für strebsamen Geschäftsmann. Keine Agenten. Adr.: U 736 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Saloon, der sich bezahlt. Bitte Näheres zu schreiben unter Adr.: U 737 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, gutgehender Platz, wegen Krankheit. H. J. Witte, Ecke Southport und Newport Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei; gutes Leben garantirt; billige Miete. 1402 Harrison Straße. midofrsa

Grocery, muß verkauft werden; im Ganzen oder nehme Lager auf; wir wollen Käufer, keine Neugierigen; wir wollen verkaufen. 2683 N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Home Bakery, $12—$30 Verkäufe per Tag. Verschleudere. — Transfer Corner. 6055 South State Str. midofrsa

Zu verkaufen: Elegant möblirtes 20 Zimmer Roominghaus. Wasser in allen Zimmern, lange Lease, Reingewinn über $100 monatlich, billig. Krankheit die Ursache des Verkaufes. 1230 Dearborn Ave. mi—son

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lease, einschließlich Gebrauch der Lizens. Billige Miete. Gute Lage. Abzahlung. Nehmt eine genaue Untersuchung vor. Adr.: U. 724, Abendpost. dofr

Alt etablirtes Restaurant wegen Todesfall billig zu vermieten oder verkaufen. Nachzufragen: 1618 Division Str. dido

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei, nicht über $700. Nachzufragen: 5228 S. Winchester Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market, wegen Abreise nach Europa; sehr billig. 4475 Lawrence Ave. Telephon: Irving 22573. dmdo

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Delikatessenladen, wegen Veränderung. 3405 Belmont Ave. 27jan1wX

Zu verkaufen: Tee-, Kafee- und Butterstore an belebtester Südseite Geschäftsstraße, 5 Jahre etablirt; Miete $30; Durchschnittseinnahme $50 Baar über den Counter. Feinste moderne Fixtures; Goldgrube; Abzahlung. 'Phone: Drover 1352. 23ja1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber für Theater, einen Herrn oderDame. Anlage $400; erster Klasse Angebot. Adr.: U 733 Abendpost. dfrsa

Partner. Fabrikationsgeschäft von Metallspezialitäten, eigene Patente, sucht Teilhaber mit $2000; selten gute Gelegenheit. Adr.: U 735 Abendpost.

Partner verlangt in einem gutgehenden Butchershop, sehr gute Lage, mit baarem Gelde, um eine Grocery mit zu kaufen; sichere und gute Existenz. 1654 West 69. Straße.

Verlangt: Drei deutsche City-Kollektoren und Generalagent. sofort, für Südwest- und Nordwestseite. $18 bis $30 wöchentlich das ganze Jahr. Anstellung für intelligenten Mann mit Empfehlungen und $300 bis $800 Baar-Einlage sind erforderlich, gegen Sicherheit. Persönlich zu erfragen: 1501 Sedgwick Str. Peoria Novelty Mfg. Co. mido

Partner in eingerichteter Laundry, $600 nötig. Adr.: U 730 Abendpost. mido

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidosa*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$1500 Anzahlung kaufen 2stöckiges Framehaus, Bad, und 2stöck. Brickhaus, Miete $56, Hypothek $1600 zu 5%; Rest leichte Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Avenue. 29jn1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, zwei 6-Zimmerflats, Lot 33x126; Furnace-Heizung; Preis $6700; verkaufe auf leichte Abzahlungen. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 29jn1wX

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Flat Brickgebäude —habe eine feine Lot 50 bei 110, nahe Belmont Ave. Hochbahnstation; gebe diese Lot und Baar für gutes Gebäude. Hillinger, 912 Belmont Ave. dosa

Osgood Str., nahe Belmont Ave., gutes modernes 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, Zementfloor und Laundry Tubs, 5 Zimmer jedes Flat, Porzellan-Badewanne, sowie 2 Flat Framehaus hinten, Steinfundament, 4 und 5 Zimmer; Alles in gutem Zustande. Preis nur $5800. Miete $786 per Jahr. Eigentümer verläßt die Stadt und muß verkaufen. Hillinger, 912 Belmont Ave. dido

Modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, hohes Basement, nahe Wellington und Southport, $6000. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. dido

Bargain! Elegantes, modernes zwei-Flats Brickgebäude; eine 5- und eine 6-Zimmer Wohnung; „Tile Front"-Veranda für jedes Flat; Douchebäder, Gas Ranges, Heißwasser-Heizung; bringt monatlich $80 Miete ein; 30 Fuß Lot; nahe Lincoln und Lawrence Ave.; Preis zwecks schnellen Verkaufs $8200; Hypothek $4500; nehme Cottage oder 30 Fuß Baustelle als Teilzahlung an.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Center Str., nahe Halsted, 3-stöck. Steinfront Laden und 6 moderne Flats; Miete $1632; Lot 30 bei 125; ein Bargain, zu $13,500. Arthur Josetti, 657 North Ave. —sa

Zu verkaufen: Lots in unserer neuen Subdivision, billig, $500, zwischen Rockwell Str. und Peterson Ave. Dies ist eine der besten Lagen an der Nordseite. Benson Bros., 312 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str. Phone: Randolph 2800. 28jan1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, hinten ein 2stöck. Brickhaus; nahe Belden Avenue und Lincoln Park. Vier moderneFlats; Miete $1600. Preis, um schnell zu verkaufen, für $12,000 herabgesetzt. Arthur Josetti, 657 North Ave. —sa

Muß sofort verschleudern wegen Todesfall: Zwei sechs Zimmer Cottages, mit Bad und hohem Basement, auf 70 Fuß Lot, nahe Lincoln Park und Fullerton Ave. Nehme kleine Anzahlung. Preis nur $3,700 für beide.
LaPouy & Wersching,
Nr. 2048 N. Halsted Straße. mido

Muß sofort feines 3 Flat Gebäude, 3—5 und 1—4 Zimmer Wohnung, 30 Fuß Lot, nahe St. Benedict's Kirche, verkaufen für nur $6500. $1000 Anzahlung. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 28jan1wX

Grundeigentum und Häuser.

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten — sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen 2-Flat Gebäude, 2 Blocks zur Hochbahnstation; östlich vom Fluß, nahe Irving Park Blvd. Weiteres Flat fertiggestellt in Attic, sodaß zwei 5- und ein 3-Zimmer Flat vorhanden sind, modernes Plumbing; 64 Fuß Lot, gepflasterte Straße. Preis $3500.

II.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, keinen zur Hochbahn. $5900; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

III.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement, 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, [illegible] Straßen gepflastert; eine Gelegenheit, die [illegible] in der Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahreseinnahmen bringt 10 Proz. Netto an Ihrer Gebäudeanlage. Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

V.
Sehr schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, echtes Birch Trim, weiße Emaille Plumbing-Fixtures; besonders hoch; schöne Wohnhaus-Nachbarschaft. Lincoln und Belmont Ave. Cars. $2600; $1000 Baar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 1901 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 24ja1wX

Zu verkaufen: Dieses nahe Ashland Ave. 2 4 Zimmer Brickgebäude. Preis $3000, nur $1000 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

Nordwestseite.

Ein weiterer wundervoller Bargain! Gutes modernes 2 Flat Gebäude, 5—6 große helle Zimmer, hohes Zement-Basement etc. $1000 Baar. Rest nach Uebereinkunft. Preis nur $4750. Vorzusprechen beim Eigentümer: E. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 24ja1mX

$200.00 Anzahlung
——$14.00 monatlich——
kaufen ein „Sueteil" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
——$20.00 monatlich——
kaufen ein „Sueteil" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Bewohnt das andere Flat mit sehr wenig Miete.
Sueteil, 4101 Fullerton Avenue.
Sueteil, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX

Südseite.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. Leichte Abzahlungen; gute Nachbarschaft. Telephon: Wentworth 3175. Phil. Feste, 7120 Eggleston Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, kleines Haus; große, schöne Lot; beste Lage; Südseite; ebenfalls einige gute Lotten auf leichte Abzahlung; keine Zinsen. Paul Schutz, 603 — 164 West Washington Str. 27jan1mX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 8 Zimmer Bungalow, Baar oder auf Abzahlung; Preis $3200. 8 Zim. Residenz, Dampfheiz., Lot 50x125; Preis $4500, wert $4500, alles nahe deutscher Kirche. R. C. Weichbrodt, 19 S. LaSalle Str., 8. 1303. mido

Zu verkaufen: 10 Acker, 3½ Meilen westlich von Evanston, billig. Adr.: U. 396 Abendpost. 24jan1mX

Farmländereien.

Wir nehmen Eure erste Ernte als volle Zahlung für das Land. Ungeachtet der Größe oder des Geldes den Ihr habt, wenn Ihr eine Farm zu kaufen wünscht, kommt und sprecht mit uns und von Euch. Wir haben sehr wenig Geld für Anzeigen, aber wir müssen, was unser Land erzeugen kann, und die erste Ernte genügt. Wenn Ihr einen Anfang macht mit Ansiedeln 10 Acker und nehmen seine erste Ernte Wassermelonen als volle Bezahlung für das selbe. Dies ist die Chance, die eine Farm kaufen läßt, weil Ihr seht, das ein Teil des Landes gesetzt werden und wird in wenigen Monaten verkauft. Wir nehmen nur die erste Ernte. Ihr selben Jahre einbringen. Unser Land liegt nur zwanzig Meilen nahe Straßen und zwei Eisenbahnen mit 12 Stationen, 5 Ortschaften und eine Stadt eingeschlossen; es ist hochweltig, auf ausgezeichnet. Unser Land, gute Boden und prachtvolle Häuser im ganzen Distrikt über 100 Fuß hoch gelegen; ideales Klima und reines Trinkwasser. Kein besseres oder gesünderes Orangenland auf dem ganzen Kontinent. Ueber eine Million Kisten Obst wurden letztes Jahr von diesem Teil des Staates verschickt. Moderne Farmhäuser. Unsere Züchter verdienen viel Geld an Tomaten, Erdbeeren, Wintergemüse, etc. Unser Land wird aber nur den ersten Tag verkaufen. Unsere erste Ernte hat in einem Tag mehr Bezahlung von [illegible]. Ein bisher nie erkauftes Land. Diese billige Preise wird nur diese Saison anhalten. Kommt schnell, verkauft, werden. Unser Land wird zu $35 bis $50 verkauft. Anzahlung genügend. Preise steigen. Unser Land wird in 4 Jahren traft. 10-Acker Grundstück verkauft, alles leichte Zahlungen, werden in der Lake County Land Owners' Association, Fruitland Park, Florida. [illegible] Kuhlmann, Vertreter, 1110 Steger Bldg., Chicago. Eigentümer, nicht Agenten. Eisenbahnfahrgeld Käufern zurückerstattet.

Zu verkaufen: 81 Acker, schwarzer Grund, 2½ Meilen nordöstlich von Des Plaines, Ill., 17 Meilen nordwestlich von Chicago; keine Gebäude. Preis $140 der Acker. — Ferner 5 Acker, mit Gebäude, $20 der Acker. Fred Koelling, 55 N. Washtenaw Ave., Chicago.

Verlangt: Erfahrener Obstfarmer, um eine Obstfarm auf leichte Teilung in unserem Michigan zu bearbeiten; 20 Acker Land, mit Obstgärten, Pferde, Geschirr, Schweine, gutes Haus; kein Lohn. Ehepaar vorgezogen. Guter Bescheid für richtigen Mann. Nachzufragen Sonntag, 10 Uhr Morgens oder nach 6 Uhr Abends. Telephon Ravenswood 6501. W. R. Fairchild, 4647 Magnolia Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres Land, schön mit Eichen bewaldet, an schönem See. Nähere Auskunft beim Eigentümer, E. F. Nathan, 1403 Grand Ave. fason

Wenn Sie die Absicht haben, eine Farm zu kaufen, so schreiben Sie mir wie groß, und ich werde Ihnen meine Offerte. Kleine Anzahlung, Rest 10 Jahre. Gute Ernten, Klima, Schulen, Kirchen, Eisenbahnen, Louisiana & Illinois Land Co. C. H. D. Lee, G. B. Mgr., 755 North Avenue, Chicago. 8ja,dosafo

Zu verkaufen: Gutes, fruchtbares Land, schwarzer schwarzer Boden (kein Sand), in der Nähe von Städten, Eisenbahnen und Schulen; Preis von $10 bis $20 Acker und ganze Farmen; kleine Anzahlung und leichte Abzahlung; nur an deutsche Farmer mit Familie, will Land verkaufen, sonst keine an billigsten Preisen. R. Pilfer, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 200 Acres „Cutover" Land. 15 Meilen von der Stadt Rhinelander im Staate Wisconsin; ein gute Ansiedlung ist vorhanden. Preis $12 der Acker, Teilzahlung. R. Pilfer, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Garantirt 20 Acker Chicago Property zu verkaufen: Schöne 40 Acres Land im Staate Florida, zirka 20 Acres unter Kultur, 5 Minuten zur Eisenbahnstation. Gute Gelegenheit für einen Farmer. Preis $2400 und Anzahlung. Zu verkaufen auf Abzahlung. R. Pilfer, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill. mido

$800, leichte Zahlungen, kaufen 80 Acker Farm mit Haus etc., nahe Wolfe Crossing, Michigan. Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. midofr

Zu verkaufen: Schuldenfreie 40 Acre Nebraska Farm, $5000; wert das Doppelte in 3 Jahren. Nachzufragen beim Eigentümer. Wm. Mann, 2828 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: 40 Acker beste Idaho Ranch, nahe Hazelton. Tausche für Chicago oder anderes Property. Eggert, 3963 Grand Ave.

Zu verkaufen: Eine 80 Acre Wo. Farm, 60 Acre in Kultur, mit einem 6-Zimmer Haus, großer Scheune und Nebengebäuden, schönem Obstgarten, 2 Brunnen, 1 Meile von der Stadt und Bahn gelegen. Preis $2000. Anzahlung $500. Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Straße. dimido

Zu verkaufen: Meine 80 Acker Farm: Hälfte gelichtet; meine Wohnhaus, Scheune, etc. Krankheit wegen billig. Nachzufragen beim Eigentümer, 1718 Newberry Ave. 27jan1mX

$100 kaufen 40 Acker Land an guter Straße, 3 Meilen von der Stadt, 8 Ernten im Jahre. Preis $1000. Billig. Frau A. Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. jan21—fb3X

80 Acker Wiskonsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von einem Markt; neues Haus, gute Gebäude, elektr. Licht, Ernte und Maschinen. $4000. J. B. Holz, 1943 Grace Str.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 5 große Treibhäuser, fast neu, verschleudert, nahe Des Plaines, billig. Adr.: Y 628 Abendpost. 27ja1mX

UMI

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

dian.sondo*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In der neu hergerichteten und ausgeschmückten Schillerhalle, 1560 Wells Str., hält der Gemischte Chor Fidelia am kommenden Samstag einen großen Preismaskenball ab. Die Beliebtheit des Vereins und der gemütliche Verlauf seiner Vergnügungen sichern dem Fest starke Beteiligung. Es werden viele schöne und wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und das Komite hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann für mehrere Ueberraschungen, sowie gute Erfrischungen bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball feiert am kommenden Samstag der wohlbekannte Oldenburger Frauenverein im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es werden den Besuchern somit einige genußreiche Stunden im Kreise der gemütlichen Oldenburger Frauen in Aussicht gestellt. Das Festkomite, unter der Leitung der Präsidentin Johanne Bierfischer, besteht aus folgenden Damen: L. Schohknecht, E. Hesse, H. Dammeyer, B. Boldt und A. Westphal. Das Komite wird nichts unversucht lassen, die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am kommenden Samstag in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite, C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Voszerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Die Sektion Main Nr. 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Jll., veranstaltet einen großen Preismaskenball am kommenden Samstag in der Majestic Halle, 4300 South State Straße. Das Komite wird Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen, auch werden viele wertvolle Preise ausgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Der Turnverein La Salle gibt am kommenden Samstag einen Maskenball, der, wie alle seine vorhergegangenen Vergnügungen, ein Erfolg zu sein bestimmt ist. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um den Abend zu einem genußreichen zu machen. Der Preis der Eintrittskarten ist nur 25 Cents, im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Anfang des Vergnügens wurde auf 8 Uhr Abends angesetzt. Gute Musik wird zum Tanz aufspielen. Beim Turnverein La Salle hat sich noch Jeder gut amüsirt, und allen Anzeichen nach wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme darin machen.

Der Pfälzerverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, Ludwig Krummel und Jacob Weber.

Die deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, „Grand Guild of America", hält ihren großen Ball am kommenden Samstag Abend in der Northwest Halle, North Ave. und Western Ave., ab. Alle Mitglieder und deren Freunde sind dazu eingeladen. Das Komite ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist gewonnen, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen. Es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein gemütliches Maskenkränzchen kündigt der Damenverein Frohsinn, ehemals die Damensektion des Turnvereins Aurora, für den kommenden Samstag Abend in der Derhalle, 1514 Milwaukee Ave., an. Der Eintritt kostet 25c. Die Damen sind eifrig bemüht, Alles recht schön vorzubereiten, damit Gäste und Mitglieder einen recht lustigen und harmonischen Abend mit einander verbringen können.

Der Schwäbische Krankenunterstützungsverein der Südseite hält am kommenden Samstag seinen jährlichen Preismaskenball in der Teutonia Turnhalle, Ecke .. Str. und Ashland Ave., ab. Wie alljährlich, so hat auch dieses Mal das Komite gut gearbeitet, so daß dieser Ball alle vorhergehenden übertreffen wird. Siebzig wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Das Komite besteht aus den Mitgliedern: C. Dinkelacker, L. Meeder, Wm. Hunt, A. Geiger, Jos. Wallinger, John Pfeiffer, Aug. Boehning und Jacob Pfrommer.

Der Eintritt kostet 25c die Person, Anfang Abends 8 Uhr.

Der wohlbekannte und beliebte Schweizer Frauenverein feiert am kommenden Sonntag sein 12. Stiftungsfest in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Konzert und Ball sind angekündigt, und zur Verschönerung des Programms haben Turn- und Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Die Hauptnummer hat der Schweizer Damenchor übernommen. Das Festkomite besteht aus den Damen E. Weimer, Präsidentin; E. Ryser, M. Hammer, L. Lehmann, L. Schonenberger, K. Tanneler. Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, den Freunden und Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gutes warmes Abendessen wird reichlich gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Unterstützungsverein der Deutschen Fleischergesellen gibt am kommenden Sonntag seinen 34. Jahresball. Das Fest findet in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Die Tanzpausen sollen mit Gesang und komischen Vorträgen ausgefüllt werden, und es sind alle Vorkehrungen zu einer recht gemütlichen und unterhaltenden Feier des Tages getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

An dem kommenden Sonntag feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein sein 9jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vortrag und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Anfang 4 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Elise Cramer, Präsidentin, Bertha Teßmer, Emilie Wiesike, Elise Gollneck, Wilhelmine Notweck und Ella von Böckmann, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Auch für ein gutes warmes Abendessen ist Sorge getragen. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein gemütliches Tanzkränzchen wird der Schwäbisch-Badische Damenverein an dem kommenden Sonntag in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., abhalten. Mit der Unterhaltung soll auch eine Verlosung verbunden werden, und es bestehen die besten Aussichten, daß die Festlichkeit recht angenehm verlaufen wird. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

An dem kommenden Sonntag feiert der Westseite Sängerkranz sein fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest. Der Verein, der seit fünfzehn Jahren dem Sängerbund des Nordwestens und den Vereinigten Sängern von Chicago angehört und jedes Sängerfest des Bundes in diesem Zeitraum mitgemacht hat, erfreut sich auf der Südwestseite der größten Beliebtheit. Deshalb hat der Verein keine Kosten und Mühe gescheut, um dieses Fest zu einer würdigen Jubelfeier zu machen und den Besuchern nur gute Sachen zu bieten. Die Sänger haben unter Leitung ihres Dirigenten Johann Schulze fleißig geübt und hoffen, daß ein Jeder mit dem Gebotenen voll und ganz zufriedengestellt sein wird. Das Fest wird in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave., abgehalten. Anfang 6 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Luxemburger Männerchor feiert am kommenden Sonntag in Folz's Halle, Larrabee Str. und North Ave., sein erstes Stiftungfest. Auf dem Programm des um drei Uhr beginnenden Festes sind Konzert, Theatervorstellung und Ball, so daß es an abwechslungsreicher Unterhaltung nicht fehlen wird. Der musikalische Teil ist sorgsam einstudirt, desgleichen die Bühnenaufführung, und für den Tanz steht ein gutes Orchester zur Verfügung. Die Besucher werden bei den Luxemburger Sängern genußreiche Stunden verleben. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse nach 8 Uhr Abends 50 Cents die Person.

Der Berliner Vergnügungsverein wird am kommenden Sonntag nach seiner Versammlung ein Eisbeinessen veranstalten. Diese alte Berliner Gepflogenheit, sich an Eisbein, Erbsen und Sauerkohl im Kreise der Landsleute mal gütlich zu tun, wird nicht verfehlen, alle Mitglieder, und vermutlich auch viele ihrer Freunde und Bekannten nach der Vereinshalle von Otto Schneidau, North Ave., Ecke Burling Str., zu führen. Gute Musik und humoristische Vorträge sind vorgesehen. Für Mitglieder ist das Essen frei. Nichtmitglieder zahlen 35c die Person. Alle Vorbereitungen sind von einem guten Komite getroffen worden, diesen Abend nach althergebrachter Berliner Sitte zu begehen.

Wer je einen Maskenball des Hamburger Klubs mitgemacht hat, weiß, daß die Hamburger Jungens es verstehen, sich zu amüsiren. Hat doch ein hier Geborener, der sich Hamburg einmal besehen hatte, gesagt, wer da drüben am Hafen und auf St. Pauli herumbummelt, der denkt es wäre eine Maskerade, so viel verschiedene Kostüme sieht man dort. Der Klub ladet seine Freunde ein, sich am Mittwoch, dem 4. Februar, in der großen Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str., zu versammeln, und mit ihm Maskenball zu feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person, wofür Garderobe frei ist. Einladungskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Einen Kostüm- u. Maskenball hält der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 7. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., ab. Die Anziehungskraft, welche die Feste des Vereins bisher bewiesen haben, wird auch dem kommenden Maskenball nicht fehlen. Ein tätiges Komite wird nichts unterlassen, allen Gästen Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich zu amüsiren. Ein gutes Glas Klosterbräu, sowie saftige Nürnberger Bratwürste, welche im Klosterkeller von 9 Uhr ab zu haben sind, und sonstige Attraktionen werden dazu beitragen, daß echte bayrische Gemütlichkeit herrscht. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 7. Februar, sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Am Samstag, dem 7. Februar, veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Malmke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Virus, M. Houlf, G. Mueller, F. Benerfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Concordia Frauenunterstützungsverein hält Samstag Abend, dem 7. Februar, in Yondorfs Halle einen großen Preismaskenball ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, welcher Alles tut, um den Gästen und Mitgliedern einen lustigen und angenehmen Abend zu bieten. Bei der Preisbewerbung, für die sehr schöne und zahlreiche Preise zur Stelle sein werden, können nur Masken Berücksichtigung finden, welche um 10 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der jährliche große Preismaskenball der Chicago Turngemeinde wird am Samstag Abend, dem 7. Februar, in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Dieser Ball gehört zu den bemerkenswertesten Ereignissen der Karnevalssaison und wird, wie bisher immer, in großartiger Weise vorbereitet. Auf prächtige Ausschmückung der Räume wird große Sorgfalt verwendet, ebenso auf entsprechende Beleuchtung und auf vorzügliche Ausführung der Tanzmusik und auf die Leistungsfähigkeit der Erfrischungskabinette. In Turnerkreisen trifft man große Anstalten, um durch Pracht oder Eigenart der Kostüme die Preise zu erobern, welche für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt sind. Der Eintritt kostet $1.00.

Am Samstag, dem 7. Februar, wird der Deutsch-Eisenburger Bund in der Majestic Halle, State und 43. Str., ein großes Konzert nebst Ball abhalten. Der Bund ist ein junger, tatkräftiger Verein, der sich einen ehrenvollen Platz zu erringen bestrebt ist, und daher große Anstrengungen macht, seinen Gästen den Aufenthalt bei seinen Festlichkeiten so angenehm wie möglich zu machen. Dieses Streben bildet auch die Richtschnur der Vorkehrungen zu dem bevorstehenden Fest, auf welchem jeder Besucher sich zweifellos höchst behaglich fühlen und auf das Beste unterhalten wird. U. a. ist für gute Tanzmusik und schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sektion 1 des Luxemburger Bruderbundes gibt am Samstag, dem 7. Februar, im Unity Club House, 3140 Indiana Ave., einen großen Preismaskenball, zu welchem die Herren John Hoffmann, Peter Schwinninger, Nik. Stirn, Wm. Berg, John Spaus, John Schmit und George Zimmer die sorgfältigen Vorbereitungen treffen. Es sollen 60 feine Preise zur Verteilung kommen, und die Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen. Die starke Nachfrage nach Eintrittskarten läßt auf starken Besuch schließen.

Am Sonntag, dem 8. Februar, veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein einen großen Kappenball nebst Agitationsversammlung in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave. Die Präsidentin Anna Anders, nebst dem Komite wird nichts unterlassen, den Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Herren und Damen im Alter von 18 bis 56 Jahren haben Gelegenheit, dem Verein ohne Eintrittsgebühr beizutreten. Der Anfang des Vergnügens ist 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents die Person.

Der rasch aufgeblühte und beliebt gewordene Elsaß-Lothringer Sängerbund feiert Sonntag, dem 8. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Mehrere bewährte Vereine haben die Mitwirkung bei dem sorgfältig gewählten und gediegenen Programm übernommen. Für gute Konzertmusik und schmackhafte Erfrischungen hat das Festkomite ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liveryon, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Beseitigt eine Erkältung Braucht keine Beihilfe

Pape's „Cold Compound" endet schwere Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Ihr könnt Grippe vertreiben und eine starke Erkältung, ob in Kopf Brust, Körper oder Gliedern, beseitigen durch eine Dosis von „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden, bis drei Dosen genommen sind.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren im Kopfe, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Helft Eurem pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Seht danach, das Echte zu erhalten.

Eine echte Bruch-Heilung zur Probe und zum Beweis gesandt

Tragt kein Bruchband mehr.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich einen Apparat hergestellt, welcher Männer, Frauen und Kinder wirklich von Brüchen heilt.

Wenn Ihr sonst alles andere probirt habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt den beigefügten Koupon heute, und ich sende Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und deren Heilung frei. Dasselbe zeigt meinen Apparat und gibt Euch den Preis desselben sowie Namen von vielen Leuten, welche es probirt haben und geheilt wurden. Er bringt sofortige Linderung wenn andere fehlschlagen. Bedenkt, ich benutze keine Salben, Geschirr oder Lügen.

Ich sende ihn auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und sobald Ihr mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein, wie hunderte meiner Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den untenstehenden freien Koupon aus und sendet ihn heute. Es lohnt sich Euerer Zeit, ob Ihr meinen Apparat nun braucht oder nicht.

Der Obige ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst geheilt hat und seit über 30 Jahren Andere heilt. Wenn Ihr an Bruch leidet schreibt ihm heute.

Pennsylvanischer Mann dankbar.

Herrn C. E. Brook, Marshall, Mich.

Geehrter Herr:

Vielleicht dürfte es Sie interessiren, zu erfahren, daß ich seit 6 Jahren an Bruch litt und immer Beschwerden hatte, bis ich Ihren Apparat empfing. Er ist leicht zu tragen, paßt ausgezeichnet und anschmiegend, und ist zu keiner Zeit im Weg, ob Tag oder Nacht. Häufig weiß ich nicht, daß ich ihn anhabe, da er sich der Form des Körpers anschließt und unbekümmert der Lage des Körpers in derselben Position bleibt.

Es würde eine wahre Gottesgabe für alle unglücklichen Bruchleidenden sein, wenn sie sich Brooks Bruch-Apparat verschaffen und tragen könnten. Sie würden es niemals bereuen.

Mein Bruch ist jetzt vollständig geheilt und zwar nur durch Ihren Apparat. Wo immer sich die Gelegenheit bietet, werde ich Ihren Apparat auf das Beste empfehlen, und die Ehrenhaftigkeit, mit welcher Sie Bruchleidende behandeln, bezeugen.

Es ist ein Vergnügen, eine gute Sache Freunden und Fremden zu empfehlen. Mit aller Hochachtung Ihr

James A. Britton,
80 Spring Straße, Bethlehem, Pa.

Konföderirten-Veteran geheilt.

Commerce, Ga., R. F. D. No. 11.

An Herrn C. E. Brooks.

Werter Herr! — Ich bin froh, Ihnen mitteilen zu können, daß ich jetzt gesund und wohl bin und pflügen oder irgend eine harte Arbeit verrichten kann. Ich kann sagen, daß Ihr Apparat eine permanente Heilung vollbracht hat. Ehe ich Ihren Apparat erhielt, war ich in einem schrecklichen Zustande und hatte alle Hoffnung aufgegeben, jemals besser zu werden. Ohne Ihren Apparat würde ich niemals geheilt worden sein. Ich bin 68 Jahre alt und habe drei Jahre in Eckles Artillerie, Oglethorpe Co., gedient. Möge Gott Sie für das Gute belohnen, das Sie der leidenden Menschheit erweisen.

Mit aller Hochachtung, Ihr
H. D. Banks.

Andere versagten, aber der Apparat heilte.

C. E. Brooks,
Marshall, Mich.

Werther Herr:

Ihr Apparat tat alles für den kleinen Knaben und noch mehr. Er heilte ihn und machte ihn gesund und munter. Wir ließen ihn den Apparat ein Jahr lang tragen, obgleich er ihn schon nach 3 Monaten heilte, nachdem er ihn zu tragen begann. Wir hatten verschiedene andere Mittel probirt, ohne Erfolg und werden Ihren Apparat sicherlich Freunden empfehlen, da wir Ihnen dieses schulden.

Mit Achtung,
Wm. Patterson.
Nr. 71. E. Main Str., Akron, O.

Geheilt im Alter von 76 Jahren

Herr C. E. Brooks, Marshall, Mich.

Geehrter Herr: Ich begann Ihren Apparat zur Heilung von Bruch (ich hatte einen schlimmen Fall) ungefähr im Mai 1905 zu tragen. Am 20. November 1905 konnte ich ihn ablegen. Seit dieser Zeit habe ich ihn nicht wieder bedurft oder benutzt. Ich bin vom Bruch geheilt, und rechne mich zu denen, die von Brooks Entdeckung geheilt sind, was um so anerkennenswerther ist, da ich 76 Jahre alt bin.

Achtungsvoll,
Sam A. Hoover, Jamestown, N. C.

Kind in 4 Monaten geheilt.

21 Jansen Str., Dubuque, Iowa.

Brooks Rupture Appliance Co.

Meine Herren: Mein Baby ist gänzlich von Bruch geheilt, dank Ihres Apparates, und wir sind Ihnen sehr dankbar. Hätten wir es nur früher gewußt, so hätte unser Söhnchen nicht so zu leiden brauchen. Er trug Ihren Apparat etwas über vier Wochen und hat ihn jetzt seit sechs Wochen nicht mehr getragen. Achtungsvoll,

Andrew Eggenberger.

Zehn Gründe warum Ihr nach Brooks Bruchapparat schicken solltet:

1. Er ist heute absolut der einzige Apparat dieser Art im Markte, und sind in ihm alle die Eigenschaften vorhanden, wonach Erfinder gesucht haben.

2. Der Apparat zur Verhütung des Bruchs kann nicht aus seiner Lage verschoben werden.

3. Da er ein Luftkissen von weichem Gummi ist, preßt er dicht an den Körper, ohne Blasen oder Unbequemlichkeit zu verursachen.

4. Anders als die gewöhnlichen sogenannten Kissen in anderen Bruchbändern, ist es nicht lästig oder unbequem.

5. Er ist klein, weich und schmiegsam, und kann positiv nicht durch die Kleidung gesehen werden.

6. Die weichen, schmiegsamen Bänder, welche den Apparat halten, geben einem nicht das unangenehme Gefühl des Tragens eines Geschirrs.

7. Es kann nichts daran verderben, und wenn schmutzig, kann es leicht ohne Schaden gewaschen werden.

8. Er hat keine Metallfedern, welche durch Schneiden und Reiben des Fleisches Folterqualen verursachen.

9. Das ganze Material des Apparates ist das Beste, was für Geld zu haben ist, und macht den Apparat dauerhaft und sicher.

10. Mein Ruf der Ehrlichkeit und Redlichkeit ist so fest gegründet durch eine 30jährige Erfahrung in dem Verkehr mit dem Publikum, und meine Preise sind so mäßig, meine Bedingungen so günstig, daß Ihr nicht zögern solltet heute noch den freien Koupon zu senden.

Bedenkt

Ich schicke meinen Apparat auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit rede. Ihr seid der Richter. Füllt den untenstehenden Frei-Koupon aus und sendet ihn heute.

Freier Informations-Koupon

C. E. Brooks,
2185 A State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Information über Ihren Apparat zur Heilung von Bruch.

Name..

Stadt..

Route.................. Staat..................

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Teutonia wird am Sonntag, dem 8. Februar, von 4 Uhr Nachmittags an, in der Wicker Park Halle eine große Unterhaltung mit Ball abhalten. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, auch dieses Fest wieder recht erfolgreich zu machen. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und für die Unterhaltung wie für die Bewirtung der Besucher ist auf das Beste gesorgt. Der Verein besteht seit 25 Jahren und hat viele Freunde, die sich auf seinen Festen immer gut amüsirt haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am Samstag, dem 14. Februar, in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am Samstag Abend, dem 14. Februar, in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geldpreisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Ihren zweiten großen Preismaskenball hält die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 14. Februar, in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ab. Die Großbeamten und alle Mitglieder des Ordens sind eingeladen, und der Festausschuß der kräftig aufstrebenden Loge wird alles aufbieten, um die Besucher bestens zufrieden zu stellen. Viele schöne Einzelpreise und mehrere Gruppenpreise, darunter zwei in baarem Gelde, werden zur Verteilung kommen, doch nur an solche Masken, die um 10 Uhr in der Halle sind. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus der rührigen Präsidentin Katharine Dunkler und den Damen Bertha Hinz, Emma Löschmann, Karoline Lindemann, Lina Mahäne und Karoline Kretschmer. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Ctts. an der Kasse.

Der 19. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins wird am Samstag, dem 21. Februar, in der Lincoln Turnhalle abgehalten, wozu das Komite, die Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Emilie Schellenberg, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin;; Pauline Musching, Schatzmeisterin; Auguste Madye, Ticketschatzmeisterin; Elise Hoyer, Babette Hoercing, B. Mechle, M. Theobald, M. v. Massow, M. Schart und M. Tschechne die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ueber 60 Preise und $50 in Baar kommen zur Verteilung, auch werden den Besuchern des Balles viele Ueberraschungen zu Teil werden. Masken, die nach 10 Uhr die Halle betreten, haben keinen Anteil an den Preisen. „Tramps" haben keinen Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der „Senefelder Liederkranz" wird wie alljährlich, so auch heuer einen großen Maskenball in der Nordseite Turnhalle abhalten, und zwar am Samstag, dem 21. Februar. Ein tüchtiges Komite ist emsig an der Arbeit, um auch diesen Maskenball zu einem Ereigniß zu gestalten. — Dem nichtmaskirten Publikum wird die obere kleine Halle bis zur Demaskirung zum Tanzen zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist auf 50c die Person festgesetzt.

Ihren 26. Preismaskenball gibt die Plattdeutsche Gilde Eekenswieg Nr. 2 am Samstag Abend, dem 21. Februar, in beiden Sälen von Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Herren Georg Deist, W. Behring, Karsten Lütjen, Aug. Büttner, Paul Olschewski treffen die Anstalten zu dem Fest, welches Mitglieder und Freunde der Gilde in großer Zahl zu frohem Tun vereinigen wird. Den Trägern besonders gelungener Masken winken Preise im Werte von $200. Der Eintrit kostet 30 Cents.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Zur Aufführung gelangt unter der Leitung von John Binsfeld in Luxemburger Sprache der Einakter „Doktor Meredig". Auch werden verschiedene Gesangvereine, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und der Gesangverein Calumet mit einigen Liedern und im Massenchor das Fest verschönern helfen. Der Luxemburger Musikverein wird eine Nummer übernehmen. Auch für verschiedene Soli ist bestens gesorgt. Der Luxemburger Sängerbund, unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Joseph Memmersheimer, hat noch jedesmal alle seine Besucher und Freunde zufriedengestellt, und das Komite wird auch dieses Jahr sein Bestes versuchen. Der Anfang dieses Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, nach 8 Uhr Abends 50 Cents.

Der Goethe Frauenverein hält seinen jährlichen großen Preismaskenball am Sonnabend, dem 28. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ab. Das Komite ist schon an der Arbeit, und wie es scheint, werden viele wertvolle Preise vorhanden sein, auch werden an Gruppen entsprechende Preise verteilt werden. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" sind nicht erlaubt. Das Komite wird sein Bestes versuchen, die Preise gerecht zu verteilen; es besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; L. Rauscher, B. Schoenfeld, B. Freitag, L. Hermann, M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, M. Strauß, M. Lellinger, M. Markmann, J. Niekels, M. Reinalter, F. Freitag, P. Kriegsmann, A. Jollie. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Tür 50 Cents.

Finanzielles.

Sicherheit

für Spargelder ist vollständig gewiß, wenn man seine Einlagen in der First Trust and Savings Bank macht. 3% Zinsen pro Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto mit dieser Bank wünschenswert.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1

albdibofa*

Schiffskarten!

Extra billig jetzt—$23.00 nach Hamburg und Bremen.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str.,

zwischen Clybourn und North Ave.

35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.

jn28mifamo*

Schiffskarten

Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:

Joseph Aschkar

755 W. North Avenue.

Zimmer 3, zweiter Stock,

24jn1mx

Werdet ein Zuschneider

Keine Schneiderkenntniß nötig. Ausgezeichnetes Geschäft, das $25 bis $50 die Woche bringt. Persönlicher Unterricht von Meister-Zuschneidern am Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt an

Master Cutting System

Suite 537, 29 S. LaSalle.

jn28dibofalm

Leset die „Sonntagpost"

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augenspezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

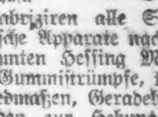
Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

fol,dibofa*

+ Bruchleiden +



Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück — Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801—803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!

Reimers Bronchial Elixir.

Von Tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00.

Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 3274 Lincoln.

REIMERS LABORATORIEN

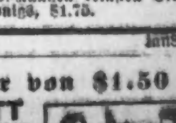
2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Jll.

Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.

jan8—13

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT



die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht loser. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

Moxl*

UMI

Porter & Co. erlangen Platz an State Straße

Mieten Gebäude an der Nordwestecke von Jackson Boulevard und State Straße für drei und ein halbes Jahr für $396,350.

Porter & Co. haben das Gebäude an der Nordwestecke von Süd State Straße und Jackson Boulevard für 3½ Jahre gemietet. Die Unterhandlungen wurden mit dem Otis Nachlaß abgeschlossen. Der Mietsbetrag für diese Zeit beträgt $396,350.

Das Gebäude ist 4, 5 und 6 Stockwerke hoch und nimmt eine Grundfläche von 100 Fuß an Jackson Boulevard und 123 an S. State Straße ein. Der Mietskontrakt wurde so ausgestellt, daß er zurselben Zeit abläuft als derjenige, welchen Levy Mayer mit Henry C. Lytton & Son für die 40 Fuß Ecke von Süd State und Quincy Straße abgeschlossen hat. Ein neuer Mietsvertrag für beide Grundstücke wird späterhin von Porter & Co. geplant.

Porter & Co. haben das Gebäude seit den letzten 6 Monaten inne.

Sie gedenken ausgedehnte Umänderungen vorzunehmen, und den ganzen Laden neu herzustellen, und sie erwarten, daß zum ersten April diese Umänderungen fertig sein werden.

Laden soll umgestaltet werden.

Das äußere Aussehen des Gebäudes an und für sich selbst, sowie die inneren Einrichtungen werden einer gründlichen Umänderung unterzogen. Porter & Co. sind daher gezwungen, mit ihrem riesigen noch an Hand befindlichen Lager aufzuräumen, um für den Umbau Platz zu machen. Bei dem Planen für dieses Geschäft, das diesen $5,000,000.00 Platz in der Zukunft zieren soll, wurde hauptsächlich darauf gesehen, die Umbauten und Verbesserungen so rasch wie nur irgend möglich zu vollbringen.

Die Frage, was nun die noch an Hand befindlichen Waaren einbringen würden, wurde gar nicht in Betracht gezogen, außer daß mit dem Waarenlager sofort aufgeräumt werden muß.

Jedermann, welcher sich diesen Bargain-Verkauf zunutze macht, wird durchaus zufriedengestellt werden. Männer können jetzt Anzüge und Ueberzieher kaufen, angefertigt von weltbekannten Fabrikanten, und zwar zur Hälfte der gewöhnlichen Preise. Damen können Coats und Kleider und andere Kleidungsstücke kaufen, angefertigt von wohlbekannten Fabrikanten, zu Preisen, welche Euch zu stetigen Kunden von Porter & Co. machen werden.

Diejenigen, welche sich die günstige Gelegenheit dieses Verkaufes zunutze machen wollen, sollten unverzüglich nach unserem Laden kommen, und sich den Bedarf für die Zukunft einkaufen.

Die letzten 2 Tage!

CELEBRATION SALE

Freitag und Samstag, den 30. und 31. Januar

FREI! FREI! FREI!

Unser großer Jubel-Verkauf findet positiv diese Woche seinen Abschluß, und er wird noch lange in der Erinnerung vieler tausende von Chicagos klügsten Käufern verbleiben als der überzeugendste Beweis von Porter & Co.'s Bestreben, irgend einen Laden in Chicago in Preisen zu unterbieten, und dieses gerade zu einer Zeit, wo der Markt tatsächlich mit Bankerott- und Ueberschußlager-Waaren aller Art überschwemmt ist. Unsere freie Offerte läuft diese Woche ab. Kommt morgen oder am Samstag, wir sind vollständig vorbereitet für den größten Andrang in diesem Verkauf.

Pelz-Departement

Hauptfloor

Frei mit jedem Einkauf von $5 oder mehr, ein Zertifikat, welches den Inhaber zu $1.00 in Waaren in dem Ausstattungs-Dept. für Damen, bestehend aus Muslin Unterzeug, Haus-Kleidern, Damen-Strümpfen, Waists von allen Arten, Sweaters für Damen usw., berechtigt.

Knaben-Departement

Zweiter Floor

Frei mit jedem Knaben-Ueberzieher, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, Eure Auswahl von einem 50c Paar reinwollener Knickerbocker Hosen. Frei mit jedem Knabenanzug, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, Eure Auswahl von allen 50c Knaben-Wintermützen.

Männer-Departement

Zweiter Floor

Frei mit jedem Ueberzieher—Eure Auswahl von irgend einer Farbe oder Mischung, irgend einer Größe oder irgend einem Preise — ein Paar reinwollene $2.50 Hosen.

Mäntel- u. Suit-Dept.

Dritter Floor

Frei mit jedem Einkauf von $5 oder mehr ein $1.50 Damen-Sweater Coat, alle Größen, Farben sind Maroon und grau.

Frei mit jedem Einkauf von $7 oder mehr, Eure Auswahl von jeder Farbe, jeder Größe, 2 Paar seidener Damenstrümpfe, 75c das Paar wert. Frei mit jedem Einkauf von $10.00 oder mehr, Eure Auswahl eines prächtigen $3.00 Dreß Skirts.

Extra speziell Ueberzieher für Männer

500 Ueberzieher, mit Gürtel- oder schlichter Rückseite, aus Kersey- oder Frieze-Tuch gemacht, ebenfalls graue und braune. Dies sind reguläre $20.00 Werte. Jubel-Verkaufsrreis **$8.75**

Extra speziell Ueberzieher für Männer

612 Blanket Back-Ueberzieher, graue, blaue, braune, Chinchillas, Tweeds, Kerseys, Oxfords, Belted Back oder schlichtes Tuch und Sammetkragen. — Reguläre $30.00 Werte.......................... **$9.85**

Extra speziell Männer-Pelz-Ueberzieher

200 Ueberzieher, mit echten Persian Lamb-Kragen, mit feinem Pelz gefüttert, vorhanden in allen Größen, regulärer $50 Wert. Der Jubel-Verkaufspreis beträgt.................. **$18.75**

An die Mütter von Chicagos Knaben

$5 bis $7.50 blaue Serge Anzüge für Knaben — zwei Paar Knickerbockers—voll gefüttert —6 bis 14 Jahre $3.65

$5.00 Chinchilla Russian Ueberzieher für Knaben — mit Flanell gefüttert. — Speziell für morgen offerirt zu nur.................. **$1.75**

$10 Kombination-Anzüge f. Knaben, feine reinw. Cassimeres u. Tweeds, ganz gefütterte Hosen. Coat u. 2 Paar Hosen..... **$4.65**

$5.00 Astrachan Shawl Kragen, doppelbrüstige, reinwoll. Ueberzieher für Knaben. Speziell für morgen zu nur.................. **$2.45**

$6.50 Mackinaw Coats für Knaben, alle Farben, Auswahl von Mustern. Norfolk Facons, gehen morgen zu nur.............. **$3.25**

$8.50 hochfeine Chinchilla, Russian und Polo Ueberzieher für Knaben — in grau, blau oder braun— speziell für nur.............. **$4.85**

$7.50 Chinchilla Jünglings-Ueberzieher, doppelbrüstig, voller Sweep, mit Worsted gefütt., Venetian Yoke; für nur **$4.65**

$5.00 Kombination-Anzüge für Knaben, schwere wollene Mischungen, Norfolk Facon Coat und zwei Paar Hosen — zu nur **$2.85**

$7.00 reinwoll. Jünglings-Ueberzieher — mit Worsted gefüttert. — Speziell, für morgen offerirt zu nur.............. **$3.85**

Anzüge und Ueberzieher für Männer u. junge Männer

750 Anzüge für Männer und junge Leute, in dunkelgrau, braun und fancy Kammgarnen, reguläre $16.00 Werte, Jubel-Verkaufs-preis nur...................... **$5.45**

1,800 Anzüge für Männer und junge Leute, schottische Stoffe in grau, braun und seidienen Mischungen, auch schwer gewebter Serge, reg. $20 Wert; Jubelverkaufspreis.......... **$7.85**

1,245 Anzüge von reinwollenen marineblauen Serges, fancy Kammgarnen, Cheviots, hübschen schottischen Stoffen, auch graue, lohfarbige, braune und dunkle Mischungen, sowie schwarze und weiße Streifen, reguläre $25.00 Werte. Jubelverkaufs-Preis **$9.85**

965 Anzüge in Pencil Streifen, fancy Worsteds, fein gewebten blauen Serges, seidenen und Serge-Futterstoffen, ebenso seidenen Mischungen, reg. $27.00 Werte; Jubel-Verkaufs-Preis................ **$12.75**

Anzüge für Männer und junge Leute, in blau u. schwarz finished und unfinished Kammgarnen, Venetian Cloth, seidenes Futter, in allen Facons, reg. $30 Wert; Jubelverkaufs-preis **$15.00**

1,076 Ueberzieher, in belted Back, Self-Kragen, einfache und doppelbrüstige Modelle — graue Tweeds und schottische Effekte, $12.00 Werte. Jubelverkaufspreis **$5.75**

1,300 Ueberzieher — Ihr könnt diese Ueberzieher nicht würdigen, ohne sie zu sehen. Sie sind aus dem neuen Chinchilla Cloth, in blau und grau, mit modernem Shawlkragen hergestellt, Kersey, Melton Stoffe, regulärer $18 Wert. Jubelverkaufs-Preis nur **$7.85**

1,876 Ueberzieher, mit „Self" oder Sammetkragen — auch Shawlkragen, belted und einfacher Rücken, ein Viertel oder ganz gefüttert, Cheviotfutter, Kersey, Chinchilla, auch Oxford u. Cambridge grau, mit Seide gefüttert, reguläre $25.00 Werte. Jubel-Verkaufspreis **$9.85**

963 Astrachan Kragen Ueberzieher, in schwarz, grauem Cloth, mittlere u. ganze Länge, einfache u. belted Box Facon, reg. $32.00; Jubelverkaufspreis....... **$12.75**

888 sehr feine Ueberzieher, in schwarz, blauem Kersey u. blauen, grauen und braunen Chinchillas, mit Seide gefüttert, in allen Facons; reguläre $35.00 Werte—Jubel-Verkaufspreis nur................ **$15.00**

Männerhosen

3,000 Paar von den besten Fabrikanten Amerikas. Jedes Paar garantirt dauerhaft oder das Geld bereitwilligst zurückerstattet.

$2.50 Hosen für Männer und junge Männer.

Wenn Ihr klug seid, so werdet Ihr 2 Paar Hosen zu diesem Preise kaufen—fest genäht und aus starken Stoffen gemacht—sehr hübsche Muster — dieselben werden für morgen offerirt zu nur.................. **$1**

$7.50 Dreß-Beinkleider für Männer, fancy Worsteds, schwere Cheviots, blaue Serge usw., für nur.............. **$3.95**

$3 gestreifte Worsteds und schwarze Cheviot Hosen für Männer, zu nur **$1.75**

Kappen

Eure Auswahl v. allen Wintermützen für Männer im Haus, wert bis zu $2, für **55c**

$3.50 und $5.00 Pelzmützen, London Seal, Natural u. Blended Muskrat, zu **$1.89**

Einhundert Dutzend Wintermützen für Männer und Knaben, wert 75c, zu.............. **19c**

Männer-Ausstattungen

15c Kragen, 4½c.

5 Ply garantirte Kragen, nie vorher unter 15c jeder oder 2 für 25c verkauft. Alle Größen, alle Formen. Jubel-Verkaufspreis nur.............. **4½c**

50c das Dutzend.

Schwere Union Suits für Männer—leicht gefließt, Closed Crotch, gute Winterschwere, überall zu $1.50 verkauft. Jubleverkaufspreis nur **79c**

Seidene Pad Strumpfhalter für Männer, Jubelverkaufspreis nur **9c**

Schwere Sweater Coats für Männer, „Ruff Neck"-Facon, zwei Taschen — nur in Oxford — ein Coat, gut $2.50 wert. — Jubelverkaufspreis **$1.19**

Schwere wollene Sweater Coats — Byron oder Ruff Neck, in Maroon, grauer oder brauner Farbe — in allen Größen — reg. $3.50 Wert — Jubelverkaufspreis nur **$1.98**

Damen- und Mädchen-Coats, Suits, Kleider, Skirts, Pelzsachen

Coats

Für Damen und Misses, neueste Facons, alle Größen, blau und schwarz eingeschlossen; $20 wt.; Jubelverkaufspreis, **$4.95**

Coats

Für Damen und Misses. In allen Farben. Alle Größen. Reine Wolle. $25.00 Werte. Jubel-Verkaufspreis, **$7.98**

Suits

Für Damen und Misses — $15 Werte; alle Größen, alle Facons und alle Farben — Jubel-Verkaufspreis, **$4.95**

Coats

Eine Partie von 200 Coats für Damen und Misses, Odds und Ends, wert bis zu $15.00 — Jubelverkaufspreis, **$1.98**

Coats

Für Damen und Misses — $30.00 Werte. Jubel-Verkaufspreis — speziell nur **$9.98**

Suits

Für Damen und Misses — $35 und $30 Suits. Jubelverkaufspreis **$6.98**

250 Sammet-Kleider für Damen und Mädchen

in Schwarz, Navy, Braun und Grün, wert $20.00 und $25.00. Jubelverkaufspreis **$5.98**

PORTER & CO.

Corner State & Jackson

Kleider

Damen- und Mädchen-Kleider, reinwollenes Material, einschließl. „mannish" geschneiderte Serges, alle Größen, wert $10 und $12, zu.. **$3.79**

Kleider

$15 und $18 Werte, für Damen u. Misses. Jubelverkaufspreis **$4.98**

Kleider

Für Damen u. Misses, $25 und $30 Werte. Jubelverkaufspreis **$7.98**

Skirts

Feine reinwoll. Dreß Skirts, wert $7.50; spez. Jubel-Verkaufspreis **$2.48**

Schwarze Coney Muffs

Hudson Bay Fur Company's Preis $3.00 — Jubel-Verkaufspreis, **95c**

Skirts

Feine reinwollene Dreß Skirts, $3.50 Werte. — Jubel-Verkaufspreis, **98c**

Skirts

Feine reinw. Dreß Skirts, wert $5. Jubelverkaufspreis, **$1.48**

Bei diesem Verkauf erwarben wir uns das Vertrauen von Tausenden von Bargain-Suchern, die Einkäufe während der letzten zwei Wochen machten

Beredte Zahlen von der französischen Fremdenlegion.

Die „Fremdenlegion", die Verbandszeitschrift des deutschen Schutzverbandes gegen die Fremdenlegion, beschäftigt sich in ihrem Januarheft in einem sehr ausführlichen Artikel mit der Stärke der französischen Fremdenregimenter. Die Zahlen, die die Zeitschrift angibt, sind um so zuverlässiger, da sie den offiziellen französischen Berichten oder mindestens solchen Berichten entstammen, die „gut französisch" sind.

Seit 1885 besteht die gegenwärtige Einteilung der Fremdenlegion in zwei Regimentern; das erste hat seinen Sitz in Sidi-Bel-Abes, das zweite in Saida. Jedes Regiment schickt ständig seine beiden besten Bataillone nach Tongking; diese werden jedoch wegen des Klimas sehr bald wieder abgelöst, das heißt, diejenigen, die die Tortur in Tongking überstanden haben, werden wieder zurückgeschickt. Teile der Legion werden auch ab und zu nach anderen französischen Kolonien abgeordnet; so bauen gegenwärtig die Legionäre Straßen in Marokko, ferner Kasernen, Wasserleitungen, Eisenbahnen und Festungen.

Jedes Regiment verfügt über sechs Bataillone, jedes zu vier normalen Kompagnien gerechnet, also über insgesammt 24 Kompagnien; dazu treten noch eine nicht etatmäßige Kompagnie, welche die Ersatzmannschaften, Spielleute und Handwerker enthält, ferner zwei berittene Kompagnien, sechs Maschinengewehr-Abteilungen, zwei Depotkompagnien und die aus drei Zügen bestehende Strafkompagnie nebst der zu Strafarbeit verurteilten Abteilung.

Nach einer beigegebenen, sehr übersichtlichen Tabelle kommen die beiden Regimenter somit auf eine Effektivstärke von 296 Offizieren, 18,938 Mannschaften (darunter 2354 Unteroffiziere) und 850 Reittiere.

Bemerkenswert ist übrigens, daß die Tabelle beim Wort Regimentsstab die Anmerkung enthält: ohne Aerzte; auch weiterhin finden sich Anmerkungen: ohne Sanitätspersonal und ohne Krankenträger. Ueber diese Abteilungen gibt der Bericht der Zeitschrift leider keine erschöpfende Darstellung; es heißt weiter unten lediglich, daß die Zuteilung der Aerzte ministerieller Entscheidung vorbehalten ist: es scheint aber, daß der Kriegsminister recht selten von seinem Rechte, dieser Truppe Aerzte und Sanitätspersonal zuzuteilen, Gebrauch macht. Ganz abgesehen davon also, daß der Dienst unerträglich, Essen und Trinken miserabel, das Klima gesundheitsschädlich ist, scheint auch die hygienische Verpflegung der Truppe in einem unbeschreiblichen Zustande zu sein.

Recht lehrreich ist aber nun die Schlußfolgerung, die die Zeitschrift weiter zieht. Die Gesammtstärke der beiden Regimenter beträgt also, wie erwähnt, 18,938 Mann; da die Legionäre im Durchschnitt einen fünfjährigen Kontrakt abschließen, so ergibt sich also ein Jahresbedarf von 3787 Mann. Hierzu kommt aber noch, daß nach einer französischen Statistik 45 Prozent der Legionäre überhaupt mit Tod abgehen, sei es nun, daß sie sich tötliche Krankheiten zuziehen oder im Gefecht oder auf den Märschen im Sonnenbrand der Wüste umkommen; 10 Proz. aller Legionäre verlassen die Legion, soll heißen, bei jedem zehnten Legionär glückt die Flucht. Das ergibt also noch 55 Prozent zum Jahresbedarf, also 3787 plus 2083, insgesammt also 5870 Mann. Folglich muß die Legion, um sich auf ihrer Gesammtstärke zu erhalten, jährlich 5870 Mann einstellen. Nach einer weiteren französischen Statistik sind 57 Prozent aller Legionäre gebürtige Deutsche; daraus kann man berechnen, daß Frankreich jährlich 3346 Deutsche für die Fremdenlegion anwirbt: in den 25 Jahren von 1885 bis 1910 hat die Fremdenlegion also eine Armee von Deutschen in ihren Reihen gehabt, zusammen 83,650 Köpfe! Da nur sehr wenige zurückkehren, so hat Frankreich in dieser Zeit gegen 70,000 Deutsche vernichtet! Die Niederlage, die Frankreich im Jahre 1870—71 erlitten hat, hat es mithin längst wieder wettgemacht. Die Fremdenlegion hat grausame Rache geübt! Man bedenke, daß im ganzen Kriege nur etwa der dritte Teil an Toten zu beklagen war!

— Schön heraus. — „Du scheinst den Korb nicht sehr tragisch zu nehmen, den Du Dir bei der reichen Goldstein geholt hast." — „Nicht im geringsten; sie teilte mir bedauernd mit, daß sie sich mit Brencken heimlich verlobt habe. Der schuldet mir fünfzehn Mille; also habe ich die schönste Aussicht, mein Geld wiederzubekommen, ohne heiraten zu müssen.

Erste Hypotheken
$1000 und aufwärts
6% 6%
Erste Hypotheken-Bonds
6%—$500 und $1000—6%
auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude. — Unbedingt beste Sicherheiten.
Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building
Südwestecke LaSalle und Madison Straße.
15nov,fadibo,2mt

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
13dezbidofan8m

5% 6%
DANFORTH
Farm-Hypotheken
vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers,
Washington (Gegründ. 1858) Illinois
20dez,fadibo*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

UMI